Rd. IV. 3/6

Phil.
0
20

R. B.

RVDIMENTA NOVISSIMA.

Neueste Grundlegung zur deutschen und lateinischen Sprache.

Verfasset von

Philipp Joseph Holl.

Bamberg und Wirzburg,
In Verlag der Göbhardischen Buchhandlung.
1774.

Staats-
Bibliothek
Bamberg

Vorrede.

Gegenwärtige erste Gründe der deutschen und lateinischen Sprache sind in der That eine neue Erscheinung, die vielleicht durch nichts gerechtfertiget werden kann, als durch den Eyfer ihres Verfassers, den Lehrern auf dem Lande ihre Mühe zu erleichtern und die Jugend auf einem nähern und kürzern Weg zu ihrer Bestimmung zu führen.

Die so genannten alten Rudimenta beschäftigten sich bekannter Massen nur mit der lateinischen Sprache und die deutsche ward darinnen gänzlich vernachläßiget. Bey den jetzigen aufgeklärten Zeiten fieng man zwar an, auch in unserer Muttersprache Unterricht zu geben und zu dem Ende verschiedene Grammatiken, Anfangsgründe und Einleitungen zu schreiben. Der Werth dieser Bücher ist bereits entschieden, und es ist hier der Ort nicht, mein Urtheil darüber zu fällen. Allein dieses wird mir doch vergönnet seyn, von ihrem Gebrauch und Nutzen eines und das andere anzumerken.

Junge Leute von acht oder noch weniger Jahren haben selten die Fähigkeit einen weitläuftigen Unterricht zu fassen. Entweder ermüden sie darüber und werden verdrüßlich, oder ihr Gedächtnis wird mit allzuvielen Dingen angefüllet, von denen

sie

sie hernach die wenigsten zu gebrauchen wissen. Quintilianus macht hierüber eine gar artige und feine Anmerkung. Wie der Magen, sagt er, einzelne Speisen leicht verdauet; aber in Menge genossen nicht wohl verkochen kan: eben so wird der Verstand angehender Lehrlinge mit zu vielen Sachen überladen; aber nicht gebessert. Und dennoch scheinet nichts wichtiger zu seyn, als daß die ersten Gründe, wie bey einem Hause, also auch in einer Sprache recht gut geleget werden. Woher kommt es doch, daß so gar noch geschickte und angesehene Männer öfters an solchen Dingen anstossen, welche zu Zeiten kleine Knaben in den Schulen zu verbessern wissen? Ohne Zweiffel daher, weil sie entweder die Sache in ihren ersten Gründen nicht gelehret worden, wie es ehemals mit der deutschen Sprache gegangen ist, oder weil sie dieselben aus eigener Fahrläßigkeit

nur schlecht und obenhin erlernet haben, welches wir oft an Lateinern gewahr werden.

Um diesem Uebel vorzubeugen und den bisher weitläuftigeren Weg zum Besten der Jugend abzukürzen, bin ich bemühet gewesen, beyde Sprachen zu vereinigen und zu zeigen, worinnen sie miteinander übereinkommen, und was eine jede besonderes habe. Zu dem Ende habe ich die fünf deutschen und lateinischen Abänderungen (Declinationes) stets miteinander verbunden und dazu solche Wörter gewählet, welche in beyden Mustern richtig gehen. Kommen Wörter vor, bey welchen das lateinische eine andere Abänderung erfordert, als das deutsche: so muß man die Lehrlinge anhalten, daß sie jedes ins besondere nach seinem Muster bilden. Z. E. Peccator, der Sünder ist im Lateinischen tertiae Declinationis, im Deutschen aber geht es nach der

ersten Abänderung. Hier wird es nöthig seyn, den Schüler allemal zu erinnern, daß er das Lateinische mehr nach *Sermo*, das Deutsche aber nach Einwohner bilde und s. w. Doch ist zu merken, daß man anfangs den Kindern keine andere Nennwörter (Nomina) aufgebe, als nur solche, welche ordentlich beyden Mustern folgen. Und dieß war auch die Ursache, warum ich gleich bey jeder Abänderung einige derselben beygesetzt habe.

Der dreyfache Anhang wird vermuthlich von Niemanden für überflüßig gehalten werden. Nach dem ersten kan man die Jugend theils in der Rechtschreibung, theils in der Wortfügung üben. Der zweyte liefert eine Menge Beyspiele zur Abänderung der Nennwörter in beeden Sprachen. In dem dritten habe ich eine kurze Anweisung zum Rechnen geben wollen, bey welcher ich mich, weil sie Anfängern gewiedmet ist, der möglichsten

lichsten Kürze und Deutlichkeit beflissen habe.

Uebrigens wird ein geschickter Schullehrer durch seinen Fleiß ersetzen, was diesem Werke noch an Vollkommenheit abgehet. Alle vernünftige Ausstellungen darüber sollen mir angenehm und willkommen seyn. Erhält es aber den Beyfall der Kenner nur in einigen Stücken; so werde ich mich bemühen, dasselbige in der Folge immer vollständiger zu machen.

Grund=

Grundlegung
zur
deutschen und lateinischen Sprache.

I. Theil.
Die Rechtschreibung.
Orthographia.

Erstes Hauptstück.
Von den Buchstaben.

Die Buchstaben, derer sich die Deutschen bedienen, sind an der Zahl 24: die Lateiner haben einen weniger, nämlich das W, statt dessen sie ein doppeltes V bilden.

Diese Buchstaben sind entweder gros, und werden Anfangsbuchstaben (literae initiales) oder

 klein,

klein, und werden Zeilbuchstaben (lineales) genennet; ihre Gestalt sieht also aus.

A.	B.	C.	D.	E.	F.	G.	H.	I.
A.	B.	C.	D.	E.	F.	G.	H.	I.
K.	L.	M.	N.	O.	P.	Q.	R.	S.
K.	L.	M.	N.	O.	P.	Q.	R.	S.
T.	U.	V.	W.	X.	Y.	Z.		
T.	U.	V.	VV.	X.	Y.	Z.		

a. b. c. d. e. f. g. h. i. k. l. m. n. o. p.
a. b. c. d. e. f. g. h. i. k. l. m. n. o. p.
q. r. s. t. u. v. w. x. y. z.
q. r. s. t. u. v. vv. x. y. z.

Diese Buchstaben nun werden in Selbstlauter (Vocales) und Mitlauter (Consonantes) abgetheilet: der ersten giebt es sechs:

a. e. i. o. u. y.
a. e. i. o. u. y.

Das lateinische y kömmt nur in solchen Wörtern vor, welche ursprünglich griechisch sind: das deutsche y aber ist unserer Sprache dermaßen eigen, daß es davon keineswegs kann ausgeschlossen werden, ohne dem ganzen Alterthume zu widersprechen.

Bemeldete Buchstaben werden deswegen Selbstlauter genennet, weil sie für sich selbsten ein Wort

Wort oder Syllbe können ausmachen: z. B. *e - o.* ich gehe, sind nur zween Buchstaben, und doch zwo Syllben: daher sind in einem jeglichen Worte so viele Syllben, als dasselbe Selbstlauter NB. begreift; also *eramus* sind drey Sylben, weil in diesem Worte drey Selbstlauter vorkommen.

Daher erhellet auch die Ursache, warum man die übrigen Buchstaben Mitlauter benamset: denn ich kann keinen derselben nennen, ohne daß nicht zugleich ein Selbstlauter mit ins Gehör falle; also sage ich: Be. Ce. De. eF. Ge. Ha. Ka. eL. eM. eN. Pe. Qu. eR. eS. Te. VVe. iX. Zedd.

Die Selbstlauter (Vocales) werden wiederum abgetheilet in einfache, wie die kurz vorher angeführten sind, und in zweyfache, die man Doppellauter (Diphthongos) nennet: daher wenn ich gesaget habe, ein Wort bestehe aus so vielen Syllben, als es Selbstlauter in sich enthält, so ist es von beyden Gattungen zu verstehen.

Der lateinischen Doppellauter sind sechs:

ae, au, ei, eu, oe, yi.

Praemium, aurum, hei, Europa, poena, Harpyia.

Die Deutschen aber haben neun; nämlich 6. vollkommene: Ai, ay, ei, ey, au, eu.
Z. B. Kaiser, Hayn, Eifer, Eyland, Bauch, Heu.

3. unvollkommene: Ae, Oe, Ue in der großen, oder å, ô, ů in der kleinen Schrift.

Z. B. Aeltern, ärger, Oestereich, hören, Uebel, Schüler.

Hier muß ich einen Fehler anmerken, welchen man von verschiedenen, auch Gelehrten höret: sie sprechen *se-u* anstatt *seu*, *E-u-rus* statt *Eu-rus*; wenn dieses recht wäre; so wäre die Lehre von den Doppellautern falsch und unnütz; allein dieses wird kein Gelehrter bejahen.

Wie jeder Buchstabe müße ausgesprochen werden, kann man nicht besser, als von dem Munde derjenigen lernen, welche beyde Sprachen wohl reden. Ich bemerke demnach hier nur diejenigen Fehler, welche öfters vorzukommen pflegen.

Das a muß in dem Deutschen nicht wie das o, und das o nicht wie das a ausgesprochen werden; daher fehlen diejenigen, welche da sagen **Hosen** lepores statt **Haasen**. Denn das erste hat eine ganz andere Bedeutung, und heist im Lateinischen *caligae*.

B. B. und **P.** P. darfen in beyden Sprachen niemals vermischet werden: b wird gelind, und p hart ausgesprochen: man spricht demnach: der **Pater**, ein Priester, der **Bader**, ein Chirurgus: die **Beine**, ossa, ist eine ganz andere Sache, als die **Peine**, Poena.

C lau-

C lautet in dem Lateinischen sowohl, als im Deutschen bald wie ein K, bald wie ein Z: wie ein K lautet es vor a, o, u, und vor allen Mitlautern. Z. E. Cato, Collegium, Culmbach, Clavier, Crucifix: wie ein Z aber klingt es vor å, e, und i. Z. E. Cåsar lautet wie Zåsar, Cicero wie Zizero.

Ch wenn es von Anfange des Wortes gesetzet wird, lautet gleichfalls wie ein K. Z. E. Chremes, Christus, Chrysostomus; wenn es aber nach einem Selbstlauter steht, so lautet es wie ein g. als: ich, ach, sprich, Sprache.

Von diesem Buchstaben c ist zu bemerken, daß er eigentlich gar nicht zur deutschen Sprache gehöre; deswegen müßen alle ursprünglich deutsche Wörter mit einem K. geschrieben werden; und eben das ist auch zu verstehen von jenen, welche entweder von dem Griechischen, oder Hebråischen herkommen: also schreibe man im Deutschen Kain, Jakob, Katharina, Sokrates.

Im Lateinischen hat es eine ganz andere Bewandtniß: denn weil die Lateiner kein K haben; so schreiben sie, *Cain*, *Jacobus*, *Catharina*, *Socrates*: sie schreiben zwar auch *Kilianus*, *Kermes*, *Kici*, *Kyrie eleison*, allein die Ursache ist klar, C würde vor diesen Buchstaben einen ganz andern Klang haben, und deswegen haben sie vielleicht in bemeldten Worten das griechische K beybehalten.

Es werden wirklich viele Wörter im Deutschen mit einem K geschrieben, obschon dieselben aus dem Lateinischen ihren Ursprung hernehmen; also schreibt man **Krone** von *corona*, **Kloster** von *claustrum*, **Kås** von *caseus*, **Küster** von *custos*, **Körper** von *corpus*, **Köln** von *colonia*, **Kreuzer** von *cruciger*.

Bey dem D d. ist eben das zu bemerken, was von dem B und p ist gesagt worden: nämlich d und t müßen weder in der Aussprache, noch in dem Schreiben für einander gebraucht werden. Bey dem d wird die Zunge etwas mehr erhoben: wie **Ceder**. Bey dem t aber etwas mehr niedergedrückt, als **Kater**, *cede* weich, *cete* ein Wallfisch.

E und A werden von einigen in beyden Sprachen oft vermengt: sie sprechen **Bermharzigkeit**, *Barnerdus*, *pargat*, da doch das erste **Barmherzigkeit**, das zweyte *Bernardus*, und das lezte *pergat* heißen sollte.

Wider keinen Buchstaben werden mehr Fehler begangen, als eben wider das deutsche **e**: denn einige lassen es aus, wo es sollte gesetzet werden, andere setzen es hinzu, wo es sollte ausgelassen werden. Es bleibt aber aus in allen unrichtigen Zeitwörtern 1. in **imperfecto**, ich gieng, er schlief; 2. in **imperativo** nur in der zweyten Person, **schreib**, **lies**, **sprich**.

Es

Es wird aber gesetzet bey den Datiuis und Ablatiuis, das ist in der 3ten und sechsten Endung der meisten deutschen Wörter, wie bald wird gemeldet werden. Es wird ebenfalls gesetzet, eine Vielheit zu bedeuten, wie auch bey den meisten deutschen Wörtern, welche weiblichen Geschlechtes sind: als die Rose, die Strafe.

Das f muß nicht leicht verdoppelt werden; daher schreibt man, schlafen, strafen, Schlaf, *somnus*, Strafe, *poena*, denn schlaff und straff sind etwas anderes: wann es aber müße verdoppelt werden, wird im nächsten Hauptstücke vorkommen.

Das g g wird besonders von den Eichsfeldern und Kölnern übel mit dem j verwechselt; wie garstig klingt es nicht, wenn man sagt: das ist eine jude Suppe: jib mir Geld: *jestat jalerum sub brachio*: anstatt gute Suppe, gib mir, *gestat galerum*.

H h. ist vielmehr ein Hauch oder aspiratio, als ordentlicher Buchstabe: im Deutschen dienet es die Sylben zu verlängern, so oft es in der Mitte des Worts vorkömmt. Z. B. Ehren, dehnen, Zähne; im Lateinischen wird es gemeiniglich wie ein Selbstlauter wegen dem gleich darauf folgenden Vocale gehalten: z. E. *habeo*, *hunc hominem*.

I. J. wird bald als ein Selbstlauter, bald als ein Mitlauter gebrauchet. Z. B. Jedermann. Josephus. Indessen. Imperator: allein dieser Un-

terschied wird heutiges Tages im Lateinischen nicht mehr beobachtet, ob gleich dieser Buchstab niemals seine alte Wirkung ändert: denn ungeachtet er, vor Selbstlautern ein Mitlauter bleibt; so schreiben sie doch: *Ioannes*, *Iacobus*, *eius*.

K. K. ist oben bey dem C gemeldet worden.

Q. Q. hat in beyden Sprachen allezeit ein u bey sich: als Quaal. querela.

S. S. wird zart ausgesprochen, wenn es nach einem Selbstlauter steht, wie: Ast. Aspen. Aspectus. Wenn es anfangs vor einem Mitlauter gesetzet wird, so zischet es etwas, als Strahl, Speise: *ſpiritus*, *ſpectrum*.

Wir haben aber viererley ſ im Deutschen, nämlich: ſ. ſſ. ß. s. und dreyerley im Lateinischen, als: ſ. sſ. oder ſſ. und s.

Das ſ. ſ. kömmt nur im Anfange einer Sylbe, oder eines Wortes vor: z. E. ſolches Weſen. *iſte deſeruit*.

Das ſſ sſ gehöret nur in die Mitte zwischen zween Vocaln. Z. E. Eſſen, Biſſen: *eſſe*, *amauiſſe*: zu merken ist, daß man im Lateinischen niemals ſs, sondern sſ oder ſſ schreiben dörfe.

Das s. s. kömmt meistentheils zu Ende des Wortes vor: in den zusammen gesetzten Wörtern aber behält es seine kleine Gestalt. Z. E. misbilligen, bisweilen.

Das

Das ß hat etwas besonders, und wird ebenfalls am Ende gesetzet bey jenen Wörtern, welche nachmals ein ſſ haben: zum Beweiſe: Fleiß, von dem fleissig; Fluß, weil ich in der mehrern Zahl (numero plurali) sage Flüſſe; Haß, daraus wird hassen u. ſ. w.

Mit dem U U verhält es sich, wie mit dem I und J: auch dieses wird bald als ein Selbstlauter, bald als ein Mitlauter gebrauchet. Ein Selbstlauter ist es vor Mitlautern: z. B. Unſer, Upſal. *Unde, ulciſcor*; ein Mitlauter aber ist es, wenn es vor Selbstlautern zu stehen kömmt. Z. E. vor, Vatter. *venio*, *video*: so schrieb man vor Alters: Nunmehr aber schreiben die Lateiner so oft ein v, als das Wort von einem u anfängt, es mag hernach ein Selbstlauter oder ein Mitlauter seyn; ein stumpfes u hingegen, so oft solcher Buchstabe in die Mitte des Worts gesetzet wird. Z. E. *video vnde venias.* -- *praeuidere poteras ceruum caſſes euitaturum.* Die Deutschen aber bleiben bey dem alten Gebrauche.

Von den übrigen Buchstaben ist nichts besonders merkwürdig, daher ich dieselben übergehe.

Endlich muß man Acht haben, daß man in der großen lateinischen Schrift nimmermehr ein U schreibe; denn in dieser wird nur allein das V geduldet.

Im Lateinischen dörfen die Doppellauter nie-

mals zusammen gesetzet werden; daher schreibe man: *poena. praemium. AES.*

Im Deutschen sind zwar å, ô, und ů gebräuchlich, wenn sie in der Mitte des Wortes vorkommen: allein wenn es große Anfangsbuchstaben seyn müssen, so ist es nicht erlaubet, kleine Doppellauter zu setzen: es ist demnach nicht recht, wenn man schreibt: ärgerniß, ôstereich, ůbel, sondern es muß seyn **Aergerniß, Oestereich, Uebel.**

Fast alle Buchstaben nehmen zu Zeiten eine Verdoppelung an: z. B. Saal, Widder, Schnee: *Abbas, ecce, addo, effigies*; doch muß ich hier erinnern, daß die Verdoppelung im Lateinischen bey den zusammengesetzten Wörtern vielfältig aufhöre. Sonst schrieb man *affero, colligo, effero, affectus, assessor, illustris, occurro, pelluceo &c.* Heutiges Tages suchet man das alte *adfero, exfero, conligo, adfectus, adsessor, inlustris, obcurro, perluceo* wieder hervor, und so von andern; adcipio aber ist nicht im Gebrauche, obschon es einige wollen behaupten.

Die Deutschen haben eine Menge dergleichen Wörter, welche man nur aus guten Büchern lernen kann. Uebrigens lege ich als eine allgemeine Regel zum Grunde:

> Die Verdoppelung der Mitlauter hat im Deutschen nur Platz nach kurzen Selbstlautern.

z. E. Schiff, hoffen, treffen, Stuffen.

Und

Und eben dieser Ursache wegen wird ck und tz nicht gebrauchet, als nur nach einfachen Selbstlautern. Z. B. Hacken, Eck, Zweck, Blitz, Sitz ꝛc. dt aber kömmt nirgends vor, als in Stadt, todt, mortuus, zum Unterschiede von Tod, mors, und in den Wörtern, in welchen das e verbissen wird, als verwandt, geredt, gesandt, statt verwandet, geredet ꝛc.

Es fehlen also diejenigen, welche schreiben: Francken, zancken, Ancker, Hertz, Tantz, Beitz: sondern es muß heißen: Franken, zanken, Anker, Herz, Tanz, Beiz.

ch, ph, und th gehören nicht zur lateinischen Sprache; dahero so oft sie in einem Worte vorfallen, so ist es ein Zeichen, daß es ursprünglich griechisch sey.

Zweytes Hauptstück.

Von Vergrößerung der Buchstaben.

Ein großer Buchstab wird gemacht

1. Am Anfange eines jeden Briefes, Hauptstückes, Verses, Redesatzes.

2. Nach einem Schlußpunkte (.) wie auch nach jedem Fragezeichen (?) und Aufrufungszeichen (!) wenn sie die Kraft eines Schlußpunktes haben.

3. Wenn man eine Stelle aus fremden Schriften anführet, so folget auf den Doppelpunkt (:) ein großer Buchstabe.

4. Werden die Namen der Würde, Aemter und Festtage, wie auch die eignen Namen (nomina propria) mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben: als *Caesar*, *Regina*, *Consul*, *Pascha*, *Ioannes*, **Anna**, **Ostern**.

Bis hieher sind die Regeln den Deutschen und Lateinern gemein: doch haben beyde Sprachen noch etwas besonders; die Lateiner nämlich schreiben: *ciuis Romanus*, *accola Herbipolensis*, wie auch alle Kunstwörter groß, als *Figura*, *Species*, *Genus* &c. die Deutschen aber schreiben: **ein römischer Burger, ein wirzburgischer Landmann.**

Im Gegentheile aber schreiben die Deutschen alle und jede Hauptwörter (Substantiua) anfangs groß: als **Ahl**, **Bauer**, **Bettler**, **Dienst** ꝛc. und was wie ein Hauptwort gebraucht wird, als: **das Lesen und Schreiben**, **das Mein und Dein**, **das Essen und Trinken** ꝛc.

Die Wörter **Sie**, **Ihnen**, **Euer**, **Dieselben** haben allemal große Buchstaben, wo sie immer stehen, wenn sie auf vornehme Personen fallen; dieses geschieht besonders in Briefen und Bittschriften.

Die zusammen gesetzten Wörter haben in der Mitte weder ein Querstrichlein =, noch einen großen Buch-

Buchstaben: darum schreib Erzherzog, Weltapostel; und nicht Erz-Herzog, Welt Apostel ꝛc. doch leiden hie einige Wörter eine Ausnahme, als General-Feldzeugmeister, Pfalz-Zweybrücken, Sachsen-Weymar.

Viertes Hauptstück.

Allgemeine Regeln der Rechtschreibung.

I Regel.

Man schreibe jede Sylbe, und jedes Wort so, wie man es in der guten Aussprache höret: also saget und schreibt man: Schuh, mir, Blut, *sumsi, sumtus*, nicht: mier, Schuch, Bluet, *sumpsi, sumptus*.

II Regel.

Die hergeleiteten Wörter (deriuatiua) soll man ihren Stammwörtern (primitiua) so gleichförmig schreiben, als es immer möglich ist. Z. B. zörnen von Zorn: fürchten von Furcht: Heil, davon Heiland, nicht Heyland: *adsumtus*, von *sumo*.

III Regel.

Ein Buchstabe, der zwischen zween Vocalen steht, gehöret zur folgenden, und nicht zur vorhergehenden

henden Sylbe, z. E. sa-gen, blei-bet, Kö-niginn, *Re-gi-na*.

IV Regel.

Wenn zween Mitlauter zwischen zween Selbstlauter kommen; so gehöret gemeiniglich der erste zur vorhergehenden, und der zweyte zur folgenden Sylbe. Z. E. *Lan-ce-a*, die Lan-zen.

Die Lateiner haben hier noch eine ganz besondere Regel, sie schreiben *Heb-domas* und *Hebdomas*, *doc-tus* und *do-ctus*, *om-nis* und *o-mnis*, *ap-tus* und *a-ptus* &c. ihr Grund ist: man müsse diejenige consonantes, die im Anfange eines Wortes gefunden werden, nicht trennen.

In zusammengesetzten Wörtern (composita) muß ein jeder Buchstabe zu der Sylbe gezogen werden, zu welcher er gehöret.

Ab-igo von *ab* und *ago*, *ad-oro* von *ad* und *oro*, *per-eo*, *praeter-eo*, *suf-cipio* &c.

V Regel.

Man unterscheide die Wörter, welche eine verschiedene Bedeutung haben, auch im Schreiben, so viel man kann: z. B. wieder, *iterum*; wider, *contra*; Haß, *odium*; Haas, *lepus*: dieser Wörter giebt es über zweytausend, welche man alle durch Uebung und fleissiges Lesen erlernen wird. Man

kann

kann das Verzeichnis derselben fast in allen neuen Schulbüchern antreffen.

VI Regel.

Deutsche und lateinische Buchstaben dörfen nicht in dem nämlichen Worte beysammen stehn: z. B. *promovi*ren, ja in der deutschen Schrift schreibt man dermalen auch lateinische Wörter mit deutschen Buchstaben, z. B. **Er ist Doctor Medicinä;** wiewohlen man soll sich hüten, so viel immer möglich ist, daß man im Deutschen keine fremde Wörter weder im Reden, noch Schreiben mit einfließen läßt, es gereichet dieses unserer Nation nicht zur Ehre. Nein, welcher Franzos gebrauchet ein deutsches Wort, wenn er in seiner Sprache ein eigenes hat? Ein Kleid, dessen ein Theil von grünem, ein anderer von rothem, ein dritter von weissen, blauem oder schwarzem Tuche besteht, zieht Niemand als Narren und Harlequinen oder Bettelleute an. Dieses Kleid ist ein Sinnbild einer Rede, die aus allerhand Sprachen zusammen gestücket ist; ich will nicht sagen, daß man jene, welche sich Mühe geben, also zu reden, meistentheils als Windmacher, Phantasiasten rc. ansieht.

VII Regel.

Man setze alle Syllben, die ein Wort ausmachen, ordentlich zusammen, ein Wort aber muß von

dem

dem andern durch einen kleinen Raum abgesondert seyn. Nach einem Hauptpunkte laße man etwas mehr Platz, als nach jedem Worte.

Drittes Hauptstück.

Von den Unterscheidungszeichen.

(interpunctiones.)

Dieser Zeichen sind an der Zahl zehen.

1. Zwar das Punktum, oder der Schlußpunkt (.) wird gebrauchet, wenn die Rede gänzlich vollendet ist. Zum Beweise:

Lebet, wie ihr zu sterben wünschet.

2. Der Doppelpunkt (duo puncta) (:) wird meistentheils gesetzet, wenn die Rede erst halb geendiget ist.

Z. B. Gleichwie auch die schönsten Blumen verwelken: so gehen viele in der Blüthe ihrer Jahre mit Tode ab.

Man machet gleichfalls einen Doppelpunkt, wenn man die Worte eines andern anführet. Z. B.

Christus saget: wer sein Kreuz nicht auf sich nimmt, und mir nachfolget, kann mein Jünger nicht seyn.

3. Der Strichpunkt, oder Colon (comma cum puncto) (;) wird gebrauchet, wenn eine periodische Halbscheide abermal getheilet wird. Z. B.

Wenn

Wenn ich eine so starke Natur hätte; daß ich alle Unbilden vertragen könnte, ohne eine unordentliche Regung zu spüren: so würde ich mehr einem Engel, als Menschen gleichen.

Anbey macht man auch einen Strichpunkt, wenn zween Sätze auf einander folgen, die keine Verbindniß haben. Z. B.

Im Anfange hat Gott Himmel und Erde erschaffen; die Erde aber war zierdlos.

4. Der Beystrich (comma) (,) wird gebrauchet bey kleinen abgesonderten Theilen. (incisa) Z. B.

Die Tugend schmücket die Jugend, tröstet das Alter, und gefällt dem Allerhöchsten.

5. Das Fragezeichen (signum interrogationis) (?) wird nach einer wirklichen Frage gesetzet; als:

Wer hat dieses gethan?

nicht aber dort, wo die Frage nur erzählungsweis vorkömmt; wie:

Er hat mich gefraget, ob ichs gethan hätte.

ein anders wäre es, wenn es hiese:

Er fragte mich: hast du es gethan?

6. Das Anrufungszeichen wird nach allen Anrufungen gebraucht. Z. B.

O thörichte Welt! welche schreckbare Finsterniß! *o tempora! o mores!*

Dieß kömmt in Briefen und Bittschriften gleich nach dem Titel, als:

Geehrtester Herr Vater! *Celsissime Princeps!*

7. Das Einschlußzeichen (parenthesis) () wird genommen, wenn man in Mitte einer Rede etwas einschaltet, welches ohne Nachtheil des Zusammenhangs wegbleiben könnte.

Z. B. Das höchste Gut (wer sollte es nicht lieben) ist eine unerschöpfliche Quelle, von welcher alle andere Güter (wenn doch dieser Name allen zukömmt) auf die sterblichen Menschen herfließen.

8. Das Oberstrichlein (Apostrophus) (') wird gebrauchet, wenn man einen weggelassenen Buchstaben anzeigen will.

Z. B. *Audin'* statt audisne.

Die Lieb' erweck't in mir ein sehnliches Verlangen,
Den Herrn im Sacrament' alsdann noch zu empfangen,
Wann mich der Tod beruft.

9. Das Trennungszeichen (signum diuisionis) (=) wenn man ein Wort brechen, oder auseinander setzen muß; als:

Der Adel= und Bürgerstand; der Ab= und Zufluß.

Wenn man ein Wort nicht ganz schreiben kann, so muß der Abbruch bey solchen Buchstaben geschehen,

wo es schicklich ist: also breche man nicht *superuenient-e*, läste-rn, sondern *superuenien-te*, lä-stern.

10. Der Unterscheidungspunkt (Diaeresis) (..) wie *poëma*, *aëra*, die Deutschen kennen dieses Zeichen nicht, und bey den Lateinern ist es ebenfalls allgemach in Abgang gekommen.

Letztlich mahne ich, daß man sich mehr auf den Gebrauch als auf die Regeln gründen müsse; doch muß man einzelnen Schriftstellern nicht leicht nachfolgen.

II. Theil.

Die Wortforschung.

Etymologia.

Alle Sprachen bestehen aus Wörtern, die Wörter aus Syllben, und die Syllben aus Buchstaben: daher muß derjenige, welcher eine Sprache gründlich erlernen will, zuerst die Buchstaben kennen, hernach muß er wissen die Buchstaben in Syllben, und die Syllben in Wörter zusammen zu setzen, und dieß erlernt er aus der Rechtschreibung, wovon wir im ersten Theile gehandelt haben. Zweytens muß ihm der Ausdruck, die Bedeutung und Abänderung des Wortes bekannt seyn; und hiezu leitet ihn die Wortforschung an. Drittens muß er verstehen, wie man

die Wörter ordentlich und geschickt ineinander flechte, damit eine ganze Rede herauskomme, und hievon werden wir im dritten Theile handeln. Eine Rede aber hat acht Theile; diese sind *Nomen*, ein **Nennwort**, *Pronomen*, ein **Fürwort**, *Verbum*, ein **Zeitwort**, *Participium*, ein **Mittelwort**, *Praepositio*, ein **Vorwort**, *Aduerbium*, ein **Nebenwort**, *Interiectio*, ein **Zwischenwort**, und *Coniunctio*, das **Bindewort**.

Die vier ersten, nämlich *Nomen*, *Pronomen*, *Verbum* und *Participium* sind der Abänderung (declinationi et coniugationi) unterworfen; die übrigen vier aber bleiben ein Mal, wie das andre Mal.

Nomen, *Pronomen* und *Participium* werden declinirt, das *Verbum* aber wird coniugirt.

Erstes Hauptstück.

Von dem Nennworte.

De Nomine.

1. §.

Von dem Artikel.

Die Lateiner nennen die Endungen der Nenn-Für- und Mittelwörter casus; derer sind sechs in der einfachen (in numero singulari) und sechs in der

der vielfachen Zahl. (in numero plurali.) Nämlich:

Nominatiuus,	die Nennendung:	auch	erster Fall.
Genitiuus,	die Zeugendung:		zweyter Fall.
Datiuus,	die Gebendund:		dritter Fall.
Accusatiuus,	die Klagendung:		vierter Fall.
Vocatiuus,	die Rufendung:		fünfter Fall.
Ablatiuus,	die Nehmendung:		sechster Fall.

Wir werden die lateinischen Namen beybehalten, und wegen Kürze des Raums nur den Anfangsbuchstaben setzen.

Bey den Lateinern sowohl, als den Deutschen giebt es ein dreyfaches Geschlechtswort: nämlich masculinum, das **männliche**, foemininum, das **weibliche**, und neutrum, das **ungewisse**. Als: *hic*, **der**, *haec*, **die**, *hoc*, **das**.

Die Deutschen haben nebst gemeldtem bestimmten Artikel, **der**, **die**, **das**, auch noch einen unbestimmten, nämlich **ein**, **eine**, **ein**. Er wird deswegen der unbestimmte (indefinitus) genennet, weil er gebrauchet wird, wenn man von keiner gewissen bestimmten Sache redet. Z. E.

Eine Frau muß ihrem Manne unterthänig seyn.

Im Lateinischen wird das **ein** gemeiniglich ausgelassen, es wäre dann, daß **ein** so viel heiset, als ein gewisser, und da gebrauchen die Lateiner das aliquis, oder einer aus der Zahl, und da heißt es vnus.

Z. B. Ein Student hat mich verklaget.
Aliquis studiosus me adcusauit.
Eine aus drey Marien war eine Büßerinn.
Trium Mariarum vna erat poenitens.

Der bestimmte Artikel ist, **der, die, das;** und dieser Artikel wird im Lateinischen fast niemals ausgedrücket.

Z. B. Der Mensch lebt länger, als das Thier.
Homo vitam diutius protrahit, quam iumentum.

Abänderung
des bestimmten Artikels.

Numerus Singularis.
Einfache Zahl.

	Masculinum. männlich Geschlecht.	*Foemininum.* weiblich G.	*Neutrum.* ungewiß G.
Nom.	hic, der,	haec, die,	hoc, das.
Gen.	huius, des,	huius, der,	huius, des.
Dat.	huic, dem,	huic, der,	huic, dem.
Accus.	hunc, den,	hanc, die,	hoc, das.
Voc.	caret, mangelt.		
Ablat.	ab hoc, von dem,	ab hac, von der,	ab hoc, von dem.

Numerus Pluralis.
Vielfache Zahl.

Nominat.	hi,	hae,	haec,	die.
Genitiuus,	horum,	harum,	horum,	der; nicht derer.
Datiuus,	his,	his,	his,	den, nicht denen.

Accu-

Accusatiuus,	hos,	has,	haec, die.
Vocatiuus,	caret, mangelt.		
Ablatiuus,	ab his,	his,	his, von den.

Anmerkung.

Hieraus ersieht man, daß alle Geschlechtswörter in numero plurali auf gleichen Schlag ausgehen, oder besser zu sagen, daß es in der vielfachen Zahl nur ein Geschlechtwort giebt.

Abänderung des unbestimmten Artikels.

M.		W.		N.	
N. Vnus,	ein,	vna,	eine,	vnum,	ein.
G. Vnius,	eines,	vnius,	einer,	vnius,	eines.
D. Vni,	einem,	vni,	einer,	vni,	einem.
A. Vnum,	einen,	vnam,	eine,	vnum,	ein.
V. caret,	mangelt.				
Ab. Vno,	v. einem,	vna,	v. einer,	vno,	von einem.

Anmerkung.

Ich habe schon gemeldet, daß der unbestimmte Artikel im Lateinischen nur in zween Fällen gesetzet und ausgedrucket werde.

2. §.

Von den Abänderungen der Hauptwörter.

Die Lateiner haben fünf Abänderungen (Declinationes); und eben so viele haben auch die Deutschen, doch mit dem Unterschiede, daß die Lateiner

an der zweyten Endung (genitiuus) sehen, über welche Abänderung das Wort müße gebildet werden. Z. B. *Laurea*, der Lorberkranz, ist im Lateinischen primae declinationis, weil er in genitiuo ae bekommt; *Seruus* ist secundae declinationis, weil es in genitiuo i hat, und *Visus* geht über die vierte declination, weil es in genitiuo wiederum visus macht.

Die Deutschen hingegen ermessen die Abänderung aus dem ersten Falle in der vielfachen Zahl. (ex nominatiuo pluralis) Demnach weil **Engel** in der vielfachen Zahl den nämlichen Ausgang hat, den es in der einfachen gehabt; so gehöret es zur ersten Abänderung, und weil **Mann** in der vielfachen Zahl in **Männer** geendet wird, so gehöret es zur fünften; doch hievon deutlicher in folgenden §§.

3. §.

Declinatio prima.

Erste Abänderung.

Diese geht bey den Lateinern aus auf a und as, als Musa, dextera, Tobias, und hat in genitiuo ae.

Bey den Deutschen gehören alle diejenigen Wörter zur ersten Abänderung, welche in nominatiuo pluralis eben so haben, wie in singulari.

Es sind aber hauptsächlich drey Gattungen sol-

cher

cher Wörter, einige gehen aus auf el, wie Nagel, Mantel; andere auf er, als Vatter, Mutter, Bruder; andere auf en, wie Faden, Backen, gena.

Erstes Muster.

Singularis.

N. Hic scriba, der Schreiber.	Haec nouerca, die Stiefmutter.
G. Huius scribae, des Schreibers.	Huius nouercae, der Stiefmutter.
D. Huic scribae, dem Schreiber.	Huic nouercae, der Stiefmutter.
A. Hunc scribam, den Schreiber.	Hanc nouercam, die Stiefmutter.
V. O scriba, o du Schreiber.	O nouerca, o du Stiefmutter.
A. Ab hoc scriba, von dem Schreiber.	Ab hac nouerca, von der Stiefmutter.

Pluralis.

N. Hi scribae, die Schreiber.	Hae nouercae, die Stiefmütter.
G. Horum scribarum, der Schreiber.	Harum nouercarum, der Stiefmütter.
D. His scribis, den Schreibern.	His nouercis, den Stiefmüttern.
A. Hos scribas, die Schreiber.	Has nouercas, die Stiefmütter.
V. O scribae, o ihr Schreiber.	O nouercae, o ihr Stiefmütter.
A. Ab his scribis, von den Schreibern.	Ab his nouercis, von den Stiefmüttern.

Zweytes Muster.

Singularis.

N. Haec ala, der Flügel.	Haec vita, das Leben.
G. Hujus alae, des Flügels.	Huius vitae, des Lebens.
D. Huic alae, dem Flügel.	Huic vitae, dem Leben.
A. Hanc alam, den Flügel.	Hanc vitam, das Leben.
V. O ala, o du Flügel.	O vita, o du Leben.
A. Ab hac ala, von dem Flügel.	Ab hac vita, von dem Leben.

Pluralis.

N. Hae alae, die Flügel.	Hae vitae, die Leben.
G. Harum alarum, der Flügel.	Harum vitarum, der Leben.
D. His alis, den Flügeln.	His vitis, den Leben.
A. Has alas, die Flügel.	Has vitas, die Leben.
V. O alae, o ihr Flügel.	O vitae, o ihr Leben.
A. Ab his alis, v. d. Flügeln.	Ab his vitis, von den Leben.

Drittes Muster.

N. Hic Tobias, hic Andreas.
G. Huius Tobiae, huius Andreae.
D. Huic Tobiae, huic Andreae.
A. Hunc Tobiam, hunc Andream.
V. O Tobia, o Andrea.
A. Ab hoc Tobia, ab hoc Andrea.

Anmerkungen.

1. Aus diesen Mustern erhellet, daß bey den deutschen Wörtern in einfachen Zahl alle Fälle (casus) unveränderlich bleiben, nur den Zeugefall (genitiuus) bey Wörtern, die männlichen oder ungewissen Geschlechtes sind, ausgenommen, welcher ein s annimmt; die weiblichen (foeminina) aber sind ganz unverändert in allen fünf Abänderungen.

2. Ersieht man, daß in der vielfachen Zahl nur der dritte und sechste Fall (Datiuus et Ablatiuus) ein n in allen Geschlechtern annehmen. Man muß also nicht Himmelen, sondern Himmeln, nicht Engelen, sondern Engeln schreiben.

3. Liegt an dem Tage, daß die meisten deutschen Wörter in der vielfachen Zahl das a in ä, das o in ö, und das u in ü verändern: z. B. der **Mangel**, die **Mängel**; der **Vatter**, die **Vätter**; der **Vogel**, die **Vögel**; der **Bruder**, die **Brüder**.

Es fehlen daher diejenigen, welche schreiben: die Schreibere, die Bürgere; denn diese Abänderung weiß nichts vom e.

Ueber die obigen Muster können leichtlich gebildet werden: hic nauta, der Schiffer, haec ancora, der Anker, hic incola, der Inwohner, haec puella, das Mädgen, hic citharista, der Lautenschläger, haec gena, der Backen, eleemosyna, das Allmosen, feria, das Lägel, aqua, das Wasser, aëra, die Raden im Korne, fenestra, das Fenster, hic eremita, der Einsiedler, haec filia, die Tochter. Allein hiebey bemerke, daß filia, mula, equa, nata, famula, Dea, duae, ambae in der vielfachen Zahl im 3ten und 6ten Falle (Datiuo et Ablatiuo) nicht is, sondern abus haben: als filiabus, Deabus, famulabus, duabus, ambabus; mulabus

aber

aber, equabus und natabus erinnere ich mich nicht jemals gelesen zu haben.

Indessen aber muß man nicht meynen, daß alle Wörter, die im Lateinischen zur ersten Abänderung gehören, auch im Deutschen jederzeit über die erste gebildet werden: also ist zwar rana, der Frosch, im Lateinischen primae declinationis, im Deutschen aber gehöret es zur zweyten Abänderung: denn ich sage in der vielfachen Zahl: die Frösche.

4. §.

Declinatio secunda.

Zweyte Abänderung.

Die zweyte Abänderung geht bey den Lateinern aus auf *er*, *ir*, *ur*, *us*, *um*, und hat in genitiuo i, als: Dominus, templum, liber, libri, vir, viri, Satur, Saturi &c.

Die deutschen Hauptwörter, welche zu dieser Abänderung gehören, nehmen in der vielfachen Zahl im ersten Falle (in nominatiuo) ein **e**, im dritten und sechsten aber **en** an: in der einfachen Zahl aber (in singulari) hat der zweyte Fall **es**, der dritte und sechste **e**.

Erstes Muster.

Singularis.

N. Hic ramus, der Ast.	Hoc scamnum, die Bank.
G. Huius rami, des Astes.	Huius scamni, der Bank.
D. Huic ramo, dem Aste.	Huic scamno, der Bank.

A. Hunc

A. Hunc ramum, den Ast.	Hoc scamnum, die Bank.
V. O rame, o du Ast.	O scamnum, o du Bank.
A. Ab hoc ramo, v. d. Aste.	Ab hoc scamno, von der Bank.

Pluralis.

N. Hi rami, die Aeste.	Haec scamna, die Bånke.
G. Horum ramorum, der Aeste.	Horum scamnorum, der Bånke.
D. His ramis, den Aesten.	His scamnis, den Bånken.
A. Hos ramos, die Aeste.	Haec scamna, die Bånke.
V. O rami, o ihr Aeste.	O scamna, o ihr Bånke.
A. Ab his ramis, v. d. Aesten.	Ab his scamnis, v. d. Bånken.

Zweytes Muster.

Singularis.

N. Hic cancer, der Krebs.	Hoc iumentum, das Lastthier.
G. Huius cancri, des Krebses.	Huius iumenti, des Lastthieres.
D. Huic cancro, dem Krebse.	Huic iumento, dem Lastthiere.
A. Hunc cancrum, den Krebs.	Hoc iumentum, das Lastthier.
V. O cancer, o du Krebs.	O iumentum, o du Lastthier.
A. Ab hoc cancro, von dem Krebse.	Ab hoc iumento, von dem Lastthiere.

Pluralis.

N. Hi cancri, die Krebse.	Haec iumenta, die Lastthiere.
G. Horum cancrorum, der Krebse.	Horum iumentorum, der Lastthiere.
D. His cancris, den Krebsen.	His iumentis, den Lastthieren.
A. Hos cancros, die Krebse.	Haec iumenta, die Lastthiere.
V. O cancri, o ihr Krebse.	O iumenta, o ihr Lastthiere.
A. Ab his cancris, von den Krebsen.	Ab his iumentis, von den Lastthieren.

Drittes Muster.

Singularis.

N. Haec aluus, der Bauch.	Hic signifer, der Fähndrich.
G. Huius alui, des Bauches.	Huius signiferi, des Fähndriches.
D. Huic aluo, dem Bauche.	Huic signifero, dem Fähndriche.
A. Hanc aluum, den Bauch.	Hunc signiferum, den Fähndrich.
V. O alue, o du Bauch.	O signifer, o du Fähndrich.
A. Ab hac aluo, von dem Bauche.	Ab hoc signifero, von dem Fähndriche.

Pluralis.

N. Hae alui, die Bäuche.	Hi signiferi, die Fähndriche.
G. Harum aluorum, der Bäuche.	Horum signiferorum, der Fähndriche.
D. His aluis, den Bäuchen.	His signiferis, den Fähndrichen.
A. Has aluos, die Bäuche.	Hos signiferos, die Fähndriche.
V. O alui, o ihr Bäuche.	O signiferi, o ihr Fähndriche.
A. Ab his aluis, von den Bäuchen.	Ab his signiferis, von den Fähndrichen.

Anmerkungen.

1. Die nomina propria, welche im Lateinischen in ius ausgehen, machen in vocatiuo nicht e, sondern nur i: als *Antonius*, *Antoni*, *Athanasius*, *Athanasi*, und eben so auch *filius*, der Sohn, *o fili*, o du Sohn.

2. *Deus* hat im ersten Falle (in nominatiuo pluralis) nicht Dei, sondern Dii, und im 3ten und

und sechsten macht es ebenfalls Diis; in vocatiuo singularis aber hat es Deus.

3. Die deutschen Wörter ändern hier ebenfalls in der vielfachen Zahl (in plurali) das a in å, o in ô, u in ů: doch sind einige ausgenommen.

4. Sowohl in dieser, als allen anderen Abänderungen haben alle Lateinische Hauptwörter ungewissen Geschlechts (neutra) in beyden Zahlen (in singulari et plurali) drey gleiche Endungen (casus) nämlich den nominatiuus, accusatiuus, und vocatiuus.

Und eben so werden auch gebildet: lupus, der Wolf, faber, der Schmied, caper, der Bock, baculus, der Stock, loculus, der Sarg, amicus, der Freund, equus, das Pferd, ventus, der Wind, frenum, der Zaum, saxum, der Stein, vinum, der Wein, stabulum, der Stall, secamentum, der Span, pulpitum, der Pult, metallum, das Metall, cerebrum, das Gehirn. rc.

5. §.

Declinatio tertia.

Dritte Abänderung.

Es sind bey den Lateinern zehnerley Endungen des Nominatiui; drey gehen auf einen vocalem aus, sieben auf einen consonantem: A, E, O,

C,

C, L, N, R, S, T, X; als: *dogma*, *mare*, *homo*, *lac*, *pugil* &c. in genitiuo haben sie alle is.

Die Ausgänge der deutschen Wörter, welche zu dieser Abänderung gehören, sind fast aus allen Buchstaben. Es gehören aber im Deutschen zu dieser Abänderung alle Wörter, welche in der vielfachen Zahl (in plurali) en annehmen, welches schon die meisten im zweyten Falle (in genitiuo singularis) empfangen.

Erstes Muster.

Singularis.

N. Hic sermo, die Rede.	Hoc tempus, die Zeit.
G. Huius sermonis, der Rede.	Huius temporis, der Zeit.
D. Huic sermoni, der Rede.	Huic tempori, der Zeit.
A. Hunc sermonem, die Rede.	Hoc tempus, die Zeit.
V. O sermo, o du Rede.	O tempus, o du Zeit.
A. Ab hoc sermone, von der Rede.	Ab hoc tempore, von der Zeit.

Pluralis.

N. Hi sermones, die Reden.	Haec tempora, die Zeiten.
G. Horum sermonum, der Reden.	Horum temporum, der Zeiten.
D. His sermonibus, den Reden.	His temporibus, den Zeiten.
A. Hos sermones, die Reden.	Haec tempora, die Zeiten.
V. O sermones, o ihr Reden.	O tempora, o ihr Zeiten.
A. Ab his sermonibus, von den Reden.	Ab his temporibus, von den Zeiten.

Zweytes Muster.

Singularis.

N.	Hic homo, der Mensch.	Haec imperatrix, die Kaiserinn.
G.	hominis, des Menschen.	imperatricis, der Kaiserinn.
D.	homini, dem Menschen.	imperatrici, der Kaiserinn.
A.	hominem, den Menschen.	imperatricem, die Kaiserinn.
V.	homo, o du Mensch.	imperatrix, o du Kaiserinn.
A.	homine, von dem Menschen.	imperatrice, von der Kaiserinn.

Pluralis.

N.	homines, die Menschen.	imperatrices, die Kaiserinnen.
G.	hominum, der Menschen.	imperatricum, der Kaiserinnen.
D.	hominibus, den Menschen.	imperatricibus, den Kaiserinnen.
A.	homines, die Menschen.	imperatrices, die Kaiserinnen.
V.	homines, o ihr Menschen.	imperatrices, o ihr Kaiserinnen.
A.	hominibus, von den Menschen.	imperatricibus, von den Kaiserinnen.

Drittes Muster.

Singularis.

N.	Haec felis, die Katze.	Hoc vlcus, der Schwäre.
G.	felis, der Katze.	vlceris, des Schwären.
D.	feli, der Katze.	vlceri, dem Schwären.
A.	felem, die Katze.	vlcus, den Schwären.
V.	felis, o du Katze.	vlcus, o du Schwäre.
A.	fele, von der Katze.	vlcere, von der Schwäre.

Pluralis.

N.	feles, die Katzen.	vlcera, die Schwären.
G.	felium, der Katzen.	vlcerum, der Schwären.
D.	felibus, den Katzen.	vlceribus, den Schwären.
A.	feles, die Katzen.	vlcera, die Schwären.
V.	feles, o ihr Katzen.	vlcera, o ihr Schwären.
A.	felibus, von den Katzen.	vlceribus, von den Schwären.

Anmerkungen.

1. Diese Muster lehren ganz klar, daß die deutschen Wörter in der zweyten Endung (in genitiuo singularis) kein s bey sich haben; daher saget man des **Herren**, des **Grafen**, des **Fürsten**, und nicht, des **Herrens**, **Grafens**, **Fürstens**; ausgenommen **Herz** und **Schmerz** haben **Herzens**, **Schmerzens**.

2. Ersehen wir, daß die Namen der Würde, welche weiblichen Geschlechtes sind, zwey **n** bey sich haben; als: **Königinn**, **Fürstinn**, **Gräfinn**, **Bürgemeisterinn**, und die Ursache ist, weil man in der vielfachen Zahl saget: **Königinnen**, **Fürstinnen** ꝛc.

3. Bemerken wir, daß die lateinischen Wörter im zweyten Falle der vielfachen Zahl (in genitiuo pluralis) bald *um*, bald *ium* haben: *ium* aber haben 1. alle Wörter, derer Nominatiuus auf zween consonantes ausgeht; als: ars, artium; animans, animantium; dens, dentium

tium &c. 2. Die Wörter, welche im nominatiuo und genitiuo singulari gleichsyllbig sind; als: nubes, nubium; collis, collium &c. 3. Diejenigen, welche im ablatiuo singulari entweder i allein, oder e und i zugleich haben; als: nauis, nauium; felix, felicium &c.

Nach diesen Mustern werden gebildet: hic princeps, der Fürst; hic comes, der Graf; hic dolor, der Schmerz; hoc cor, das Herz; hic lepus, der Haas; haec iuuentus, die Jugend; haec virtus, die Tugend; haec libertas, die Freyheit ꝛc.

6. §.

Declinatio quarta.

Vierte Abänderung.

Alle lateinische Wörter, welche hieher gehören, gehen aus auf VS, und sind meistentheils generis masculini; oder V, und sind generis neutrius; die in vs haben in genitiuo wieder vs, und die in v, wieder v; als visus, visus; cornu, cornu.

Zur deutschen Abänderung gehören diejenigen Hauptwörter, welche in der vielfachen Zahl nur den Buchstaben n bekommen: z. B. Amsel, Amseln; Auster, Austern; Feder, Federn ꝛc.

Doch ist hier wiederum zu erinnern, daß in allen

Abänderungen das deutsche Wort nicht allzeit mit der Abänderung des lateinischen übereinstimme, sondern es geschieht selten; daher muß gemeiniglich das Lateinische über eine andere Abänderung, als das Deutsche gebildet werden: doch aber gehen die angezogenen Beyspiele über beyde zugleich ganz richtig und ordentlich.

Erstes Muster.

Singularis.

N.	Hic gradus, die Staffel.	Haec acus, die Nadel.
G.	gradus, des Staffels.	acus, der Nadel.
D.	gradui, dem Staffel.	acui, der Nadel.
A.	gradum, den Staffel.	acum, die Nadel.
V.	gradus, o du Staffel.	acus, o du Nadel.
A.	gradu, v. dem Staffel.	acu, von der Nadel.

Pluralis.

N.	gradus, die Staffeln.	acus, die Nadeln.
G.	graduum, der Staffeln.	acuum, der Nadeln.
D.	gradibus, den Staffeln.	acubus, den Nadeln.
A.	gradus, die Staffeln.	acus, die Nadeln.
V.	gradus, o ihr Staffeln.	acus, o ihr Nadeln.
A.	gradibus, v. den Staffeln.	acubus, v. den Nadeln.

Zweytes Muster.

Singularis.

N.	Haec pinus, die Kiefer.	Hoc genu, das Knie.
G.	pinus, der Kiefer.	genu, des Knies.
D.	pinui, der Kiefer.	genu, dem Knie.
A.	pinum, die Kiefer.	genu, das Knie.
V.	pinus, o du Kiefer.	genu, o du Knie.
A.	pinu, von der Kiefer.	genu, von dem Knie.

Plura-

Pluralis.

N.	pinus, die Kiefern.	genua, die Knie.
G.	pinuum, der Kiefern.	genuum, der Knie.
D.	pinibus, den Kiefern.	genibus, den Knien.
A.	pinus, die Kiefern.	genua, die Knie.
V.	pinus, o ihr Kiefern.	genua, o ihr Knie.
A.	pinibus, v. den Kiefern.	genibus, von den Knien.

Anmerkungen.

1. Einige lateinische Wörter haben in der dritten Endung der vielfachen Zahl (in datiuo et ablatiuo plurali) nicht ibus, sondern vbus; als arcus, portus, quercus, ficus, lacus, artus, tribus, specus, veru, pecu, partus, questus.

2. Was auf ein v ausgeht, ist des ungewissen Geschlechtes, und weil es kein Wort giebt, welches in beyden Sprachen zugleich über eben dieselbe Abänderung gebildet werden könnte, so wählte ich ein lateinisches, welches richtig abgeändert wird, das deutsche aber gehöret zur fünften Abänderung.

3. Ich finde nur noch ein einziges Wort, welches diesen Mustern richtig folget: *haec colus*, die Kunkel; alle übrigen weichen in einer von beyden Sprachen ab; als status, der Stand, manus, die Hand, vsus, der Gebrauch, fructus, die Frucht, gehören im Lateinischen zwar hieher, im Deutschen aber folgen sie den Mustern der zweyten Abänderung.

Hingegen gehören viele deutsche Wörter hieher, welche im Lateinischen ganz andern Mustern folgen: z. B. die Ader, vena; der Splitter, festuca; die Kegel, regula; die Achsel, humerus.

7. §.

Declinatio quinta.

Fünfte Abänderung.

Alle lateinische hieher gehörende Wörter gehen aus auf ES, und machen in genitiuo ei; als: *dies*, *diei*; *spes*, *spei*.

Zur deutschen Abänderung gehören alle Wörter, welche in der vielfachen Zahl er annehmen; als: der Mann, die Männer; das Horn, die Hörner; das Haus, die Häuser. Hier treffen wir gleichfalls die obigen Beschwernisse an: ich finde nur ein einziges Wort, welches als ein Muster dienen könne.

Einziges Muster.

Singularis.

N.	Haec	effigies, das Ebenbild.
G.		effigiei, des Ebenbildes.
D.		effigiei, dem Ebenbilde.
A.		effigiem, das Ebenbild.
V.		effigies, o du Ebenbild.
A.		effigie, von dem Ebenbilde.

Pluralis.

N.	effigies, die Ebenbilder.
G.	effigierum, der Ebenbilder.

D. effi-

D.	effigiebus, den Ebenbildern.
A.	effigies, die Ebenbilder.
V.	effigies, o ihr Ebenbilder.
A.	effigiebus, von den Ebenbildern.

Anmerkungen.

1. Also liesen sich auch noch zur Noth bilden die zwey Hauptwörter: *haec facies*, das **Angesicht**; *haec progenies*, das **Geschlecht**; welche zwar in der vielfachen Zahl nach Meynung der Gelehrten nicht **er**, sondern nur **e** annehmen; allein in den meisten Provinzen Deutschlands lehret der Gebrauch, daß man besser sage: die **Angesichter**, die **Geschlechter**, als: die **Angesichte**, die **Geschlechte**: ein jeder wähle, was ihm wahrscheinlicher vorkömmt.

2. Der deutschen Wörter sind weit mehrere, als der lateinischen, welche diese Abänderung begreift: alle ändern in der vielfachen Zahl **a** in **å**, **o** in **ő**, und **u** in **ů**; z. B. das **Faß**, die **Fässer**; das **Bad**, die **Bäder**; das **Ort**, die **Oerter**; das **Buch**, die **Bücher**; der **Wurm**, die **Würmer** &c.

Diesem Muster folgen im Lateine: haec acies, die Schneide; fides, der Glaube; meridies, der Mittag; superficies, die Oberfläche.

Zweytes Hauptstück.

Von dem Beyworte.

De Nomine Adiectiuo.

Durch Beywörter drücket man die Eigenschaften und Zufälligkeiten der Dinge aus. Man hat aber hier auf drey Stücke zu merken, und zwar

1. Auf ihre Abänderung.
2. Auf ihre Vergleichungsstaffeln.
3. Auf die Zahlwörter.

I. §.

Von Abänderung der Beywörter.

Erstes Muster.

Singularis.

N.	Haec munda victima,	das reine Schlachtopfer.
G.	mundae victimae,	des reinen Schlachtopfers.
D.	mundae victimae,	dem reinen Schlachtopfer.
A.	mundam victimam,	das reine Schlachtopfer.
V.	munda victima,	o du reines Schlachtopfer.
A.	munda victima,	von dem reinen Schlachtopfer.

Pluralis.

N.	mundae victimae,	die reinen Schlachtopfer.
G.	mundarum victimarum,	der reinen Schlachtopfer.
D.	mundis victimis,	den reinen Schlachtopfern.
A.	mundas victimas,	die reinen Schlachtopfer.
V.	mundae victimae,	o ihr reinen Schlachtopfer.
A.	mundis victimis,	von den reinen Schlachtopfern.

Zweytes Muster.

Singularis.

N. Hic piger seruus, der faule Knecht.
G. pigri serui, des faulen Knechtes.
D. pigro seruo, dem faulen Knechte.
A. pigrum seruum, den faulen Knecht.
V. piger serue, o fauler Knecht.
A. pigro seruo, von dem faulen Knechte.

Pluralis.

N. pigri serui, die faulen Knechte.
G. pigrorum seruorum, der faulen Knechte.
D. pigris seruis, den faulen Knechten.
A. pigros seruos, die faulen Knechte.
V. pigri serui, o ihr faulen Knechte.
A. pigris seruis, von den faulen Knechten.

Drittes Muster.

Singularis.

N. Hoc durum saxum, der harte Stein.
G. duri saxi, des harten Steines.
D. duro saxo, dem harten Steine.
A. durum saxum, den harten Stein.
V. durum saxum, o du harter Stein.
A. duro saxo, von dem harten Steine.

Pluralis.

N. dura saxa, die harten Steine.
G. durorum saxorum, der harten Steine.
D. duris saxis, den harten Steinen.
A. dura saxa, die harten Steine.
V. dura saxa, ihr harten Steine.
A. duris saxis, von den harten Steinen.

Viertes Muster.

Singularis.

N. Hic prudens dux, der kluge Feldherr.
G. prudentis ducis, des klugen Feldherren.
D. prudenti duci, dem klugen Feldherren.
A. prudentem ducem, den klugen Feldherren.
V. prudens dux, o du kluger Feldherr.
A. prudente duce, von dem klugen Feldherren.

Pluralis.

N. prudentes duces, die klugen Feldherren.
G. prudentum und) prudentium) ducum, der klugen Feldherren.
D. prudentibus ducibus, den klugen Feldherren.
A. prudentes duces, die klugen Feldherren.
V. prudentes duces, o ihr klugen Feldherren.
A. prudentibus ducibus, von den klugen Feldherren.

Fünftes Muster.

Singularis.

N. Hoc nomen celebre, der berühmte Name.
G. nominis celebris, des berühmten Namen.
D. nomini celebri, dem berühmten Namen.
A. nomen celebre, den berühmten Namen.
V. nomen celebre, o du berühmter Name.
A. nomine celebri, von dem berühmten Namen.

Pluraliter.

N. nomina celebria, die berühmten Namen.
G. nominum celebrium, der berühmten Namen.
D. nominibus celebribus, den berühmten Namen.
A. nomina celebria, die berühmten Namen.
V. nomina celebria, o ihr berühmten Namen.
A. nominibus celebribus, von den berühmten Namen.

Sech=

Sechstes Muster.

Singularis.

N. Hic fructus acidus, die säuerlichte Frucht.
G. fructus acidi, der säuerlichten Frucht.
D. fructui acido, der säuerlichten Frucht.
A. fructum acidum, die säuerlichte Frucht.
V. fructus acide, du säuerlichte Frucht.
A. fructu acido; von der säuerlichten Frucht.

Pluralis.

N. fructus acidi, die säuerlichten Früchte, nicht Früchten.
G. fructuum acidorum, der säuerlichten Früchte.
D. fructibus acidis, den säuerlichten Früchten.
A. fructus acidos, die säuerlichten Früchte.
V. fructus acidi, ihr säuerlichten Früchte.
A. fructibus acidis, von den säuerlichten Früchten.

Siebendes Muster.

Singularis.

N. Hic dies terribilis, der schreckbare Tag.
G. diei terribilis, des schreckbaren Tages.
D. diei terribili, dem schreckbaren Tage.
A. diem terribilem, den schreckbaren Tag.
V. dies terribilis, o schreckbarer Tag.
A. die terribili, von dem schreckbaren Tage.

Pluralis.

N. dies terribiles, die schreckbaren Tage, nicht Täge.
G. dierum terribilium, der schreckbaren Tage,
D. diebus terribilibus, den schreckbaren Tagen.
A. dies terribiles, die schreckbaren Tage.
V. dies terribiles, ihr schreckbaren Tage.
A. diebus terribilibus, von den schreckbaren Tagen.

Achtes

Achtes Muster.

Singularis.

N. Haec anus delira, die einfältige alte Frau.
G. anus delirae, der einfältigen alten Frau.
D. anui delirae, der einfältigen alten Frau.
A. anum deliram, die einfältige alte Frau.
V. anus delira, du einfältige alte Frau.
A. anu delira, von der einfältigen alten Frau.

Pluralis.

N. anus delirae, die einfältigen alten Weiber.

NB. Im Deutschen sagt man nicht wohl die Frauen, sondern man setzet Weiber.

G. anuum delirarum, der einfältigen alten Weiber.
D. anibus deliris, den einfältigen alten Weibern.
A. anus deliras, die einfältigen alten Weiber.
V. anus delirae, ihr einfältigen alten Weiber.
A. anibus deliris, von den einfältigen alten Weibern.

Anmerkungen.

1. Diese Muster zeigen uns, daß die lateinischen Beywörter (adiectiua) nur über die drey ersten Abänderungen gebildet werden.

2. Bemerket man, daß die deutschen Beywörter jederzeit ein n bey sich haben, wenn die, diese, ihr u. d. g. vorhergegangen.

3. Muß ich erinnern, daß ich in den vier ersten Mustern das lateinische Beywort dem Hauptworte vorgesetzet habe, damit die Kinder es leichter begreifen möchten; in den vier folgenden aber habe ich zuerst das Hauptwort, nachmals das Beywort gesetzet,

setzet, damit die Knaben bey Zeiten lerneten, daß die Deutschen in diesem Falle von den Lateinern abwichen, und das Beywort im Lateinischen Zierlichkeit und Ordnung halber müsse nachgesetzet werden.

2. §.

Von Abänderung der Beywörter mit dem unbestimmten Artikel.

Dieser ganze Absatz betrifft eigentlich nur die deutsche Sprache: denn die Abänderung der Beywörter mit dem bestimmten Geschlechtsworte fällt ganz anders aus, als jene mit dem unbestimmten.

Zum Beweise:

Bestimmt: der junge Mann; die junge Frau; das junge Kind.

Unbestimmt: ein junger Mann; eine junge Frau; ein junges Kind.

Muster des ersten.

Einfach.

N. Der große Knab,	die große Birne,	das große Thier.
G. Des großen Knaben	der großen Birne,	des großen Thieres.
D. Dem großen Knaben,	der großen Birne,	dem großen Thiere.
A. Den großen Knaben	die große Birne,	das große Thier.
V. O großer Knab,	o große Birne,	o großes Thier.
A. Von dem großen Knaben,	v. der großen Birne,	v. dem großen Thiere.

Viel-

Vielfach.

N.	Die großen Knaben,	die großen Birnen,	die großen Thiere.
G.	Der großen Knaben,	der großen Birnen,	der großen Thiere.
D.	Den großen Knaben,	den großen Birnen,	den großen Thieren.
A.	Die großen Knaben,	die großen Birnen,	die große Thiere.
V.	Ihr großen Knaben,	ihr großen Birnen,	ihr großen Thiere.
A.	Von den großen Knaben,	v. den großen Birnen,	v. den großen Thieren.

Muſter des zweyten.

Einfach.

N.	Ein großer Knab,	eine große Birne,	ein großes Thier.
G.	Eines großen Knaben,	einer großen Birne,	eines großen Thieres.
D.	Einem großen Knaben,	einer großen Birne,	einem großen Thiere.
A.	Einen großen Knaben,	eine große Birne,	ein großes Thier.
V.	O ein großer Knab,	o eine große Birne,	o ein großes Thier.
A.	Von einem großen Knaben.	v. einer großen Birne.	von einem großen Thiere.

Vielfach.

N.	Große Knaben,	große Birnen,	große Thiere.
G.	Großer Knaben,	großer Birnen,	großer Thiere.
D.	Großen Knaben,	großen Birnen,	großen Thieren.
A.	Große Knaben,	große Birnen,	große Thiere.
V.	Eben ſo.		
A.	V. großen Knaben,	von großen Birnen,	von großen Thieren.

Anmerkungen.

1. Haben die Beywörter in der vielfachen Zahl im

erſten

erstem Falle (in nominatiuo plurali) nur e, nicht en, so oft dieselben ohne den bestimmenden Artikel gesetzet werden.

2. Giebt es in der vielfachen Zahl, wie wir schon oben bey dem Geschlechtsworte gemeldet haben, nur ein Geschlecht.

3. Wenn die Beywörter nach einem Hauptworte zu stehen kommen, so bleiben sie sowohl in der einfachen, als vielfachen Zahl unabgeändert, wie denn geschieht in folgenden Beyspiele.

Dieser Mann ist fromm, diese Männer sind fromm, nicht fromme.

Hier ist der Burger arbeitsam; hier sind die Bürger arbeitsam, nicht arbeitsame.

3. §.

Von der Abänderung der Beywörter ohne allen Artikel.

Die Lateiner mögen ein Beywort mit, oder ohne Artikel abändern, so bleibt dennoch der Ausgang oder die Endung wie zuvor: bey den Deutschen aber machen die zweyerley Geschlechtswörter zweyerley Ausgänge, wie wir erst ersehen haben: nebst diesen Abänderungen haben sie noch eine dritte, da sie nämlich das Beywort ohne allen Artikel gebrauchen, siehe das Beyspiel.

Einfach.

Einfach.

N. Guter Freund,	gute Frau,	gutes Bier.
G. Gutes Freundes,	guter Frau,	gutes Bieres.
D. Gutem Freunde,	guter Frau,	gutem Biere.
A. Guten Freund,	gute Frau,	gutes Bier.
V. O guter Freund,	o gute Frau,	o gutes Bier.
A. V. gutem Freunde,	von guter Frau,	von gutem Biere.

Die vielfache Zahl geht wie oben: Grose Knaben rc.

Anmerkungen.

1. In diesem Falle darf das m nicht in n verwandelt werden; sondern es muß entweder an dem Artikel, oder am Beyworte selbst anhangen. Z. B. **Ein Stück von bestem Tuche**, oder **vom** besten Tuche.

2. Darf man das s in der Zeugendung (in genitiuo) nicht in n verwandeln; daher ist es nicht recht gesaget: **ein Glas voll guten Weins**; es soll heißen: **voll gutes Weins.**

3. Der Artikel muß niemals weggelassen werden, wo er nöthig ist: z. B. **erzürnter Richter ist zu fürchten**, ist übel gesagt; es muß seyn: **ein erzürnter**, oder **der erzürnte**. In der vielfachen Zahl lautet es freylich wohl: **erzürnte Richter sind zu fürchten.**

4. §.

Von den Vergleichungsstaffeln.

Wir kommen jetzt zu den Vergleichungsstaffeln, (gradus comparationis) durch welche man die

Bedeu-

Bedeutung der Beywörter gleichsam stuffenweis vergrößert, oder verkleinert; dergleichen Stuffen haben wir drey, die unterste, (gradus positiuus) die mittlere, (comparatiuus) und die öberste. (superlatiuus.)

Zum Beyspiele:

Positiuus,	comparatiuus,	superlatiuus.
schön,	schöner,	am schönsten.
pulcher,	*pulchrior,*	*pulcherrimus.*

Die **mittlere** und **öberste** Vergleichungsstaffel wird von der **untersten** hergeleitet; die **erste** und **unterste** Staffel ist das Beywort an sich selbst, die **mittlere** (comparatiuus) wird durch die Beyfügung der Syllbe **er**, und die **öberste** (superlatiuus) durch Beyfügung der Syllbe **est** gemacht.

Z. B. Der gelehrte, gelehrtere, gelehrteste.

Die Lateiner machen den gradum comparatiuum von dem casu, der sich endiget in i, mit Hinzusetzung der Buchstaben *or:* also von *docti* wird *doctior*, von *amanti*, *amantior* &c.

Den gradum superlatiuum machen sie von dem casu in is, mit Hinzusetzung der Syllben *simus:* also von *doctis* wird *doctissimus*, von *amantis*, *amantissimus*, und so weiter.

Die Deutschen lassen bey gar vielen superlatiuis das mittlere e hinweg, und sagen: der schönste, heiligste, gnädigste; sie sagen auch öfters: der aller-

heiligste, der allerweiseste &c. welches die Lateiner platthin mit dem superlatiuo ausdrücken, da sie sagen: sapientissimus, summus &c.

Wenn sich im Deutschen die unterste Staffel (gradus positiuus) auf die Sylbe en endiget, so bleibt diese Sylbe in der öbersten (in superlatiuo); in der mittleren aber (in comparatiuo) ändert sie sich in ner. Z. B.

verbunden,	verbundner,	verbundenste.
obstrictus,	*obstrictior,*	*obstrictissimus.*

ist aber schlecht Latein.

In den meisten mittlern Staffeln (comparatiuis) ändern die Deutschen a in å, o in ö, u in ü: z. B. arg, ärger; groß, größer; dumm, dümmer.

Die Deutschen haben verschiedene Nebenwörter, (aduerbia) welche sie zu dem Beyworte hinzuthun, und also dasselbe gleichsam zur höchsten Staffel erheben. Z. B. ein sehr berühmter Mann, *vir celeberrimus*; ein höchst beliebter Freund, *amicus gratissimus.* Hieher gehören auch die Ausdrücke: steinhart, *durissimus*; himmelhoch, *altissimus*; schneeweis, *candidissimus* &c.

Verschiedene lateinische Wörter leiden hier einige Ausnahme: denn jede Staffel ist im Deutschen den dreyen Geschlechtern gemein; im Lateinischen aber verhält es sich anders: denn gleichwie sie sagen: *doctus,*

docta,

docta, *doctum*; so sagen sie auch: *hic et haec doctior*, *hoc doctius*, *doctissimus*, *doctissima*, *doctissimum*.

Alle lateinische Beywörter auf *er* machen in superlatiuo nicht *simus*, sondern *rimus*; wie *pulcher*, *pulchrior*, *pulcherrimus*; *teter*, *tetrior*, *teterrimus*: also setzen sie zum nominatiuo nur noch *rimus* hinzu.

Etliche von den adiectiuis in *ilis*, machen *illimus*. Z. B.

Facilis, leicht; *facilior*, leichter; *facillimus*, am leichtesten.
Similis, gleich; *similior*, gleicher; *simillimus*, am gleichesten.
Humilis, niedrig; *humilior*, niedriger; *humillimus*, am niedrigsten.

Beneuolus, *magnificus*, *maledicus*, haben für sich weder comparatiuum, noch superlatiuum; sondern sie machen beyde von *beneuolens*, *beneuolentior*, *beneuolentissimus*; von *maledicens*, *maledicentior*, *maledicentissimus*; von *magnificens*, *magnificentior*, *magnificentissimus*.

Die Wörter, welche vor *us* einen andern Vocal haben, haben gleichfalls weder comparatiuum, noch superlatiuum, als *arduus*, *idoneus*; man macht also *magis arduus*, *magis idoneus*, *maxime arduus*, *maxime idoneus*.

Viele Beywörter lassen wegen ihrer Bedeutung gar keine Vergleichungsstaffeln zu, sowohl in einer, als in der andern Sprache.

Z. B. 1. Die Zahlwörter, vnus, eins, duo, zwey, tres, drey.

2. Die Wörter, die eine Materie anzeigen, als: **eisern**, ferreus; **golden**, aureus; **hölzern**, ligneus &c.

3. Wörter, die eine Zeit, Gegend oder Lage anzeigen, als **gestrig**, hesternus; **heutig**, hodiernus &c.

4. Die schon von sich selbst eine Menge anzeigen, als **goldreich**, auro fertilis &c. doch sagen die Lateiner auch auro fertilissimus.

Einige Beywörter haben keine ordentlich abgeleitete Vergleichungsstaffeln.

Z. B. im Deutschen:	gut,	besser,	beste.
im Lateinischen:	bonus,	melior,	optimus.
	viel,	mehr,	am meisten.
	multus,	plus,	plurimus.

So sagen auch die Deutschen gern: lieber, am liebsten. **Böß**, **groß** und **klein** gehen zwar in dieser Sprache richtig; im Lateinischen aber werden sie also gebildet.

Böß.	*Malus,*	*peior,*	*pessimus.*
Groß.	*Magnus,*	*maior,*	*maximus.*
Klein.	*Parvus,*	*minor,*	*minimus.*

5. §.

Lateinische Beywörter mit zween Ausgängen.

Erstes Muster.

Breuis breue.

der, die Kurze, das Kurze. männlich, weiblich. ungewiß.

Singularis.		Pluralis.	
N. Breuis,	breue.	Breues,	breuia.
G. Breuis,	breuis.	Breuium,	breuium.
D. Breui,	breui.	Breuibus,	breuibus.
A. Breuem,	breue.	Breues,	breuia.
V. Breuis,	breue.	Breues,	breuia.
A. Breui,	breui.	Breuibus,	breuibus.

Zweytes Muster.

Breuior, breuius.

der, die Kürzere, das Kürzere. männl. weibl. ungewiß.

Singularis.		Pluralis.	
N. Breuior,	breuius.	Breuiores,	breuiora.
G. Breuioris,	breuioris.	Breuiorum,	breuiorum.
D. Breuiori,	breuiori.	Breuioribus,	breuioribus.
A. Breuiorem,	breuius.	Breuiores,	breuiora.
V. Breuior,	breuius.	Breuiores,	breuiora.
A. Breuiore,	breuiore.	Breuioribus,	breuioribus.
und Breuiori,	und ri.		

Also werden auch gebildet: *dulcis - e*, süß; *suauis - e*, lieblich; *turpis - e*, häßlich; *tristis - e*, traurig; *vilis - e*, schlecht; *mollis - e*, weich ꝛc. und alle comparatiua.

6. §.

Das lateinische Beywort mit einem Ausgange.

F E L I X.

Der, die, das glückselige.

Singularis.	*Pluralis.*
N. Felix,	felices, *neutrum* felicia.
G. Felicis,	felicium.
D. Felici,	felicibus.
A. Felicem, *neutr.* felix.	felices, - - felicia.
V. Felix,	felices, - - felicia.
A. Felice, und felici,	felicibus.

Anmerkung.

Wenn felix, clemens u. d. g. als nomina propria gebrauchet werden; so haben sie in ablatiuo allein e.

Hieher gehören alle participia in ans, und ens.

Diesem Muster folgen nach atrox, grausam; velox, geschwind; fallax, betrügerisch; constans, beständig ꝛc.

7. §.

Von den Zahlwörtern.

Die Zahlwörter (numeralia) sind ebenfalls Beywörter, mit denen man zählet: sie sind entweder **Grundzahlen**, (numerus cardinalis) als: einer, zwey, drey ꝛc. oder **Ordnungszahlen**, (ordinalis) wie: der erste, zweyte, dritte ꝛc.

Von

Von zwey ist wohl zu merken, daß es im Deutschen eben so, wie im Lateinischen drey Geschlechter hat, und verschiedentlich gebildet wird.

	Masculinum.	*Foemininum.*	*Neutrum.*
N.	Duo, zween,	duae, zwo,	duo, zwey.
G.	Duorum, zweener,	duarum, zwoer,	duorum, zweyer.
D.	Duobus, zweenen,	duabus, zwoen,	duobus, zweyen.
A.	Duos, zween,	duas, zwo,	duo, zwey.
V.	Duo, ihr zween,	duae, ihr zwo.	duo, ihr zwey.
A.	wie der Datiuus.		

Drey wird also gebildet:

	masc. et foem.	*neutrum.*	
N.	Tres,	tria,	drey.
G.	Trium,	-	dreyer.
D.	Tribus,	-	dreyen.
A.	Tres,	tria,	drey.
V.	Tres,	tria,	ihr drey.
A.	a Tribus,	-	von dreyen.

Drittes Hauptstück.

Von dem Fürworte.

De Pronomine.

Ein Fürwort ist, dessen wir uns für ein Nennwort gebrauchen; als: **ich, du, er, wir, ihr, sie.**

Einige Fürwörter sind **selbständig**, (substantiua) andere **beyständig** (adiectiua).

Selbständige Fürwörter sind drey, nämlich nach den drey Gattungen der Personen, vor welche sie in der Rede zu stehen kommen.

Die erste Person ist, welche redet: Ich, *ego.*

Die zweyte Person, mit der man redet: Du, *tu.*

Die dritte Person, von der man redet: Er, *ille*; sie, *illa*: Es.

Singularis.

N. Ego, ich.	Tu, du.	- -
G. Mei, meiner.	Tui, deiner.	Sui, seiner, ihrer.
D. Mihi, mir.	Tibi, dir.	Sibi, sich.
A. Me, mich.	Te, dich.	Se, sich.
V. caret.	o Tu, o du.	caret.
A. a Me, von mir.	a Te, von dir.	

Pluralis.

N. Nos, wir.	Vos, ihr.	- -
G. Nostri, unser, oder nostrum.	Vestri, euer, oder vestrum.	Sui, ihrer.
D. Nobis, uns.	Vobis, euch.	Sibi, sich.
A. Nos, uns.	Vos, euch.	Se, sich.
V. - -	o Vos, o ihr.	- -
A. a Nobis, von uns.	a Vobis, von euch.	a Se, von ihnen.

Beyständige Fürwörter sind jene, die oft gleich den Beywörtern zu einem Hauptworte gesetzet werden; als: dieser Mensch, hic homo; jene Stadt, illa vrbs, jenes Thier, illud animal.

Diese Fürwörter sind entweder anzeigend, (Demonstratiua) beziehend, (Relatiua) fragend, (interrogatiua) zueignend. (possessiua)

I. §.

Pronomina Demonstratiua.

Diese Fürwörter sind fünf: nämlich, hic, haec, hoc; wovon schon oben bey dem Geschlechtsworte die Abänderung im Lateinischen zu sehen ist.

2. Iste, ista, istud, welches im Deutschen eben so viel heißet, als hic, haec, hoc.

3. Ille, illa, illud.

4. Ipse, ipsa, ipsum; er selbst, sie selbst, es selbst, auch sagen die Deutschen: er selber, und selbsten, sie selber, und selbsten, es selber, und selbsten.

5. Is, ea, id; hievon siehe die Abänderung.

Singularis.

N.	Iste, ista, istud,	dieser, diese, dieses.
G.	Istius, - -	dieses, dieser, dieses.
D.	Isti, - -	diesem, dieser, diesem.
A.	Istum, istam, istud,	diesen, diese, dieses.
V.	caret.	
A.	Ab isto, ista, isto,	von diesem, dieser, diesem.

Pluralis.

N.	Isti, istae, ista,	diese.
G.	Istorum, istarum, istorum,	dieser.
D.	Istis, - -	diesen.
A.	Istos, istas, ista,	diese.
V.	caret.	
A.	Ab istis,	von diesen.

Ille, *illa*, *illud*, jener, jene, jenes werden eben auf diese Art abgeändert; und auch *ipse*, *ipsa*, *ipsum*.

Singularis.

N. Is, ea, id,	er, sie, das.
G. Eius, - -	seiner, ihrer, dessen.
D. Ei, - -	ihm, ihr, dem.
A. Eum, eam, id,	ihn, sie, das.
V. caret.	
A. Ab eo, ea, eo,	von ihm, ihr, dem.

Pluralis.

N. Ii, eae, ea,	sie.
G. Eorum, earum, eorum,	ihrer.
D. Iis *vel* eis.	ihnen.
A. Eos, eas, ea,	sie.
V. caret.	
A. Ab iis oder eis,	von ihnen.

2. §.

Pronomen Relatiuum.

Singularis.

N. Qui, quae, quod,	welcher, welche, welches.
G. Cuius, - -	welches, welcher, welches.
D. Cui, - -	welchem, welcher, welchem.
A. Quem, quam, quod,	welchen, welche, welches.
V. caret.	
A. A quo, a qua, a quo,	von welchem, welcher, welchem.

Pluralis.

N. Qui, quae, quae,	welche.
G. Quorum, quarum, quorum,	welcher.
D. Quibus, - -	welchen.
A. Quos, quas, quae,	welche.
V. caret.	
A. A quibus,	von welchen.

Anmer-

Anmerkung.

Im Deutschen wird oft das ungewisse Geschlecht des beziehenden Fürworts, (Relatiui) besonders in der mehreren Zahl mit so ausgedrücket. Die Wörter **der**, **die**, **das** können sowohl anzeigend, (Demonstratiua) als beziehend (Relatiua) gebrauchet werden; doch in diesem Falle werden sie also abgeändert.

	Singularis.	*Pluralis.*
N.	Der, die, das.	Die.
G.	Dessen, deren, dessen.	Derer.
D.	Dem, der, dem.	Denen.
A.	Den, die, das.	Die.
V.	caret.	
A.	Von dem, der, dem.	v. Denen.

Anmerkung.

Wenn oben ist gesagt worden, daß **der** in der vielfachen Zahl nicht **deren**, noch **denen** hat; so ist es zu verstehen, wenn **der**, **die**, **das** als ein Geschlechtswort (Articulus) gebrauchet werden; denn wenn sie als ein beziehendes Fürwort vorkommen; so gehen sie, wie das Muster zeiget.

3. §.

Pronomen interrogatiuum.

Quis, quae, quid. Wer, wessen, was? werden eben so abgeändert, wie das Relatiuum, nur der Accusatiuus hat in neutro quid.

Anmer-

Anmerkung.

Es giebt verschiedene Wörter, welche von quis und qui zusammen gesetzet sind: als *quisnam*, wer doch, *quaenam*, *quodnam*: *quidam*, *quaedam*, *quoddam*: *quilibet*, *quaelibet*, *quodlibet*: *quisque*, *quaeque*, *quodque*, von diesen ist zu merken, daß sie sich nach dem obigen Muster gänzlich richten, nur der Anhang wird in jedem casu wieder hinzugefüget; als: *quidam*, *cuiusdam*, *cuidam*: *quaelibet*, *cuiuslibet*, *quemlibet* &c.

Aliquis, *aliqua*, *aliquod*, und *aliquid*; *ecquis*, *ecqua*, *ecquod*, *ecquid*; *ſiquis*, *ſiqua*, *ſiquod* folgen gleichfalls dem obigen Muster, und behalten ihre Vorsyllben.

4. §.

Pronomen Possessiuum.

Dieses stammet ab von ego, tu, sui, und wird wie die Beywörter gebildet.

Meus, mea, meum,	mein, meine, mein.
Tuus, tua, tuum,	dein, deine, dein.
Suus, ſua, ſuum,	sein, seine, sein.
Noſter, noſtra, noſtrum,	unser, unsre, unser.
Veſter, veſtra, veſtrum,	euer, eure, euer.

Viertes Hauptstück.

Von dem Zeitworte.

De Verbo.

Ein Zeitwort ist dasjenige, welches andeutet, was geschieht, und zu welcher Zeit es geschieht; ich lese; ich habe gelesen; ich werde lesen.

Zeiten (Tempora) die ein Zeitwort ankündet, sind fünf: 1. die **gegenwärtige**, (*Tempus praesens.*) 2. Die **halbvergangene**, (*Praeteritum imperfectum.*) 3. Die **vergangene**, (*Praeteritum perfectum.*) 4. Die **längstvergangene**, (*Praeteritum plusquamperfectum.*) 5. Die **künftige Zeit**, (*Futurum.*)

Ein jedes Zeitwort kann auf verschiedene Art (Modos) vorgebracht werden.

1. Die **anzeigende Art** (*Modus indicatiuus*) ist, wenn eine Sache nur schlechterdings angedeutet wird; als: **ich lese, du wagest.**

2. Die **verbindende Art**, (*Modus coniunctiuus*) wenn die Rede mit einer andern entweder vorhergehenden, oder nachfolgenden verbunden ist; als: **ich hoffe, daß du dich bessern werdest; ich wünschte, du wärest fleißiger.**

3. Die **gebietende Art** (*Modus imperatiuus*) ist, wenn einem gleichsam etwas befohlen wird;

als:

als: **bettet und wachet:** *vigilate, et orate.*

4. Die **unbestimmte Art,** (*Modus infinitiuus*) wenn das Zeitwort keine Person, noch Zahl andeutet; als: **Lesen, Schreiben:** *orauisse, amasse, doceri* &c.

Es giebt aber verschiedene Gattungen der Zeitwörter. 1. Das **wirkende,** (*Verbum actiuum.*) 2. Das **leidende,** (*Verbum passiuum.*) 3. Das **mittlere Zeitwort,** (*Neutrum.*) 4. Das *Deponens*, welches die Lateiner nur allein haben.

Alle werden durch besagte Zeiten und Zahlen abgeändert; doch wird ihre Abänderung zum Unterschiede der Nennwörter **Abwandlung** benamset.

Diese Abwandlung kann weder im Deutschen, noch im Latein ohne Beyhülfe gewisser Zeitwörter, die man deswegen Hülfswörter (auxiliaria) nennet, geschehen. Im Lateine ist das *sum*, **ich bin,** im Deutschen ist nebst diesem das **haben** und **werden** sonderlich zu beobachten.

Die deutschen Hülfswörter sind folgende.

1. Ich bin, *sum.*
2. ich habe, *habeo.*
3. ich werde, *fio.*
4. ich will, *volo.*
5. ich soll, *debeo.*
6. ich kann, *possum.*
7. ich darf, *debeo* oder *possum.*
8. ich mag, *volo.*
9. ich muß, *debeo.*
10. ich lasse, *sino.*

Das

Das altväterische Hülfswort: thun, hat gar keinen Platz mehr: nur pöbelhafte Zungen bedienen sich desselben noch.

1. §.

Sum, ich bin.

Indicatiuus.	Coniunctiuus.
Praesens.	
S. Sum, ich bin.	S. Sim, ich sey, nicht seye.
Es, du bist.	Sis, du seyst.
Est, er ist.	Sit, er sey.
P. Sumus, wir sind.	P. Simus, wir seyn.
Estis, ihr seyd.	Sitis, ihr seyd.
Sunt, sie seynd.	Sint, sie seyn, nicht seyen.
Imperfectum	
S. Eram, ich war.	S. Essem, ich wäre.
Eras, du warest.	Esses, du wärest.
Erat, er war, nicht ware.	Esset, er wäre, nicht wär.
P. Eramus, wir waren.	P. Essemus, wir wären.
Eratis, ihr waret.	Essetis, ihr wäret.
Erant, sie waren.	Essent, sie wären.
Perfectum.	
S. Fui, ich bin gewesen.	S. Fuerim, ich sey gewesen.
Fuisti, du bist gewesen.	Fueris, du seyst gewesen.
Fuit, er ist gewesen.	Fuerit, er sey gewesen.
P. Fuimus, wir sind gewesen.	P. Fuerimus, wir seyn gewes.
Fuistis, ihr seyd gewesen.	Fueritis, ihr seyd gewesen.
Fuerunt, sie sind gewesen.	Fuerint, sie seyn gewesen.
Plusquamperfectum.	
S. Fueram, ich war gewesen.	S. Fuissem, ich wäre gewesen.
Fueras, du warest gewesen.	Fuisses, du wärest gewesen.
Fuerat, er war gewesen.	Fuisset, er wäre gewesen.
P. Fueramus, wir waren gew.	P. Fuissemus, wir wären gew.
Fueratis, ihr waret gewesen.	Fuissetis, ihr wäret gewesen.
Fuerant, sie waren gewesen.	Fuissent, sie wären gewesen.

Futu-

Futurum.

S. Ero, ich werde seyn.
Eris, du wirst seyn.
Erit, er wird seyn.
P. Erimus, wir werden seyn.
Eritis, ihr werdet seyn.
Erunt, sie werden seyn.

S. Fuero, ich werde gew. seyn.
Fueris, du wirst gewes. seyn.
Fuerit, er wird gewes. seyn.
P. Fuerimus, wir werden gewesen seyn.
Fueritis, ihr werdet gewesen seyn.
Fuerunt, sie werden gewesen seyn.

Imperatiuus.

S. Es tu, sey du.
Sit ille, sey er.
P. Simus, seyn wir.
oder lasset uns seyn.
Este, Sitis, seyd ihr.
Sint, seyn sie,
oder lasset sie seyn.

Futurum.

S. Esto, du sollst seyn.
Esto, er soll seyn.
P. Estote, ihr sollet seyn.
Sunto, sie sollen seyn.

Infinitiuus.

Praesens.

Esse, seyn.

Praeteritum.

Fuisse, gewesen seyn.

Futurum.

Fore, seyn werden.

Participium
oder
Mittelwort.

Futurus, ra, rum, der, die, das seyn wird.

Anmerkung.

Hier möchte etwann einer fragen, wo denn der Optatiuus bliebe: ich antworte: er bleibt aus; denn er ist nicht um einen Buchstaben von dem Coniunctiuo unterschieden.

2. §.

Das deutsche Hilfswort haben.

Indicatiuus.

Praesens.

Ich habe, du hast, er hat.
Wir haben, ihr habet, sie haben.

Coniunctiuus.

Praesens.

Ich habe, du habest, er habe.
Wir haben, ihr habet, sie haben.

Imper-

Imperfectum.

Ich hatte, du hattest, er hatte. Wir hatten, ihr hattet, sie hatten.

Ich hätte, du hättest, er hätte. Wir hätten, ihr hättet, sie hätten.

Perfectum.

Ich habe gehabt, du hast gehabt, er hat gehabt. Wir haben gehabt, ihr habet gehabt, sie haben gehabt.

Ich habe gehabt, du habest gehabt, er habe gehabt. Wir haben gehabt, ihr habet gehabt, sie haben gehabt.

Plusquamperfectum.

Ich hatte gehabt, du hattest gehabt, er hatte gehabt. Wir hatten gehabt, ihr hattet gehabt, sie hatten gehabt.

Ich hätte gehabt, du hättest gehabt, er hätte gehabt. Wir hätten gehabt, ihr hättet gehabt, sie hätten gehabt.

Futurum.

Ich werde haben, du wirst haben, er wird haben. Wir werden haben, ihr werdet haben, sie werden haben.

Ich werde haben, du wirst haben, er wird haben. Wir werden haben, ihr werdet haben, sie werden haben.

Imperatiuus.

Praesens.

Habe du, habe er.
Haben wir, od. lasset uns haben.
Habet ihr, haben sie, oder lasset sie haben.

Futurum.

Du sollst haben, er soll haben.
Wir sollen haben.
Ihr sollet haben.
Sie sollen haben.

Infinitiuus.

Praesens.

Haben.

Praeteritum.

Gehabt haben.

Futurum.

Haben werden.

Participium.

Praesens. Habend.
Praeteritum. Gehabt.

3. §.

Das deutſche Hilfswort werden.

Indicatiuus.	Coniunctiuus.
Praeſens.	
Ich werde, du wirſt, er wird.	Ich werde, du werdeſt, er werde.
Wir werden, ihr werdet, ſie werden.	Wir werden, ihr werdet, ſie werden.
Imperfectum.	
Ich ward, oder wurde,	Ich würde, oder würde werden.
Du wardſt, oder wurdeſt,	Du würdeſt, oder würdeſt werden.
Er ward, oder wurde.	Er würde, oder würde werden.
Wir wurden.	Wir würden, oder würden werden.
Ihr wurdet.	Ihr würdet, oder würdet werden.
Sie wurden.	Sie würden, oder würden werden.
Perfectum.	
Ich bin geworden.	Ich ſey geworden.
Du biſt geworden.	Du ſeyſt geworden.
Er iſt geworden.	Er ſey geworden.
Wir ſind geworden.	Wir ſeyn geworden.
Ihr ſeyd geworden.	Ihr ſeyd geworden.
Sie ſind geworden.	Sie ſeyn geworden.
Plusquamperfectum.	
Ich war geworden.	Ich wäre geworden.
Du warſt geworden.	Du wäreſt geworden.
Er war geworden.	Er wäre geworden.
Wir waren geworden.	Wir wären geworden.
Ihr waret geworden.	Ihr wäret geworden.
Sie waren geworden.	Sie wären geworden.

Futu-

Futurum.

Ich werde werden.	Ich werde werden.
Du wirst werden.	Du werdest werden.
Er wird werden.	Er werde werden.
Wir werden werden.	Wir werden werden.
Ihr werdet werden.	Ihr werdet werden.
Sie werden werden.	Sie werden werden.

Imperatiuus.	Infinitiuus.
Praesens.	
Werde du, werde er.	Werden.
Werden wir, werdet ihr, werden sie.	*Praeteritum.* Geworden seyn.
Futurum.	
Du sollst werden, er soll werden.	Werden werden.
Wir sollen werden, ihr sollet werden, sie sollen werden.	*Participium.* *Praesens.* Werdend. *Praeteritum.* Geworden.

4. §.

Abwandlungen der Zeitwörter.

Coniugationes Verborum.

Im Deutschen gehen alle richtige Zeitwörter über ein Muster; also können alle andere eben so wie: **ich liebe**, abgewandelt werden. Von den unrichtigen wollen wir nachmals einige Muster setzen.

Im Lateine aber gehen nicht alle auch richtige Zeitwörter über ein Muster. Sie werden in vier **Abwandlungen** eingetheilet.

Wohin ein jedes gehöre, ist aus der zweyten Person gegenwärtiger Zeit und unbestimmten Art (*ex*

secunda persona et infinitiuo) zu erkennen. Die in *as*, *are* ausgehen, sind der ersten, in *es*, *ére*, der zweyten, in *is*, *ere*, der dritten, in *is*, *ire*, der vierten; als:

1.	Amo,	amas,	amare,	lieben.
2.	Doceo,	doces,	docére,	lehren.
3.	Lego,	legis,	legere,	lesen.
4.	Audio,	audis,	audire,	hören.

5. §.

Coniugatio prima.

VERBVM ACTIVVM.

Indicatiuus.	Coniunctiuus.
Praesens.	
S. Amo, ich liebe.	S. Amem, ich liebe.
Amas, du liebest.	Ames, du liebest.
Amat, er liebet.	Amet, er liebe.
P. Amamus, wir lieben.	P. Amemus, wir lieben.
Amatis, ihr liebet.	Ametis, ihr liebet.
Amant, sie lieben.	Ament, sie lieben.
Imperfectum.	
S. Amabam, ich liebte.	S. Amarem, ich liebte.
Amabas, du liebtest.	Amares, du liebtest.
Amabat, er liebte.	Amaret, er liebte.
P. Amabamus, wir liebten.	P. Amaremus, wir liebten.
Amabatis, ihr liebtet.	Amaretis, ihr liebtet.
Amabant, sie liebten.	Amarent, sie liebten.
Perfectum.	
S. Amaui, ich habe geliebet.	S. Amauerim, ich habe gelieb.
Amauisti, oder Amasti, du hast geliebet.	Amaueris, du habest geliebet.
Amauit, er hat geliebet.	Amauerit, er habe geliebet.

P. Ama-

P. Amauimus, wir haben gel.	Amauerimus, wir haben gel.
Amauistis, ihr habet gelieb.	
oder Amastis,	Amaueritis, ihr habet gelieb.
Amauerunt, sie haben gel.	Amauerint, sie haben gelieb.
auch amarunt, amauere.	

Plusquamperfectum.

S. Amaueram, ich hatte gel.	Amauissem, ich hätte geliebet.
Amaueras, du hattest gel.	Amauisses, du hättest geliebet.
Amauerat, er hatte gelieb.	Amauisset, er hätte geliebet.
P. Amaueramus, wir hatten geliebet.	Amauissemus, wir hätten geliebet.
Amaueratis, ihr hattet gel.	Amauissetis, ihr hättet gelieb.
Amauerant, sie hatten gel.	Amauissent, sie hätten gelieb.

Futurum.

S. Amabo, ich werde, oder will lieben.	Amauero, ich werde lieben, oder geliebet haben.
Amabis, du wirst lieben.	Amaueris, du wirst lieben.
Amabit, er wird lieben.	Amauerit, er wird lieben.
P. Amabimus, wir werden lieben.	Amauerimus, wir werden lieben.
Amabitis, ihr werden lieben.	Amaueritis, ihr werdet lieben.
Amabunt, sie werden lieben.	Amauerint, sie werden lieben.

NB. Ich werde lieben, du werdest lieben, er werde lieben, heißt im Lateinischen in coniunctiuo allzeit amaturus, a, um, sim, sis, sit.

Imperatiuus.	Infinitiuus.
Praesens.	
S. Ama, liebe du.	Amare, lieben.
Amet, liebe er.	*Praeteritum.*
P. Amemus, lasset uns lieben.	amauisse, geliebet haben.
Amate, liebet ihr.	*Futurum.*
Ament, lieben sie.	Amaturum, am, um esse, lieben werden.
Futurum.	
S. Amato, du sollst lieben.	*Supina.*
Amato, er soll lieben.	Amatum, tu, zu lieben.

P. Amabimus, wir sollen lieben.	*Gerundia.*
Amatote, ihr sollet lieben.	Amandi, zu lieben.
Amanto, sie sollen lieben.	Amando, durch, mit lieben.
	Amandum, um zu lieben.

Participium.

Praesens. Amans, der, die, das liebende.
Futurum. Amaturus, ra, rum, der, die, das lieben wird.

VERBVM PASSIVVM.

Indicatiuus.	Coniunctiuus.
	Praesens.
S. Amor, ich werde geliebet.	Amer, ich werde geliebet.
Amaris, du wirst geliebet.	Ameris, du werdest geliebet.
Amatur, er wird geliebet.	Ametur, er werde geliebet.
P. Amamur, wir werden gel.	Amemur, wir werden geliebet.
Amamini, ihr werdet gel.	Amemini, ihr werdet geliebet.
Amantur, sie werden gelieb.	Amentur, sie werden geliebet.
	Imperfectum.
S. Amabar, ich wurde geliebet.	Amarer, ich würde geliebet.
Amabaris, du wurdest gel.	Amareris, du würdest geliebet.
Amabatur, er wurde gelieb.	Amaretur, er würde geliebet.
P. Amabamur, wir wurden geliebet.	Amaremur, wir würden geliebet.
Amabamini, ihr wurdet gel.	Amaremini, ihr würdet gel.
Amabantur, sie wurden gel.	Amarentur, sie würden gelieb.

NB. Amarer heißt auch: ich würde geliebet werden.

Praeteritum.

S. Amatus, a, um sum, (fui,) ich bin geliebet worden.	Amatus, a, um sim, (fuerim,) ich sey geliebet worden.
Amatus, a, um es, (fuisti,) du bist geliebet worden.	Amatus, a, um sis, (fueris,) du seyst geliebet worden.
Amatus, a, um est, (fuit,) er ist geliebet worden.	Amatus, a, um sit, (fuerit,) er sey geliebet worden.

P. Amati, ae, a ſumus, (fuimus,) wir ſind gel. worden.	Amati, ae, a ſimus, (fuerimus,) wir ſeyn gel. worden.
Amati, ae, a eſtis, (fuiſtis,) ihr ſeyd geliebet worden.	Amati, ae, a ſitis, (fueritis,) ihr ſeyd geliebet worden.
Amati, ae, a ſunt, (fuerunt,) ſie ſind geliebet worden.	Amati, ae, a ſint, (fuerint,) ſie ſeyn geliebet worden.

Plusquamperfectum.

S. Amatus, a, um eram, (fueram,) ich war gel. worden.	Amatus, a, um eſſem, (fuiſſem,) ich wåre gel. worden.
Amatus, a, um eras, (fueras,) du warſt gel. worden.	Amatus, a, um eſſes, (fuiſſes,) du wåreſt gel. worden.
Amatus, a, um erat, (fuerat,) er war gel. worden.	Amatus, a, um eſſet, (fuiſſet,) er wåre gel. worden.
P. Amati, ae, a eramus, (fueramus,) wir waren geliebet worden.	Amati, ae, a eſſemus, (fuiſſemus,) wir wåren geliebet worden.
Amati, ae, a eratis, (fueratis,) ihr waret geliebet worden.	Amati, ae, a eſſetis, (fuiſſetis,) ihr wåret geliebet worden.
Amati, ae, a erant, (fuerant,) ſie waren geliebet worden.	Amati, ae, a eſſent, (fuiſſent,) ſie wåren geliebet worden.

NB. Amatus fuiſſem, heißt auch: ich würde geliebet worden ſeyn.

Futurum.

S. Amabor, ich werde geliebet werden.	Amatus, a, um ero, (fuero,) ich werde geliebet werden.
Amaberis, du wirſt geliebet werden.	Amatus, a, um eris, (fueris,) du wirſt geliebet werden.
Amabitur, er wird geliebet werden.	Amatus, a, um erit, (fuerit,) er wird geliebet werden.
P. Amabimur, wir werden geliebet werden.	Amati, ae, a erimus, (fuerimus,) wir werden geliebet werden.
Amabimini, ihr werdet geliebet werden.	Amati, ae, a eritis, (fueritis,) ihr werdet geliebet werden.
Amabuntur, ſie werden geliebet werden.	Amati, ae, a erint, (fuerint,) ſie werden geliebet werden.

NB. Hier ist gleichfalls zu erinnern, daß, ich werde, du werdest, er werde geliebet werden, im lateinischen coniunctiuo heiße: amandus, a, um sim, sis, sit.

Imperatiuus.	Infinitiuus.
Praesens.	
S. Amare, werde du geliebt.	Amari, geliebet werden.
Ametur, werde er geliebt.	
P. Amemur, werden wir geliebt.	*Praeteritum.*
Amemini, werdet ihr geliebt.	Amatum, am, um esse, (fuisse,) geliebet worden seyn.
Amentur, werden sie geliebt.	* * *
Futurum.	
S. Amator, du sollst geliebet werden.	Amandum, am, um esse: oder amatum iri, werden geliebet werden.
Amator, er soll geliebet werden.	
P. Amabimur, wir sollen geliebet werden.	* * *
Amaminor, ihr sollet geliebet werden.	
Amantor, sie sollen geliebet werden.	* * *

Participium.

Praeteritum. Amatus, a, um, geliebet, oder der, die, das geliebet worden ist.

Futurum. Amandus, a, um, der, die, das soll geliebet werden, oder: der zu lieben ist.

Anmerkungen.

1. Es sind nur vier tempora, von welchen die Ableitung aller übrigen sowohl in Actiuo als Passiuo geschiehet; also wird in Actiuo gemacht:

1) Von

1) Von Amo, amabam, amabo, amem, amato, amans, amandi.

2) Von amaui wird: amaueram, amauerim, amauissem, amauero, amauisse.

3) Von amare wird amarem, ama.

4) Von amatum, amatu, wird amaturus.

2. Also sieht man, daß das Participium in rus jederzeit von dem Supino in u mit Hinzusetzung der Syllbe rus gemacht wird.

3. In Passiuo wird von den obigen temporibus gleichfalls die Abwandlung hergeholet; also wird aus amo, amor, aus amabam, amabar, aus amem, amer &c. Das Mittelwort (Participium) wird jederzeit von dem Supino hergeleitet.

Also werden auch abgewandelt: aro, ich ackere; creo, ich erschaffe; erro, ich fehle; laboro, ich arbeite; maculo, ich beflecke; narro, ich erzehle; orno, ich ziere 2c.

6. §.

Coniugatio secunda.

VERBVM ACTIVVM.

Indicatiuus.	Coniunctiuus.
Praesens.	
S. Doceo, ich lehre.	Doceam, ich lehre.
Doces, du lehrest.	Doceas, du lehrest.
Docet, er lehret.	Doceat, er lehret.

P. Docemus, wir lehren.	Doceamus, wir lehren.
Docetis, ihr lehret.	Doceatis, ihr lehret.
Docent, sie lehren.	Doceant, sie lehren.

Imperfectum.

S. Docebam, ich lehrete.	Docerem, ich lehrete.
Docebas, du lehretest.	Doceres, du lehretest.
Docebat, er lehrete.	Doceret, er lehrete.
P. Docebamus, wir lehreten.	Doceremus, wir lehreten.
Docebatis, ihr lehretet.	Doceretis, ihr lehretet.
Docebant, sie lehreten.	Docerent, sie lehreten.

Perfectum.

S. Docui, ich habe gelehret.	Docuerim, ich habe gelehret.
Docuisti, du hast gelehret.	Docueris, du habest gelehret.
Docuit, er hat gelehret.	Docuerit, er habe gelehret.
P. Docuimus, wir haben gelehret.	Docuerimus, wir haben gelehret.
Docuistis, ihr habet gelehr.	Docueritis, ihr habet gelehret
Docuerunt, sie haben gelehret.	Docuerint, sie haben gelehret.

Plusquamperfectum.

S. Docueram, ich hatte gelehr.	Docuissem, ich hätte gelehret.
Docueras, du hattest gelehr.	Docuisses, du hättest gelehret.
Docuerat, er hatte gelehret.	Docuisset, er hätte gelehret.
P. Docueramus, wir hatten gelehret.	Docuissemus, wir hätten gelehret.
Docueratis, ihr hattet gelehret.	Docuissetis, ihr hättet gelehret.
Docuerant, sie hatten gelehret.	Docuissent, sie hätten gelehret.

Futurum.

S. Docebo, ich werde lehren.	Docuero, ich werde lehren.
Docebis, du wirst lehren.	Docueris, du wirst lehren.
Docebit, er wird lehren.	Docuerit, er wird lehren.
P. Docebimus, wir werden lehren.	Docuerimus, wir werden lehren.
Docebitis, ihr werdet lehr.	Docueritis, ihr werdet lehren.
Docebunt, sie werden lehr.	Docuerint, sie werden lehren.

Impera-

Imperatiuus.	Infinitiuus.
Praesens.	
S. Doce, lehre du.	Docere, lehren.
Doceat, lehre er.	*Praeteritum.*
P. Doceamus, lasset uns lehren.	Docuisse, gelehret haben.
	Futurum.
Docete, lehret ihr.	Docturum, am, um esse, lehren werden.
Doceant, lehren sie.	
Futurum.	*Supina.*
S. Doceto, du sollst lehren.	Doctum, u, zu lehren.
Doceto, er soll lehren.	*Gerundia.*
P. Docebimus, wir sollen lehren.	Docendi, zu lehren.
Docetote, ihr sollet lehren.	Docendo, durch, mit lehren.
Docento, sie sollen lehren.	Docendum, um zu lehren.

Participium.

Praesens. Docens, lehrend, oder: der, die, das lehrende.
Futurum. Docturus, a, um, der, die, das lehren wird.

Anmerkung.

Also wird 1. von doceo docebam, docebo, doceam, doceto, docens, docendi. 2. Von docui docueram, docuerim, docuissem, docuero, docuisse. 3. Von docere docerem, doce. 4. Von doctum docturus.

VERBUM PASSIVUM.

Indicatiuus.	Coniunctiuus.
Praesens.	
S. Doceor, ich werde gelehret.	Docear, ich werde gelehret.
Doceris, du wirst gelehret.	Docearis, du werdest gelehret.
Docetur, er wird gelehret.	Doceatur, er werde gelehret.

P. Docemur, wir werden gelehret.	Doceamur, wir werden gelehret.
Docemini, ihr werdet gelehret.	Doceamini, ihr werdet gelehret.
Docentur, sie werden gelehret.	Doceantur, sie werden gelehret.

Imperfectum.

S. Docebar, ich wurde gelehret	Docerer, ich würde gelehret.
Docebaris, du wurdest gelehret.	Docereris, du würdest gelehret.
Docebatur, er wurde gelehr.	Doceretur, er würde gelehret.
P. Docebamur, wir wurden gelehret.	Doceremur, wir würden gelehret.
Docebamini, ihr wurdet gelehret.	Doceremini, ihr würdet gelehret.
Docebantur, sie wurden gelehret.	Docerentur, sie würden gelehret.

Praeteritum.

S. Doctus, a, um, sum, (fui,) ich bin gelehret worden.	Doctus, a, um sim, (fuerim,) ich sey gelehret worden.
Doctus, a, um es, (fuisti,) du bist gelehret worden.	Doctus, a, um sis, (fueris,) du seyst gelehret worden.
Doctus, a, um est, (fuit,) er ist gelehret worden.	Doctus, a, um sit, (fuerit,) er sey gelehret worden.
P. Docti, ae, a sumus, (fuimus,) wir sind gelehret worden.	Docti, ae, a simus, (fuerimus), wir seyn gelehret worden.
Docti, ae, a estis, (fuistis,) ihr seyd gelehret worden.	Docti, ae, a sitis, (fueritis,) ihr seyd gelehret worden.
Docti, ae, a sunt, (fuerunt,) sie sind gelehret worden.	Docti, ae, a sint, (fuerint,) sie seyn gelehret worden.

Plusquamperfectum.

S. Doctus, a, um eram, (fueram,) ich war gelehret worden.	Doctus, a, um essem, (fuissem,) ich wäre gelehret worden.

Doctus,

Doctus, a, um eras, (fueras,) du warest gelehret worden.
Doctus, a, um erat, (fuerat,) er war gelehret worden.
P. Docti, ae, a eramus, (fueramus, wir waren gelehret worden.
Docti, ae, a eratis, (fueratis,) ihr waret gelehret worden.
Docti, ae, a erant, (fuerant,) sie waren gelehret worden.

Doctus, a, um, esses, (fuisses, du wärest gelehret worden.
Doctus, a, um esset, (fuisset,) er wäre gelehret worden.
Docti, ae, a essemus, (fuissemus,) wir wären gelehret worden.
Docti, ae, a essetis, (fuissetis,) ihr wäret gelehret den.
Docti, ae, a essent, (fuissent,) sie wären gelehret worden.

NB. Doctus fuissem, heißt auch: ich würde gelehret worden seyn.

Futurum.

S. Docebor, ich werde gelehret werden.
Doceberis, du wirst gelehret werden.
Docebitur, er wird gelehret werden.
P. Docebimur, wir werden gelehret werden.
Docebimini, ihr werdet gelehret werden.
Docebuntur, sie werden gelehret werden.

Doctus, a, um ero, (fuero,) ich werde gelehret werden.
Doctus, a, um eris, (fueris,) du wirst gelehret werden.
Doctus, a, um erit, (fuerit,) er wird gelehret werden.
Docti, ae, a erimus, (fuerimus,) wir werden gelehret werden.
Docti, ae, a eritis, (fueritis,) ihr werdet gelehret werden.
Docti, ae, a erint, (fuerint,) sie werden gelehret werden.

NB. Ich werde, du werdest, er werde gelehret werden, heißt im lateinischen coniunctiuo, docendus, a, um sim, sis, sit.

Imperatiuus.

Praesens.

S. Docére, werde du gelehret.
Doceatur, werde er gelehret
P. Doceamur, werden wir gelehret.
Doceamini, werdet ihr gelehret.
Doceantur, werden sie gelehret.

Futurum.

S. Docetor, du sollst gelehret werden.
Docetor, er soll gelehret werden.
P. Docebimur, wir sollen gelehret werden.
Doceminor, ihr sollet gelehret werden.
Docentor, sie sollen gelehret werden.

Infinitiuus.

Praesens.

Doceri, gelehret werden.

Praeteritum.

Doctum, doctam, doctum esse, vel fuisse, gelehret worden seyn.

Futurum.

Docendum, am, um esse, oder fore, auch doctum iri, werden gelehret werden.

Participium.

Praeteritum. Doctus, gelehret, oder: der, die, das gelehret worden ist.

Futurum. Docendus, a, um, der, die, das soll gelehret werden, oder: der, die, das zu lehren ist.

Anmerkung.

Wenn gelehrt werden so viel heißt, als von einem anderen die Lehre empfangen; so saget man wohl gelehrt und gelehret: wenn es aber sagen will die Gelehrtheit sich erwerben, so heißt es nur gelehrt, daher: die Gelehrten, nicht die Gelehreten.

Hieher gehören auch folgende Wörter: augeo, ich

ich vermehre; censeo, ich meyne; fleo, ich weine; fulgeo, ich glänze; lugeo, ich traure; noceo, ich schade; placeo, ich gefalle; torreo, ich dörre, voueo, ich gelobe 2c. 2c.

7. §.

Coniugatio tertia.

VERBVM ACTIVVM.

Indicatiuus.	Coniunctiuus.
Praesens.	
S. Lego, ich lese.	Legam, ich lese.
Legis, du liesest.	Legas, du lesest.
Legit, er liest.	Legat, er lese.
P. Legimus, wir lesen.	Legamus, wir lesen.
Legitis, ihr leset.	Legatis, ihr leset.
Legunt, sie lesen.	Legant, sie lesen.
Imperfectum.	
S. Legebam, ich las.	Legerem, ich läse, nicht lesete.
Legebas, du lasest.	Legeres, du läsest.
Legebat, er las.	Legeret, er läse.
P. Legebamus, wir lasen,	Legeremus, wir läsen.
Legebatis, ihr laset.	Legeretis, ihr läset.
Legebant, sie lasen.	Legerent, sie läsen.
Perfectum.	
S. Legi, ich habe gelesen.	Legerim, ich habe gelesen.
Legisti, du hast gelesen.	Legeris, du habest gelesen.
Legit, er hat gelesen.	Legerit, er habe gelesen.
P. Legimus, wir haben gelesen	Legerimus, wir haben gelesen.
Legistis, ihr habet gelesen.	Legeritis, ihr habet gelesen.
Legerunt, sie haben gelesen.	Legerint, sie haben gelesen.

Plus-

Plusquamperfectum.

S. Legeram, ich hatte gelesen.	Legissem, ich hätte gelesen.
Legeras, du hattest gelesen.	Legisses, du hättest gelesen.
Legerat, er hatte gelesen.	Legisset, er hätte gelesen.
P. Legeramus, wir hatten gelesen.	Legissemus, wir hätten gelesen.
Legeratis, ihr hattet geles.	Legissetis, ihr hättet gelesen.
Legerant, sie hatten gelesen.	Legissent, sie hätten gelesen.

Futurum.

S. Legam, ich werde lesen.	Legero, ich werde lesen.
Leges, du wirst lesen.	Legeris, du wirst lesen.
Leget, er wird lesen.	Legerit, er wird lesen.
P. Legemus, wir werden lesen.	Legerimus, wir werden lesen.
Legetis, ihr werdet lesen.	Legeritis, ihr werdet lesen.
Legent, sie werden lesen.	Legerint, sie werden lesen.

NB. Legero heißt auch: ich werde gelesen haben: übrigens ist bey diesem tempore wieder das obige zu erinnern.

Imperatiuus.	Infinitiuus.
Praesens.	
S. Lege, lies du, nicht lese.	Legere, lesen.
Legat, lese er.	*Perfectum.*
P. Legamus, lesen wir.	Legisse, gelesen haben.
Legite, leset ihr.	*Futurum.*
Legant, lesen sie.	Lecturum, am, um esse, lesen werden.
Futurum.	*Supina.*
S. Legito, du sollst lesen.	Lectum, lectu, zu lesen.
Legito, er soll lesen.	*Gerundia.*
P. Legemus, wir sollen lesen.	Legendi, zu lesen.
Legitote, ihr sollet lesen.	Legendo, durch, mit lesen.
Legunto, sie sollen lesen.	Legendum, um zu lesen.

Participium.

Praesens. Legens, lesend, oder: der, die, das lesende.
Futurum. Lecturus, a, um, der, die, das lesen wird.

VER-

VERBVM PASSIVVM.

Indicatiuus.	Coniunctiuus.
Praeſens.	
S. Legor, ich werde geleſen.	Legar, ich werde geleſen.
Legeris, (ere) du wirſt geleſen.	Legaris, du werdeſt geleſen.
Legitur, er wird geleſen.	Legatur, er werde geleſen.
P. Legimur, wir werden geleſ.	Legamur, wir werden geleſen.
Legimini, ihr werdet geleſ.	Legamini, ihr werdet geleſen.
Leguntur, ſie werden geleſ.	Legantur, ſie werden geleſen.
Imperfectum.	
S. Legebar, ich wurde geleſen.	Legerer, ich würde geleſen.
Legebaris, du wurdeſt geleſ.	Legereris, du würdeſt geleſen.
Legebatur, er wurde geleſ.	Legeretur, er würde geleſen.
P. Legebamur, wir wurden geleſen.	Legeremur, wir würden geleſen.
Legebamini, ihr wurdet geleſen.	Legeremini, ihr würdet geleſen.
Legebantur, ſie wurden geleſen.	Legerentur, ſie würden geleſen.
Perfectum.	
S. Lectus, a, um ſum, (fui,) ich bin geleſen worden.	Lectus, a, um ſim, (fuerim,) ich ſey geleſen worden.
Lectus, a, um es, (fuiſti,) du biſt geleſen worden.	Lectus, a, um ſis, (fueris,) du ſeyſt geleſen worden.
Lectus, a, um eſt, (fuit,) er, (es,) iſt geleſen worden.	Lectus, a, um ſit, (fuerit,) er, (es) iſt geleſen worden.
P. Lecti, ae, a ſumus, (fuimus,) wir ſind geleſen w.	Lecti, ae, a ſimus, (fuerimus,) wir ſeyn geleſen w.
Lecti, ae, a eſtis, (fuiſtis,) ihr ſeyd geleſen worden.	Lecti, ae, a ſitis, (fueritis,) ihr ſeyd geleſen worden.
Lecti, ae, a ſunt, (fuerunt,) ſie ſind geleſen w.	Lecti, ae, a ſint, (fuerint,) ſie ſeyn geleſen worden.

Plusquamperfectum.

S. Lectus, a, um eram, (fueram) ich war gelesen w.
Lectus, a, um eras, (fueras,) du warst gelesen w.
Lectus, a, um erat, (fuerat,) er, (es) war gelesen worden.
P. Lecti, ae, a eramus, (fueramus,) wir waren gelesen worden.
Lecti, ae, a eratis, (fueratis,) ihr waret gelesen w.
Lecti, ae, a erant, (fuerant,) sie waren gelesen w.

Lectus, a, um essem, (fuissem,) ich wåre gelesen w.
Lectus, a, um esses, (fuisses,) du wårest gelesen worden.
Lectus, a, um esset, (fuisset,) er wåre gelesen worden.
Lecti, ae, a essemus, (fuissemus,) wir wåren gelesen worden.
Lecti, ae, a essetis (fuissetis,) ihr wåret gelesen worden.
Lecti, ae, a essent, (fuissent), sie wåren gelesen worden.

Futurum.

S. Legar, ich werde gelesen werden.
Legeris, (re) du wirst gelesen werden.
Legetur, er (es) wird gelesen werden.
P. Legemur, wir werden gelesen werden.
Legemini, ihr werdet gelesen werden.
Legentur, sie werden gelesen werden.

Lectus, a, um ero, (fuero,) ich werde gelesen werden.
Lectus, a, um eris, (fueris,) du wirst gelesen werden.
Lectus, a, um erit, (fuerit,) er wird gelesen werden.
Lecti, ae, a erimus, (fuerimus,) wir werden gelesen w.
Lecti, ae, a eritis, (fueritis,) ihr werdet gelesen werden.
Lecti, ae, a erint, (fuerint,) sie werden gelesen werden.

Imperatiuus.

Praesens.

S. Legere, werde du gelesen.
Legatur, werde er gelesen.
P. Legamur, werden wir gelesen.
Legimini, werdet ihr geles.
Legantur, werden sie geles.

Infinitiuus.

Legi, gelesen werden.

Praeteritum.

Lectum, am, um esse, (fuisse,) gelesen worden seyn.

Futu-

Futurum.

S. Legitor, du sollst gelesen werden.
Legitor, er soll gelesen werden.
P. Legemur, wir sollen gelesen werden.
Legiminor, ihr sollet gelesen werden.
Leguntor, sie sollen gelesen werden.

Legendum, am, um esse, oder: lectum iri, werden gelesen werden.

*
* *

*
* *

Participium.

Praeteritum. Lectus, a, um, gelesen, oder: der, die, das gelesen worden ist.

Futurum. Legendus, a, um, der, die, das soll gelesen werden, oder: der, die, das zu lesen ist.

Anmerkung.

Das deutsche Wort lesen weicht also von anderen ab 1. in Praesenti, 2. in Imperfecto, 3. in allen Praeteritis, und 4. in Imperatiuo: es ist demnach ein unrichtiges Zeitwort, wovon wir unten weitläuftig handeln werden.

Ueber dieses Muster werden gebildet: agō, ich thue; bibo, ich trinke; dico, ich sage; flecto, ich biege; gemo, ich seufze; laedo, ich verletze; mitto, ich schicke; rumpo, ich zerbreche; scribo, ich schreibe; texo, ich webe; voluo, ich wälze ꝛc.

8. §.

Coniugatio quarta.

Indicatiuus.	Coniunctiuus.
Praesens.	
S. Audio, ich höre.	Audiam, ich höre.
Audis, du hörest.	Audias, du hörest.
Audit, er höret.	Audiat, er höre.
P. Audimus, wir hören.	Audiamus, wir hören.
Auditis, ihr höret.	Audiatis, ihr höret.
Audiunt, sie hören.	Audiant, sie hören.
Imperfectum.	
S. Audiebam, ich hörete.	Audirem, ich hörete.
Audiebas, du höretest.	Audires, du höretest.
Audiebat, er hörete.	Audiret, er hörete.
P. Audiebamus, wir höreten.	Audiremus, wir höreten.
Audiebatis, ihr höretet.	Audiretis, ihr höretet.
Audiebant, sie höreten.	Audirent, sie höreten.
Perfectum.	
S. Audiui, ich habe gehöret.	Audiuerim, ich habe gehöret.
Audiuisti, du hast gehöret.	Audiueris, du habest gehöret.
Audiuit, er hat gehöret.	Audiuerit, er habe gehöret.
P. Audiuimus, wir haben gehöret.	Audiuerimus, wir haben gehöret.
Audiuistis, ihr habet geh.	Audiueritis, ihr habet gehöret.
Audiuerunt, (re) sie haben gehöret.	Audiuerint, sie haben gehöret.
Plusquamperfectum.	
S. Audiueram, ich hatte gehör.	Audiuissem, ich hätte gehöret.
Audiueras, du hattest geh.	Audiuisses, du hättest gehöret.
Audiuerat, er hatte gehöret.	Audiuisset, er hätte gehöret.
P. Audiueramus, wir hatten gehöret.	Audiuissemus, wir hätten gehöret.

Audi-

Audiueratis, ihr hattet gehöret.	Audiuissetis, ihr hättet gehöret.
Audiuerant, sie hatten gehöret.	Audiuissent, sie hätten gehöret.

Futurum.

S. Audiam, ich werde hören.	Audiuero, ich werde hören.
Audies, du wirst hören.	Audiueris, du wirst hören.
Audiet, er wird hören.	Audiuerit, er wird hören.
P. Audiemus, wir werden hören.	Audiuerimus, wir werden hören.
Audietis, ihr werdet hören.	Audiueritis, ihr werdet hören.
Audient, sie werden hören.	Audiuerint, sie werden hören.

Imperatiuus.	Infinitiuus.
Praesens.	
S. Audi, höre du.	Audire, hören.
Audiat, höre er.	*Praeteritum.*
P. Audiamus, hören wir, lasset uns hören.	Audiuisse, gehöret haben.
	Futurum.
Audite, höret ihr.	Auditurum, am, um esse,
Audiant, hören sie.	hören werden.
Futurum.	*Supina.*
S. Audito, du sollst hören.	Auditum, u, zu hören.
Audito, er soll hören.	*Gerundia.*
P. Audiemus, wir sollen hören.	Audiendi, zu hören.
Auditote, ihr sollet hören.	Audiendo, mit, durch hören,
Audiunto, sie sollen hören.	Audiendum, um zu hören.

Participium.

Praesens. Audiens, hörend, oder: der, die, das hörende.
Futurum. Auditurus, a, um, der, die, das hören wird.

NB. Anstatt audiuisse, audiuissem, audiuissemus macht man auch audisse, audissem, audissemus, gleichwie anstatt amauisse, amasse &c.

VERBVM PASSIVVM.

Indicatiuus.	Coniunctiuus.
Praesens.	
S. Audior, ich werde gehöret.	Audiar, ich werde gehöret.
Audiris, du wirst gehöret.	Audiaris, du werdest gehöret.
Auditur, er wird gehöret.	Audiatur, er werde gehöret.
P. Audimur, wir werden gehöret.	Audiamur, wir werden gehöret.
Audimini, ihr werdet gehöret.	Audiamini, ihr werdet gehöret.
Audiuntur, sie werden gehöret.	Audiantur, sie werden gehöret.
Imperfectum.	
S. Audiebar, ich wurde gehör.	Audirer, ich würde gehöret.
Audiebaris, du wurdest gehöret.	Audireris, (ere) du würdest gehöret.
Audiebatur, er wurde gehöret.	Audiretur, er, (es) würde gehöret.
P. Audiebamur, wir wurden gehöret.	Audiremur, wir würden gehöret.
Audiebamini, ihr wurdet gehöret.	Audiremini, ihr würdet gehöret.
Audiebantur, sie wurden gehöret.	Audirentur, sie würden gehöret.
Perfectum.	
S. Auditus, a, um sum, (fui,) ich bin gehöret worden.	Auditus, a, um sim, (fuerim,) ich sey gehöret worden.
Auditus, a, um es, (fuisti,) du bist gehöret worden.	Auditus, a, um sis, (fueris,) du seyst gehöret worden.
Auditus, a, um est, (fuit,) er (es,) ist gehöret worden.	Auditus, a, um sit, (fuerit,) er sey gehöret worden.
P. Auditi, ae, a sumus, (fuimus,) wir sind gehöret w.	Auditi, ae, a simus (fuerimus,) wir seyn gehöret w.
Auditi, ae, a estis (fuistis,) ihr seyd gehöret worden.	Auditi, ae, a sitis, (fueritis,) ihr seyd gehöret worden.
Auditi, ae, a sunt, (fuerunt,) sie sind gehöret w.	Auditi, ae, a sint, (fuerint,) sie seyn gehöret worden.

Plus-

Plusquamperfectum.

S. Auditus, a, um eram (fueram, ich war gehöret w.
Auditus, a, um eras, (fueras,) du warest gehöret w.
Auditus, a, um erat, (fuerat,) er war gehöret word.
P. Auditi, ae, a eramus, (fueramus,) wir waren gehöret worden.
Auditi, ae, a eratis, (fueratis,) ihr waret gehöret w.
Auditi, ae, a erant, (fuerant,) sie waren gehöret w.

Auditus, a, um essem, (fuissem,) ich wäre gehöret w.
Auditus, a, um esses, (fuisses,) du wärest gehöret w.
Auditus, a, um esset, (fuisset,) er wäre gehöret w.
Auditi, ae, a essemus, (fuissemus,) wir wären gehöret worden.
Auditi, ae, a essetis, (fuissetis,) ihr wäret gehöret w.
Auditi, ae, a essent, (fuissent,) sie wären gehöret w.

Futurum.

S. Audiar, ich werde gehöret werden.
Audieris, du wirst gehöret werden.
Audietur, er wird gehöret werden.
P. Audiemur, wir werden gehöret werden.
Audiemini, ihr werdet gehöret werden.
Audientur, sie werden gehöret werden.

Auditus, a, um ero, (fuero,) ich werde gehöret werden.
Auditus, a, um eris, (fueris,) du wirst gehöret werden.
Auditus, a, um erit, (fuerit,) er wird gehöret werden.
Auditi, ae, a erimus, (fuerimus,) wir werden gehöret werden.
Auditi, ae, a eritis, (fueritis,) ihr werdet gehöret werden.
Auditi, ae, a erint, (fuerint,) sie werden gehöret werden.

Imperatiuus.

Praesens.

S. Audire, werde du gehöret.
Audiatur, werde er gehöret.

Infinitiuus.

Audiri, gehöret werden.

* * *

P. Audiamur, werden wir gehöret.
Audimini, werdet ihr gehöret.
Audiantur, werden sie gehöret.

Praeteritum.
Auditum, am, um esse, (fuisse,) gehöret worden seyn.

* * *

Futurum.

S. Auditor, du sollst gehöret werden.
Auditor, er soll gehöret werden.
P. Audiemur, wir sollen gehöret werden.
Audieminor, ihr sollet gehöret werden.
Audiuntor, sie sollen gehöret werden.

Audiendum, am, um esse, oder fore, oder auditum iri, werden gehöret werden.

* * *

* * *

Participium.

Praeteritum. Auditus, a, um, gehöret, oder: der, die, das gehöret worden ist.

Futurum. Audiendus, a, um, der, die, das soll gehöret werden, oder: der zu hören ist.

So werden auch abgewandelt dormio, ich schlafe; garrio, ich schwätze; haurio, ich schöpfe; nutrio, ich ernähre; scio, ich weiß; seruio, ich diene; sepelio, ich begrabe ꝛc.

Anmerkung.

Aus diesen vier Mustern sieht man, daß alle einfache deutsche Zeitwörter in Perfecto allezeit die Syllbe ge annehmen, welche sie auch in der leidenden Bedeutung (in Passiuo) beybehalten. Die zusammengesetzten sind entweder trennbar, das ist, daß ein

ein Theil oft versetzet wird, z. B. von beystimmen, sage ich, ich stimme bey; oder sie sind nicht trennbar, als misbrauchen: denn ich kann nicht sagen, ich brauche mis. Im ersten Falle nun wird zwischen dem trennbaren Beyworte und Hauptworte die Syllbe ge eingeschaltet; im zweyten Falle aber bleibt es sowohl in Praeterito, als Passiuo aus: ein klares Beyspiel beyder Regeln haben wir in den Wörtern umgeben und umthuen: denn ich sage, ich habe umgeben, nicht umgegeben; ich habe umgethan; warum? nämlich weil das erste um untrennbar ist, da ich sage: ich umgebe, du umgiebst ꝛc. Das zweyte aber läßt sich absöndern, denn man spricht: ich thue um, du thuest um. Also sage ich auch: ich misbillige, ich habe misbilliget, ich werde misbilliget; ich entführe, ich habe entführet; ich vollbringe, ich habe vollbracht, ich werde vollbracht: hier bleibt die Syllbe ge wegen gemeldter Ursache aus: im Gegentheile sage ich von aufstehen, ich bin aufgestanden; von fortführen, ich habe fortgeführet, ich werde fortgeführet; von hinausgehen, ich bin hinausgegangen u. s. w.

9. §.

Das mittlere Zeitwort.

Verbum neutrum.

Ein verbum neutrum wird dasjenige Zeitwort genennet, welches im Lateinischen sowohl als Deut-

schen einem Actiuo gleichet, in Passiuo aber nicht kann gesaget werden; als: sto, ich stehe; ambulo, ich gehe spazieren; denn ich kann nicht sagen, ich werde gestanden, ich werde spazieren gegangen.

Doch ist zu merken, daß die Lateiner dem Neutro die dritte Person in Passiuo zulassen: daher sagen sie: statur, man stehet; ambulatum est, man ist spazieren gegangen; illuc vbi ventum erat; als man dahin gekommen war.

Im Deutschen sind viele Neutra, die anstatt des Hilfsworts **habe**, das **bin** annehmen; als: *venio*, **ich komme**, *veni*, **ich bin gekommen**; *equito*, **ich reite**, *equitaui*, **ich bin geritten.**

Besonders ist hier nichts zu merken, indem alle Neutra richtig nach einem aus den vier obigen Actiuis abgewandelt werden.

10. §.

Verbum Deponens.

Also nennet man jene Zeitwörter, welche im Lateine nur wie ein Passiuum (ein leidendes;) im Deutschen aber wie ein Actiuum, (wirkendes Zeitwort) abgewandelt werden. Anbey ist noch zu betrachten, daß dieses verbum deponens seine Supina, Gerundia und Participia in ens et rus habe. Wir treffen aber bey jeder coniugatio dergleichen verba an.

Depo-

Deponens primae coniugationis.

Indicatiuus.	Coniunctiuus.
	Praesens.
Hortor, ich vermahne.	Horter, ich vermahne.
	Imperfectum.
Hortabar, ich vermahnete.	Hortarer, ich vermahnete.
	Perfectum.
Hortatus sum, ich habe vermahnet.	Hortatus sim, ich habe vermahnet.
	Plusquamperfectum.
Hortatus eram, ich hatte vermahnet.	Hortatus essem, ich hätte vermahnet.
	Futurum.
Hortabor, ich werde vermahnen.	Hortatus fuero, ich werde vermahnen.

IMPERATIVVS.

Praesens.

Singularis.	Pluralis.
Hortare, vermahne du.	Hortamini, vermahnet ihr.

Futurum.

Singularis.	Pluralis.
Hortator, du sollst vermahnen.	Hortaminor, ihr sollt vermahnen.
Hortator, er soll vermahnen.	Hortantor, sie sollen vermahnen.

INFINITIVVS.

Praesens. Hortari, vermahnen.

Praeterit. Hortatum, am, um, esse, (fuisse,) vermahnet haben.

Futu-

Futurum. Hortaturum, am, um esse, vermahnen werden.

Gerundia. { Hortandi, zu vermahnen.
Hortando, mit, durch vermahnen.
Hortandum, um zu vermahnen. }

Supina. Hortatum, u, zu vermahnen.

Participia.

Praesens. Hortans, vermahnend, oder: der, die, das vermahnet.

Praeterit. Hortatus, a, um, der, die, das vermahnet hat.

Fut. Activ. Hortaturus, a, um, der, die, das vermahnen wird.

Fut. Passiu. Hortandus, a, um, der, die, das soll vermahnet werden.

Deponens secundae coniugationis.

Indicatiuus.	Coniunctiuus.
Praesens.	
Fateor, ich bekenne.	Fatear, ich bekenne.
Imperfectum.	
Fatebar, ich bekannte.	Fatérer, ich bekennete.
Perfectum.	
Fassus sum, ich habe bekennet.	Fassus sim, ich habe bekennet.
Plusquamperfectum.	
Fassus eram, ich hatte bekennet.	Fassus essem, ich hätte bekennet.
Futurum.	
Fatebor, ich werde bekennen.	Fassus fuero, ich werde bekennen.

IMPE-

IMPERATIVVS.

Praeſens.

Singularis.	Pluralis.
Fatere, bekenne du.	Fatemini, bekennet ihr.

Futurum.

Singularis.	Pluralis.
Fatetor, du ſollſt bekennen.	Fateminor, ihr ſollt bekennen.
Fatetor, er ſoll bekennen.	Fatentor, ſie ſollen bekennen.

INFINITIVVS.

Praeſens. Fateri, bekennen.

Praeter. Faſſum, am, um eſſe, bekennet haben.

Futurum. Faſſurum, am, um eſſe, bekennen werden.

Gerundia. { Fatendi, zu bekennen. Fatendo, mit, durch bekennen. Fatendum, zu bekennen. }

Participia.

Praeſens. Fatens, bekennend, oder: der, die, das bekennet.

Praeter. Faſſus, a, um, einer der bekennet hat.

Fut. Actiu. Faſſurus, a, um, der bekennen wird.

Fut. Paſſiu. Fatendus, a, um, der, die, das ſoll bekennet werden.

Deponens tertiae coniugationis.

Indicatiuus.	Coniunctiuus.
Praeſens.	
Loquor, ich rede.	Loquar, ich rede.
Imperfectum.	
Loquebar, ich redete.	Loquerer, ich redete.

Perfe-

Perfectum.

Loquutus, a, um sum, ich habe geredet.

Loquutus, a, um sim, ich habe geredet.

Plusquamperfectum.

Loquutus, a, um eram, ich hatte geredet.

Loquutus, a, um essem, ich hätte geredet.

Futurum.

Loquar, ich werde reden.

Loquutus fuero, ich werde reden.

IMPERATIVVS.

Praesens.

Singularis.	Pluralis.
Loquere, rede du.	Loquimini, redet ihr.

Futurum.

Singularis.	Pluralis.
Loquitor, du sollst reden.	Loquiminor, ihr sollt reden.
Loquitor, er soll reden.	Loquuntor, sie sollen reden.

INFINITIVVS.

Praesens. Loqui, reden.

Praeterit. Loquutum, am, um esse, geredet haben.

Futurum. Loquuturum, am, um esse, reden werden.

Gerundia.
- Loquendi, zu reden.
- Loquendo, im, durch reden.
- Loquendum, um zu reden.

Supina. Locutum, u, zu reden.

Participia.

Praesens. Loquens, redend, oder: der, die, das redet.

Praeter. Locutus, a, um, der, die, das geredet hat.

Futur.

Futur. Actiu. Locuturus, ra, rum, der, die, das reden wird.

Futur. Passiu. Loquendus, a, um, der, die, das soll geredet werden.

Deponens quartae coniugationis.

Indicatiuus.	Coniunctiuus.
Praesens.	
Experior, ich erfahre.	Experiar, ich erfahre.
Imperfectum.	
Experiebar, ich erfuhr.	Experirer, ich erführe.
Perfectum.	
Expertus, a, um sum, ich habe erfahren.	Expertus, a, um sim, ich habe erfahren.
Plusquamperfectum.	
Expertus, a, um eram, ich hatte erfahren.	Expertus, a, um essem, ich hätte erfahren.
Futurum.	
Experiar, ich werde erfahren.	Expertus, a, um fuero, ich habe erfahren.

IMPERATIVVS.

Praesens.

Singularis.	Pluralis.
Experire, erfahre.	Experimini, erfahret.
Futurum.	
Experitor, du sollst erfahren.	Experiminor, ihr sollt erfahren.
Experitor, er soll erfahren.	Experiuntor, sie sollen erfahren.

INFI-

INFINITIVUS.

Praesens. Experiri, erfahren.

Praeterit. Expertum, am, um esse, erfahren haben.

Futurum. Experturum, am, um esse, erfahren werden.

Gerundia. { Experiendi, zu erfahren.
Experiendo, im, durch erfahren.
Experiendum, um zu erfahren.

Supina. Expertum, u, zu erfahren.

Participia.

Praesens. Experiens, erfahrend, oder: der, die, das erfähret.

Praeterit. Expertus, a, um, der, die, das erfahren hat.

Futur. Activ. Experturus, ra, rum, der, die, das erfahren wird.

Futur. Passiv. Experiendus, a, um, der, die, das soll erfahren werden.

II. §.

Verba irregularia.

Unrichtige Zeitwörter.

Ein unrichtiges Zeitwort wird bey den Lateinern dasjenige benamset, welches mit keiner aus den vier besagten Abwandlungen übereinkömmt; als: possum, ich kann; fero, ich trage; eo, ich gehe; fio, ich werde; volo, nolo, malo &c.

Die deutschen unrichtigen Zeitwörter sind jene, welche in Praeterito nicht et, sondern n haben, in Imperfecto von dem gemeinen Laute abweichen, und in Imperatiuo gleichfalls mit dem Indicatiuo nicht über-

übereinstimmen: man kann dieses in den Worten lesen und erfahren, die wir oben abgewandelt haben, genugsam ersehen; doch setze ich hier mehrere Muster bey:

Ich breche, du brichst, er bricht; ich brach, ich bräche, ich habe gebrochen, brich.

Ich hebe, du hebst, er hebt; ich hob, ich höbe, ich habe gehoben, heb.

Ich trage, du trägst, er trägt; ich trug, ich trüge, ich habe getragen, trag.

Ich fließe, du fleußest, er fleußt; ich floß, ich bin geflossen, fleuß.

Einige sagen auch: du fließest, er fließt, fließe.

Ich friere, du freuerst, er freuert; ich fror, ich bin gefroren, frier.

Ich krieche, du kreuchst, er kreucht; ich kroch, ich bin gekrochen, kreuch.

Ich lüge, du leugst, er leugt; ich log, ich habe gelogen, leug.

Ich sterbe, du stirbst, er stirbt; ich starb, ich bin gestorben, stirb.

Ich verliere, du verleuerst, er verleurt; ich verlor, ich habe verloren, verleur, besser verlier.

Ich ziehe, du zeuchst, er zeucht; ich zog, ich habe gezogen, zeuch.

Ich komme, du kömmst, er kömmt; ich kam, ich bin gekommen, komm.

Ich schweige, du schweigst, er schweigt; ich schwieg, ich habe geschwiegen, schweig.

Anmerkungen.

1. Es fehlen also diejenigen, welche meynen, es wäre nicht wohl gesagt: **er leugt gern**, und wollen, es sollte heißen: **er lüget gern**; wiewohl beydes recht ist. Doch halte ich allemal dafür, es laute besser: du **verleuerst**, er **kreucht**, du **freuerst**, er **geußt**, als wenn ich sagte: du **verlierst**, er **kriecht**, du **frierst**, er **gießt**; die Ursache ist 1. weil also die besten Schriftsteller schreiben, 2. weil man fast in allen Provinzen noch also spricht.

2. Bemerken wir hier, daß das imperfectum indicatiui und die zweyte Person in imperatiuo niemals ein e bey sich habe; also sage ich: ich **las**, **lies**, ich **kam**, **komm**; nicht **lase**, **lese**, **kame**, **komme**; doch nimmt das imperfectum coniunctiui das e wieder an, und ändert meistentheils **a** in **å**, **o** in **ŏ**, **u** in **ů**: z. B. ich **kam**, du **kamst**, er **kam**; ich **floß**, du **floßest**, er **floß**; ich **erfuhr**, du **erfuhrst**, er **erfuhr**, haben: ich **kåme**, (die Alten sagten übel, ich thåte kommen) du **kåmest**, er **kåme**; ich **flöße**, du **flößest**, er **flöße**; ich **erführe**, du **erführest**, er **erführe**; ich **geb**; ich **gäbe**, nicht ich gebete oder thåte geben; ich **las**, ich **låse**, nicht ich lesete rc. Dergleichen unrichtige Zeitwörter sind 180, welche man durch die Uebung und fleißiges Lesen leicht erlernen wird.

3. Ersieht man, daß viele dieser unrichtigen Zeitwör-

wörter, doch nicht alle, in der zweyten und dritten Person Singularis numeri in Indicatiuo einen Doppellauter annehmen; als: ich schlafe, du schläfst, er schläft; ich rathe, du räthst, er räth; ich saufe, du säufst, er säuft; ich gebiethe, du gebeutst, er gebeut; ich stoße, du stößest, er stößt.

Jetzt wird einer fragen: warum sage ich denn: du kömmst, du räthst 2c. wo das e ausbleibt, und du stößest, du floßest 2c. wo das e dabey ist? Antwort, weil es zu hart lauten würde, wenn ß und st unmittelbar auf einander stießen; doch ist die allgemeine Regel, daß die zweyte und dritte Person meistentheils einsyllbigt seyn müsse.

Die lateinischen unrichtigen Zeitwörter lassen sich in keine Regeln bringen, deswegen setzen wir sie alle sammentlich hieher; also sey das erste

Possum, ich kann.

	Indicatiuus.	Coniunctiuus.
	Praesens.	
S.	Possum, ich kann, (mag)	Possim, ich könne.
	Potes, du kannst.	Possis, du könnest.
	Potest, er kann.	Possit, er könne.
P.	Possumus, wir können.	Possimus, wir können.
	Potestis, ihr könnet.	Possitis, ihr könnet.
	Possunt, sie können.	Possint, sie können.

Staatsbibliothek Bamberg

Imperfectum.

S. Poteram, ich konnte.	Possem, ich könnte, od. möchte.
Poteras, du konntest.	Posses, du könntest.
Poterat, er konnte.	Posset, er könnte.
P. Poteramus, wir konnten.	Possemus, wir könnten.
Poteratis, ihr konntet.	Possetis, ihr könntet.
Poterant, sie konnten.	Possent, sie könnten.

Perfectum.

S. Potui, ich habe gekonnt.	Potuerim, ich habe gekonnt.
Potuisti, du hast gekonnt.	Potueris, du habest gekonnt.
Potuit, er hat gekonnt.	Potuerit, er habe gekonnt.
P. Potuimus, wir haben gekonnt.	Potuerimus, wir haben gekonnt.
Potuistis, ihr habet gekonnt.	Potueritis, ihr habet gekonnt.
Potuerunt, sie haben gekont.	Potuerint, sie haben gekonnt.

Plusquamperfectum.

S. Potueram, ich hatte gekonnt.	Potuissem, ich hätte gekonnt.
Potueras, du hattest gekonnt.	Potuisses, du hättest gekonnt.
Potuerat, er hatte gekonnt.	Potuisset, er hätte gekonnt.
P. Potueramus, atis, ant.	Potuissemus, etis, ent.

Futurum.

S. Potero, ich werde können.	Potuero, ich werde können.
Poteris, du wirst können.	Potueris, du wirst können.
Poterit, er wird können.	Potuerit, er wird können.
P. Poterimus, eritis, erunt.	Potuerimus, eritis, erint.

INFINITIVUS.

Praesens. Posse, können, oder mögen.

Praeter. Potuisse, gekonnt haben.

Fero, ich trage.

Indicatiuus.	Coniunctiuus.
	Praeſens.
S. Fero, ich trage.	Feram, ich trage.
Fers, du trägſt.	Feras, du trageſt.
Fert, er trägt.	Ferat, er trage.
P. Ferimus, wir tragen.	Feramus, wir tragen.
Fertis, ihr traget.	Feratis, ihr traget.
Ferunt, ſie tragen.	Ferant, ſie tragen.
	Imperfectum.
S. Ferebam, ich trug.	Ferrem, ich trüge.
Ferebas, du trugſt.	Ferres, du trügeſt.
Ferebat, er trug.	Ferret, er trüge.
P. Ferebamus, wir trugen.	Ferremus, wir trügen.
Ferebatis, ihr truget.	Ferretis, ihr trüget.
Ferebant, ſie trugen.	Ferrent, ſie trügen.
	Perfectum.
S. Tuli, ich habe getragen.	Tulerim, ich habe getragen.
Tuliſti, du haſt getragen.	Tuleris, du habeſt getragen.
Tulit, er hat getragen.	Tulerit, er habe getragen.
P. Tulimus, iſtis, erunt.	Tulerimus, eritis, erint.
	Plusquamperfectum.
S. Tuleram, ich hatte getragen.	Tuliſſem, ich hätte getragen.
Tuleras, du hatteſt getrag.	Tuliſſes, du hätteſt getragen.
Tulerat, er hatte getragen.	Tuliſſet, er hätte getragen.
P. Tuleramus, eratis, erant.	Tuliſſemus, etis, ent.
	Futurum.
S. Feram, ich werde tragen.	Tulero, ich werde tragen.
Feres, du wirſt tragen.	Tuleris, du wirſt tragen.
Feret, er wird tragen.	Tulerit, er wird tragen.
P. Feremus, etis, ent.	Tulerimus, eritis, erint.

Imperatiuus.	Infinitiuus.
Praesens.	
S. Fer, trag du.	Ferre, tragen.
Ferat, trage er.	*Perfectum.*
P. Feramus, lasset uns tragen.	Tulisse, getragen haben.
Ferte, traget ihr.	*Futurum.*
Ferant, tragen sie.	Laturum, am, um esse, tragen werden.
Futurum.	*Supina.*
	Latum, u, zu tragen.
S. Ferto, du sollst tragen.	*Gerundia.*
Ferto, er soll tragen.	Ferendi, zu tragen.
P. Fertote, ihr sollet tragen.	Ferendo, mit, durch tragen.
Ferunto, sie sollen tragen.	Ferendum, um zu tragen.

Participium.

Praesens. Ferens, tragend, oder: der, die, das trägt.
Futurum. Laturus, a, um, der, die, das tragen wird.

In Passiuo wird es also abgewandelt:

Indicatiuus.	Coniunctiuus.
Praesens.	
S. Feror, ich werde getragen.	Ferar.
Ferris, du wirst getragen.	Feraris, auch Ferare.
Fertur, er wird getragen.	Feratur.
P. Ferimur, imini, untur.	Feramur, amini, antur.
Imperfectum.	
Ferebar, aris, (are) atur, ich, du, er wurde getragen.	Ferrer, ferreris, (ére) ferretur, ich, du, er würde getragen.
Perfectum.	
Latus, a, um sum, (fui,) ich bin getragen worden.	Latus, a, um sim, (fuerim) ich sey getragen worden.

IMPE-

IMPERATIVVS.

Praesens.

Singularis.	Pluralis.
Ferre, werde du getragen.	Feramur, lasset uns getragen werden.
Feratur, werde er getragen.	Ferimini, werdet ihr getragen.
	Ferantur, werden sie getragen.

Futurum.

Singularis.	Pluralis.
Fertor, du sollst getragen werden.	Feriminor, ihr sollet getragen werden.
Fertor, er soll getragen werden.	Feruntor, sie sollen getragen werden.

INFINITIVVS.

Praesens. Ferri, getragen werden.

Praeterit. Latum, am, um esse, (fuisse,) getragen worden seyn.

Futurum. Ferendum, am, um esse, oder: latum iri, werden getragen werden.

Participium.

Praeteritum. Latus, a, um getragen, oder: der, die, das getragen worden ist.

Futurum. Ferendus, a, um, der, die, das soll getragen werden, oder: zu tragen ist.

Also werden auch die anderen Zeitwörter, wo fero vorkömmt, abgewandelt; als: praefero, ich ziehe vor, defero, ich hinterbringe, confero, adfero, profero &c.

Eo, ich gehe.

Indicatiuus.	Coniunctiuus.
	Praesens.
S. Eo, ich gehe.	Eam, ich gehe.
Is, du gehst.	Eas, du gehest.
It, er geht.	Eat, er gehe.
P. Imus, wir gehen.	Eamus, wir gehen.
Itis, eunt.	Eatis, eant.
	Imperfectum.
Ibam, ich gieng.	Irem, ich gienge.
	Perfectum.
Iui, ich bin gegangen.	Iuerim, ich sey gegangen.
	Plusquamperfectum.
Iueram, ich war gegangen.	Iuissem, ich wäre gegangen.
	Futurum.
Ibo, ich werde gehen.	Iuero, ich werde gehen.
Ibis, ibit.	Iueris, iuerit.
Ibimus, ibitis, ibunt.	Iuerimus, iueritis, iuerint.

IMPERATIVVS.

Praesens.

Singularis.	Pluralis.
I, geh du.	Eamus, lasset uns gehen.
	Ite, gehet ihr.
Eat, gehe er.	Eant, gehen sie.
	Futurum.
Ito, du sollst gehen.	Itote, ihr sollet gehen.
Ito, er soll gehen.	Eunto, sie sollen gehen.

INFI-

INFINITIVVS.

Praesens.	Ire, gehen.
Praeterit.	Iuisse, gegangen seyn.
Futurum.	Iturum, am, um esse, gehen werden.
Supina.	Itum, itu, zu gehen.
Gerundia.	Eundi, zu gehen. Eundo, im, mit, durch gehen. Eundum, um zu gehen.

Participium.

Praesens.	Iens, euntis, gehend, oder: der, die, das geht.
Futurum.	Iturus, a, um, der, die, das gehen wird.

Also werden auch abgewandelt queo, ich kann, und nequeo, ich kann nicht.

Fio, ich werde.

Indicatiuus.	Coniunctiuus.
Praesens.	
S. Fio, fis, fit.	Fiam, fias, fiat.
P. Fimus, fitis, fiunt.	Fiamus, fiatis, fiant.
Imperfectum.	
Fiebam.	Fierem.
Perfectum.	
Factus, a, um sum, (fui,)	Factus, a, um sim (fuerim,)
Futurum.	
Fiam, fies, fiet.	Factus, a, um ero, (fuero).

IMPERATIVVS.

Fias, werde du.	Fiamus, lasset uns werden.
Fiat, werde er.	Fiatis, fiant.

INFINITIVVS.

Praesens.	Fieri, werden.
Praeterit.	Factum, am, um esse (fuisse,) geworden seyn.
Futurum.	Faciendum, am, um esse, werden werden.

Participium.

Praeterit.	Factus, a, um, geworden.
Futurum.	Faciendus, a, um, der, die, das werden wird.

Anmerkungen.

1. Die deutsche Abwandlung von fio haben wir schon oben hingesetzet: es ist aber zu merken, daß man bisweilen **worden** bisweilen **geworden** sagen müsse: geworden sage ich, wenn es allein steht; als:

Der Sohn Gottes ist für uns Mensch geworden.
Filius Dei pro nobis homo factus est.

Wenn es aber ein Zeitwort begleitet, so saget man nur: worden; also heißt es:

Lucifer ist wegen seiner Hoffart gestürzet worden.
Lucifer ob superbiam suam praecipitatus est.

2. Fio ist eigentlich das Passiuum von facio, daher haben die von facio zusammengesetzten Wörter, welche das a beybehalten, fio, als: *patefacio*, ich eröffne, hat *patefio*, ich werde eröffnet; *calefacio*, ich wärme, hat *calefio*, ich werde gewärmet; *arefacio*, ich trückne, hat *arefio*, ich werde getrücknet rc. jene aber, welche das *a* in *i* verändern, machen das gewöhnliche Passi-

Passiuum. Z. B. *Efficio*, ich wirke aus; *efficior*, ich werde ausgewirket; *adficio*, ich thue an, *adficior*, ich werde angethan ꝛc.

Volo, ich will. Malo, ich will lieber. Nolo, ich will nicht.

INDICATIVVS.

Volo, ich will.	Malo, ich will lieber	Nolo, ich will nicht.
Vis, du willst.	Mauis, du willst lieber.	Non vis, du willst nicht.
Vult, er will.	Mauult, er will lieber.	Non vult, er will nicht.
Volumus, wir wollen.	Malumus. - -	Nolumus. - -
Vultis, ihr wollet.	Mauultis. - -	Non vultis. - -
Volunt, sie wollen.	Malunt. - -	Nolunt. - -
Volebam, ich wollte.	Malebam. - -	Nolebam. - -
Volui, ich habe gew.	Malui. - -	Nolui. - -
Volam, ich werde wollen.	Malam. - -	Nolam. - -
Voles, et &c.	es, et.	es, et.

CONIVNCTIVVS.

Velim, ich wolle.	Malim. - -	Nolim. - -
Velis, du wollest.	Malis. - -	Nolis. - -
Velit, er wolle.	Malit. - -	Nolit. - -
Velimus, wir wollen.	Malimus. - -	Nolimus. - -
Velitis, ihr wollet.	Malitis. - -	Nolitis. - -
Velint, sie wollen.	Malint. - -	Nolint. - -
Voluerim, ich habe gewollt.	Maluerim. - -	Noluerim. - -
Voluissem, ich hätte gewollt.	Maluissem. - -	Noluissem. - -
Voluero, ich werde wollen.	Maluero. - -	Noluero. - -

IMPERATIVVS.

Volo und Malo sind in gebiethender Art (in Imperatiuo) nicht gebräuchlich; doch kann man sagen: fac velis, fac malis.

Noli, wolle du nicht. Nolite, wollet ihr nicht.
Nolito, du sollst nicht wollen. Nolitote, ihr sollet nicht wollen.
Nolunto, sie sollen nicht wollen.

INFINITIVVS.

Praesens.	Velle.	Malle.	Nolle.
Praeter.	Voluisse.	Maluisse.	Noluisse.
Particip.	Volens.	caret.	Nolens.

Fünftes Hauptstück.

Von den Vor- Neben- Zwischen- und Bindwörtern.

De Praepositione, Aduerbio, Interiectione et Coniunctione.

Von dem Mittelworte, zu dem uns die Ordnung leitet, ist nichts besonders anzumerken; indem es in seinen Abänderungen den Beywörtern folget.

1. §.

Das Vorwort.

Praepositio.

Ein Vorwort ist, welches meistentheils den Hauptwörtern vorgesetzet wird, und in denselben eine gewisse

wisse Endung begehrt; als: **aus der Erde**, *e terra*; in die Luft, *in aërem*.

Dergleichen Wörter sind in beyden Sprachen nicht wenige; und ist hier zu bemerken, daß das Deutsche oft eine andere Endung erheische, als das Lateinische, wie aus folgenden Entwurfe zu ersehen. Die Ziefer bedeutet den Fall, casum, den jedes Wort in seiner Sprache erfordert.

Ad, 4: zu, 3.	Apud, 4: bey, 3.	Ante, 4: vor, 3.
Contra, 4: wider, 4.	Erga, 4: gegen, 4.	Inter, 4: unter, 3.
Secundum, 4: nach, 3.	Per, 4: durch, 4.	Post, 4: nach, 3.
Pro, 6: für, 4.	Prae, 6: vor, 3.	Sine, 6: ohne, 4.

2. §.

Das Nebenwort.
Aduerbium.

Dieses steht eigentlich neben den Zeitwörtern, und bestimmet die Art und Weise, wie man wirket, oder leidet; als:

Er ruhet sanft; er arbeitet geschwind: Requiescit molliter, laborat celeriter. Er denket übel, redet böser, und handelt noch boshafter: Male cogitat, peius loquitur, agit vero pessime.

Nebst dem, daß es sehr viele Nebenwörter giebt, welche ursprünglich sind; so werden auch noch fast von allen Beywörtern solche abgeleitet. Z. B. von *doctus*, *docte*; von *facilis*, *faciliter*; von *amans*, *amanter* &c.

Man

Man hat aber Acht zu geben, daß im Lateine bey dem Verbo sum kein Adverbium stehen könne: daher wenn ich sage: viele Menschen sind fromm, darf man nicht machen: *multi homines sunt pie*, sondern pii.

3. §.

Das Zwischenwort.

Interiectio.

Dieses ist ein Wort, bisweilen auch nur ein bloßer Laut, oder Schall, womit man eine sonderbare Bewegung des Gemüths andeutet; als:

pro dolor! ach leider! *heus!* höre; *eho*, holla! *Apage!* pack dich, fort. *St! pax!* still!

Man kann bisweilen die Stelle der Zwischenwörter durch Hauptwörter, oder ganze Constructionen ersetzen.

Z. B. Wollte Gott! *vtinam!* Der Himmel gebe es: *faxint superi!*

4. §.

Das Bindwort.

Coniunctio.

Unter dem Namen Bindwort verstehet man jene Wörter, mit welchen andere Theile der Rede, oder auch ganze Sätze verbunden werden. Solche Wörter sind: *Si*, wenn; *nisi*, wenn nicht. *Etsi*, obschon;

schon; *veruntamen*, dennoch; *quia*, weil; *quoniam*, weil ꝛc.

Hier muß ein Lehrling sich in Obacht nehmen, daß er auf die verknüpfende Wörter, *et*, *ac*, *atque*, eine Rucksicht habe, denn so der vorige Redesatz vielleicht in coniunctiuo gestanden ist, so muß auch der damit verknüpfte in eben diesem Modo stehen; als:

Wenn ich nicht wüßte, und hinlänglich überzeuget wäre. *Nisi scirem, et conuictus satis essem.*

5. §.

Von etlichen zweifelhaften Syllben.

Vom Vor und Für.

Vor (ante, prae, coram,) wird gebrauchet, wenn von Zeit und Orte, oder einem Vorzuge die Rede ist.

Z. B. Vor der Zeit; *ante tempus.* Vor acht Tagen; *ante octo dies.* Vor der ganzen Welt; *coram vniuerso orbe.* Vor dem göttlichen Richterstuhle; *coram tribunali diuino.* Einer arbeitet vor dem andern; *Vnus laborat prae alio.* Das heißt besser, als der andere. Also sagt man auch: Vorspiel, Vorhof, Vorhang, Vorgesetzter.

Für heißt allzeit pro, und wird gebrauchet, so oft für jemanden etwas geschieht: z. B.

Die Heiligen bitten für uns; *Sancti orant pro nobis.*

nobis. JEsUS hat für uns sein Leben dargegeben; *JESVS suam pro nobis vitam dedit.*

Für wird auch genommen bey den Zeitwörtern schätzen, halten rc. doch bleibt es im Lateine aus.

Z. B. Er wird für einen gelehrten Mann gehalten; *vir doctus habetur.* Das Scheffel Waizen wird für zwanzig Groschen geschätzet; *modium tritici viginti denariis aestimatur.*

Ebenfalls nimmt das Fragewort: was? für zu sich; als:

Was für Leute schwätzen gern? Antwort: die Weibsleute. *Quales homines amant garrire? Respondeo:* mulieres.

Vom Dann und Denn.

Denn (enim) zeiget im Deutschen eine Ursache an; sonst wird überhaupt **dann** (ergo, igitur) gesetzet.

Z. B. Ich liebe ihn; denn er ist mein Freund; *ipsum diligo; meus enim amicus est.* Was habe ich dir dann Böses gethan? *quid igitur tibi mali feci?*

Dann wird auch gesetzet, wenn es so viel heißt, als: alsdann.

Z. B. Dann wirst du sagen können: ich brauche deine Hilfe nicht; *tum poteris dicere: tua ope non indigeo.*

Vom Wann und Wenn.

Wenn bedeutet eine Bedingniß, und wird im Lateine ausgedrücket mit si, quodsi. Wann aber bedeutet eine Zeit, und wird mit quando ausgedrücket.

Z. B. Wenn der Hausvatter wüßte, wann der Dieb kommen wird. *Si Paterfamilias sciret, quando fur venturus sit.*

Vom Un und Ohn.

Un ist eine verneinende Anfangssyllbe. Z. B. unangenehm, unwillig, undankbar ꝛc. *ingratus, invitus* &c.

Ohn gehöret nur zu den Wörtern: Ohnmacht, ohnmächtig, ohngefähr, nicht ungefähr.

Vom eln und len.

Die Syllbe eln muß nicht in ein len verwechselt werden. Z. B. Wandeln, handeln, den Engeln, nicht wandlen, Englen ꝛc. also auch: du wandelst, er handelt, nicht handlet, wandlest.

Eben so darf ern nicht in ren verändert werden; als: ändern, zittern, nicht ändren, zittren.

Vom ge und et.

Die Syllben ge und et werden bey einigen Zeitwörtern sehr übel weggelassen: z. B. ich habe ihm Geld geben, er hat es gedicht, ist beydes nicht

 recht;

recht; denn es muß heißen: ich habe **gegeben**, er hat gedichtet.

Vom uf und auf, ze und zu.

Uebel sprechen diejenigen, welche sagen: **uf der That, ze geben, ze wissen**; es heißt: **auf der That, zu geben, zu wissen.**

III. Theil.

Die Wortfügung.

Syntaxis.

Die Wortfügung lehret, wie die Wörter sollen zusammengesetzet werden, damit eine ordentliche Rede herauskomme: denn gleichwie Holz und Stein, Sand und Kalch noch kein Haus ausmachen, ehe sie ordentlich aufeinander gebauet und gerichtet sind; eben so machen die Wörter an und für sich noch keine Rede, sondern sie müssen künstlich aufgesetzet und in Ordnung gebracht werden.

Erstes Hauptstück.

Allgemeine Regeln.

In einer jeden Rede ist ein bestimmtes Zeitwort (verbum finitum) der Grund, aus welchem verschie-

schiedene Fragen entstehen können: Wer? was? wem? wo? 2c. und diese Fragen geben zu erkennen, in welche Endung (casum) ein Hauptwort komme.

Auf die Frage	Wer?	steht der	Nominatiuus.
	Wessen?	=	Genitiuus.
	Wem?	=	Datiuus.
	Wen, oder was?		Accusatiuus.
	Von wem, mit wem?		Ablatiuus.

Zum Beyspiel.

Mein Bruder hat dem Hunde unserer Nachbarinn mit einem dicken Prügel einen harten Streich versetzet.

In diesem Redesatze sind nun alle casus: also frage ich zuerst: **Wer** hat versetzet? Antw. mein Bruder. N. **Was** hat er versetzet? Antw. einen harten Streich. Acc. **Wem?** Antw. dem Hunde. D. **Wessen** Hunde? Antw. unserer Nachbarin. G. **Womit?** Antw. mit einem dicken Prügel. Abl.

Frater meus cani vicinae nostrae crasso fuste grauem ictum inflixit.

Auch bedienen sich die Deutschen sowohl, als die Lateiner der vierten Endung (Accusatiuus) auf die Frage: wie lang?

Z. B. Ennius lebte siebenzig Jahre. *Annos septuaginta vixit Ennius.* Die Spiese der alten Deutschen waren zehen Schuhe lang. *Hastae veterum Germanorum* (schöner aber sagt man:

man: Veterum Germanorum hastae) *decem pedes longae fuerunt.*

Doch nehmen die Lateiner auch den sechsten Fall (Ablatiuus) und sagen: Septuaginta annis, decem pedibus.

Auf die Frage: **wohin?** wird gleichfalls der Accusatiuus gesetzet, nur mit dem Unterschiede, daß die Namen der Städte und Dörfer ohne Vorwort gesetzet werden.

Z. B. Er ist nacher Mainz gereißet.
Moguntiam profectus est.
Er hat sich nacher Sicilien begeben.
In Siciliam se contulit; und so *in Galliam, Angliam, Germaniam* &c.

Die sechste Endung wird gebrauchet

1. Wenn ich frage: **wie theuer? um was? wie hoch?** doch weichen hier die Deutschen von den Lateinern ab, denn sie sagen: **der Zucker wird um einen halben Gulden verkaufet**, welches die Lateiner also ausdrücken: *Saccharum medio floreno venditur.*

2. Bey der Frage: **wovon? woraus? woran?** also saget man:

Er schmachtet vor bittrem Hunger; *grauissima fame extabescit.* Er stirbt an dieser Krankheit nicht; *hoc morbo non conficitur.* Groß am Leibe, größer am Gemüthe; *magnus corpore, animo maior.*

3. Auf die Frage: **womit? wodurch?** wenn es ein Werkzeug ist, bleibt im Lateine das *cum* aus, obschon im Deutschen **mit** gesetzet ist; als:

Christus hat durch seinen Tod unser Leben erneuret. *Christus morte sua vitam nostram reparauit.* *Hercules* hat mit seinem Kolben die wildesten Thiere erleget. *Hercules claua sua ferissimas bestias trucidauit.*

4. Bey der Frage: **wie? auf was Weise?** also sagte Eleazarus: Ich werde den Jünglingen ein großmüthiges Beyspiel hinterlassen, wenn ich **mit willigem Geiste** und starkmüthig mein Leben für die wichtigsten und heiligsten Satzungen durch einen **ehrlichen Tod** vollende.

Adolescentibus exemplum forte relinquam, si *promto animo* ac fortiter pro grauissimis ac sanctissimis legibus *honesto morte* perfuhgar.

5. Bey den Namen der Städte und Dörfer auf die Frage: **wo? woher?**

Z. B. Die Juden wohnten siebenzig Jahre in Babylon. *Judaei septuaginta annis Babylone commorabantur.*

* Hier aber ist zu merken, daß wenn das lateinische Nomen zur ersten oder zweyten Abänderung gehöret und Singularis numeri ist, so kömmt es in Genitiuo zu stehen.

Z. B. Zu Bamberg; *Bambergae.* Zu Frankfurt; *Francofurti.*

Ist es aber Pluralis numeri, so kömmt es in Ablatiuo, wie schon gemeldet worden; als:

Zu Venedig; *Venetiis.* Zu Paris; *Parisiis.*

Zweytes Hauptstück.

Besondere Grundregeln.

I. §.

Das Geschlechtswort.

I. Der Artikel kömmt mit dem Worte, zu welchem er gehöret, sowohl im Geschlechte, als in der Zahl und Endung überein. (in genere, numero, et casu.)

Z. B. Der Herr, *hic dominus;* die Frau, *haec foemina;* das Thier, *hoc animal.* Ein Herr, eine (nicht ein) Frau; ein Thier.

II. Bey den eignen Namen, (Nominibus propriis) wie auch bey Amts- und Ehrennamen setzet man im Deutschen keinen Artikel.

Z. B. Kaiser Karl; Rom; Joseph, erwählter römischer Kaiser; Maria Theresia, Königinn von Ungarn und Böhmen; Adam Friedrich, Bischoff zu Bamberg, Herzog in Franken 2c.

III. Wenn im Deutschen viele Hauptwörter gleiches

ches Geschlechtes nach einander kommen, so setzet man nur zum ersten Hauptworte einen Artikel.

Z. B. Die Sanftmuth, Geduld und Leutseligkeit.

Sind aber die Hauptwörter von verschiedenem Geschlechte; so soll der Artikel bey jedem ausdrücklich gesetzet werden.

Z. B. Der Glaube, die Hofnung und Liebe.

IV. Der Artikel schmilzt bisweilen an das Vorwort (Praepositio.)

Z. B. Ans Licht bringen, am Ufer stehen: statt an das Licht, an dem Ufer; vorm Thore, ins Feuer, überm Feuer: statt vor dem Thore, in das Feuer, über dem Feuer.

Man muß aber wohl Acht geben, daß man den Wohlklang hier nicht bey Seite setze.

2. §.

Das Hauptwort.

I. Wenn zwey oder mehr Hauptwörter (Substantiua) zu eben derselbigen Sache gehören, so stehen sie auch in gleicher Endung (casu).

Z. B. Marcus Tullius Cicero, der berühmteste Redner.

Marcus Tullius Cicero, orator celeberrimus.

Franz der erste, römischer Kaiser, Herzog von Lothringen.

Franciscus primus, Romanorum Imperator, Dux Lotharingiae.

II. Wenn zwey Hauptwörter von verschiedenen Bedeutungen zusammen kommen, ohne daß ein Vorwort darzwischen ist; so kömmt eins davon in den Genitiuum.

Z. B. Die Furcht Gottes ist ein Anfang zur Weisheit. *Timor Domini initium est sapientiae.*

Merke hier, daß es im Deutschen viele Wörter giebt, welche ein Vorwort bey sich haben, von dem sie gelenket werden; im Lateinischen aber bleibt das Vorwort aus, und das andere wird in die zweyte Endung (in Genitiuo) gesetzet.

Z. B. Christus hat Petern die Schlüssel zum Himmel anvertrauet. *Christus Petro coeli claues concredidit.*

Eben dieß erhellet aus obigem Beyspiele: **ein Anfang zur Weisheit**; *initium sapientiae.*

3. §.

Das Beywort.

I. Das Beywort, (Adiectiuum) kömmt mit dem Hauptworte sowohl im Geschlechte, als in der Zahl und Endung (genere, numero et casu) überein.

Z. B. Die göttliche Gnade stärket den schwachen Menschen in den unzähligen Trübsalen dieses elenden Lebens. *Diuina gratia confortat infirmum hominem in innumeris aerumnis huius miserae vitae.*

II. Wenn

II. Wenn ein Beywort die Stelle eines Hauptwortes vertritt; so bekömmt es das Recht für sich selbst in einer Rede zu stehen, und fodert im Deutschen den Artikel, oder ein anderes Beywort in gleichem Geschlechte, Zahl und Endung.

Z. B. Das Beste unter Speisen; *optimum ciborum.* Das Weiße in dem Auge; *album oculi*, besser *albugo.*

III. Das Beywort kann auch nach Art eines Nebenworts (aduerbii) in einer Rede stehen.

Z. B. Die Schlacht war blutig. *Praelium cruentum erat.*

IV. Es können zwey, drey und mehr Beywörter zu einem Hauptworte kommen.

Z. B. Zween große baumstarke Männer; *duo magni, iique robustissimi viri.*

4. §.

Das Fürwort.

Die Fürwörter sind entweder selbständige Fürwörter, (Pronomina Substantiua,) wie: ich, du, er, wir, ihr, sie; oder beyständige, sieh oben II. Th. 3. Hauptst.

I. Die selbständigen: Ego, ich; tu, du; ille, er; nos, wir; vos, ihr; illi, sie; begehren eben jene Zahl, Endung und Geschlecht, (numerum, casum et

et genus) welches das Hauptwort hat, so darunter verstanden wird.

Z. B. Ich elender (Mann). *Miser ego!*
Mich elende (Frau). *Me miseram!*

II. Man muß die selbstständigen Fürwörter fast jederzeit im Anfange eines Redesatzes, oder doch vor dem Zeitworte setzen.

Z. B. **Er ist mein guter Freund:** und nicht: mein guter Freund ist er; **du bist ein Dieb**, nicht: ein Dieb bist du: doch hat dieß im Lateine nicht so viel zu sagen, als im Deutschen, als worinn sich die Wörter nicht so leicht, wie in jenen versetzen lassen.

III. Das Fürwort: **ich**, wird zwar im Lateinischen gar selten gesetzet, so wie auch **du**, **er**, **wir**, **ihr**, nicht pflegen ausgedrücket zu werden: allein im Deutschen muß es nothwendig da seyn. Also fehlen jene, welche schreiben:

Hiemit berichte, daß mein Bruder gestorben. Künftige Woche werde nach Wirzburg gehen, wo sie zu sehen hoffe. Es muß heißen: Ich berichte hiemit, ich werde nacher Wirzburg reißen, wo ich sie zu sehen hoffe.

IV. Die beyständigen Fürwörter müssen allemal mit ausdrücklichen oder heimlichen Hauptworte in der Zahl, Geschlecht und Endung (genere, numero et casu) übereinkommen.

Z. B. Unser Haus ist größer, als eure Kirche.
Domus nostra maior est templo vestro.

V. Die

V. Die beziehende Fürwörter (Relatiua) kommen zwar im Geschlechte und in der Zahl mit jenem Hauptworte überein, auf welches sie sich beziehen; aber der Endung nach richten sie sich nach der Construction, in welcher sie stehen.

Z. B. Deine Mutter, welcher du dein Leben zu verdanken hast, muß von dir nicht verachtet werden. *Mater tua, cui vitam tuam debes, a te spernenda non est.*

Clemens, welchen wir als das höchste Kirchenhaupt verehren, ist von allen Seiten her mit Trangsalen umgeben. *Clemens XIV. quem tanquam summum Ecclesiae caput veneramur, angustiis vndique cingitur.*

VI. Das Wort Jhro ist aus dem Deutschen gänzlich verbannet, so gebräuchlich es auch den Alten war. Wenn man hohe Personen anredet, so saget man: Eure Majestät, Eure Excellenz, ꝛc. Redet man aber von ihnen in Abwesenheit; so spricht man: Seine Majestät der Kaiser; Ihre Majestät die Königinn; Seine päbstliche Heiligkeit.

VII. Das Fürwort sein und ihr muß nicht ohne Noth gesetzet werden: deswegen fehlen jene sehr, die sagen, oder schreiben:

Meines Bruders sein Haus. Des Schneiders seine Tochter. Meiner Aeltern ihre Landgüter.

Der zweyte Fall (Genitiuus) saget ohnehin schon,

daß

daß das Haus meinem Bruder, die Tochter dem Schneider, die Güter meinen Aeltern zugehören.

5. §.
Das Zeitwort.

I. Das Zeitwort richtet sich in der Zahl und Endung der Person (numero et persona) nach dem Nominatiuo, wo es hingehöret. Es muß aber in jedem vollkommenen Redesatz ein Nominativ ausdrücklich, oder verborgen stehen, und dieser folget auf die Frage **wer**; bey leblosen Dingen auf die Frage **was**.

Z. B. Gott weis alles, was wir Menschen denken, er sieht auch jenes, was du in den verborgensten Winkeln verübest. *Nouit Deus omnia, quae nos mortales mente voluimus, illud quoque videt, quod in remotissimis angulis perpetras.*

II. Wenn mehr Nominatiui zusammen kommen, so stimmet das Zeitwort der Person nach mit dem vornehmern überein, und kömmt in die vielfache Zahl.

Z. B. Ich und mein Bruder werden dich besuchen. *Ego et frater meus te inuisemus.*

Du und dein Nachbar seyd mir überlästig. *Tu, vicinusque tuus mihi molesti estis.*

III. Wenn zwey Zeitwörter in einer Construction zusammen kommen, so kömmt eins davon in die unbestimmte Art. (in modum infinitiuum.)

Z. B. Ich höre dich schwätzen: *audio te garrire.*

Auch

Auch sagen die Lateiner:

Audio te garrientem: video te ludere und *ludentem.*

Die Deutschen sagen wohl:

Ich habe ihn predigen hören, ich habe ihn reiten sehen, ich habe mich dir empfehlen lassen, anstatt gehöret, gesehen, gelassen.

IV. Das deutsche Hilfswort darf niemals ausgelassen werden: daher ist es gefehlet, wenn man saget:

Er weis, daß ich ihn jederzeit geliebet; Er hat Beweise, daß ich ihm gewogen: es muß heißen: geliebet habe, gewogen bin.

Im Lateine aber wird das Verbum sum oft nur darunter verstanden.

V. Wenn man die gegenwärtige, die halbvergangene, die vergangene, die längst vergangene, und die künftige Zeit (*praesens, imperfectum, perfectum, plusquamperfectum, futurum*) gebrauchen müsse, bringt der Name selbst mit sich.

VI. Eine größere Beschwerniß macht die verbindende Art (modus coniunctiuus) in beyden Sprachen. Sie wird aber gebrauchet

1. Wenn man etwas wünschet, oder Bedingnißweis von einer Sache redet.

Z. B. O könnte ich meinem Vatter sein Leben verlängern! *Vtinam Patri meo vitam possem prolongare!* Wäre ich voriges Jahr gestorben, so prüfte ich diese Trangsal nicht.

Si

Si anno priore mortuus fuissem; hanc aerumnam non persentiscerem.

Man merke hier, daß das Wörtlein **wenn** im Deutschen oft nur verstanden wird; im Lateinischen aber ausdrücklich müsse gesetzet werden.

2. Wenn die Rede von einer ungewissen, zweifelhaften, noch nicht geschehenen Sache ist, die man etwas unschlüßig erzählen will.

Z. B. Wenn ich es gewußt hätte, daß die Sache also wäre; so hätte ich dieß nicht gethan. *Si sciuissem rem ita esse, hoc non fecissem.*

3. Wenn im Lateine gewisse Redetheilchen vorausgehen, als: *vt*, *quod*, *etsi*, *nisi*, *sin* &c.

4. Bey gewissen Wörtern, welche vorhergehen.

Z. B. Man fragte mich, was ich thäte: *interrogabant, quid agerem:* im Latein besser, *quid agerem, interrogabant.* Ich erwartete, wie er sich verantworten würde; *qua se ratione defensurus esset, exspectabam.*

5. Endlich, wenn man etwas mit einer gewissen Gleichgültigkeit erzählet.

Er komme nun wieder oder nicht; *seu redeat, seu non.* Ich wohne zu Jerusalem oder Babylon, so bin ich deswegen nicht heilig; *seu Hierosolymae, seu Babylone habitem, propterea sanctus non sum.*

6. §.

6. §.

Das Mittelwort.

Schon oben ist gemeldet worden, daß das Mittelwort (*Participium*) in beyden Sprachen eben so, wie das Beywort abgehandelt werde: daher sind alle Regeln, die von der Fügung des Beywortes sind gegeben worden, gleichfalls von dem Mittelworte zu verstehen. Es hat aber noch einige ins besondere.

I. Die Bedeutung der Mittelwörter muß man nie von einer Person auf die Sache, oder aus dem Passiuo in das Actiuum kehren.

Z. B. Es ist mir wissend, muß heißen: es ist mir bewußt; denn ich kann nicht sagen: *mihi sciens est*, sondern: *mihi notum est*. Eben so sagen viele übel: Meine gegen ihn tragende Liebe; Kraft habender Gewalt; mein besitzendes Vermögen; es muß seyn: meine Liebe, die ich gegen ihn trage; Kraft der Gewalt, die ich habe; mein Vermögen, welches ich besitze.

Und also hören auch jene Beschwernisse auf, welche die Knaben in Uebersetzung dergleichen ungeschickten Redensarten sonsten gequälet haben.

II. Einen Satz (propositionem) mit Mittelwörtern anfangen oder enden, lautet im Lateine unvergleichlich schön, im Deutschen aber kömmt es desto häßlicher heraus.

Z. B. Erschrecket durch den Donnerstral, fiel er

er zur Erde nieder. Zu schwach eine Schlacht zu liefern, zog er sich zurück. Wir können dieß nicht zulassen bedenkende. Anlangend nun das Verfahren. Besser klingt es: Er ward durch den Donnerstral erschrecket, und fiel zur Erde nieder. Er zog sich zurück, weil er zu schwach war, eine Schlacht zu liefern. Wir können dieß nicht zulassen, wenn wir bedenken.

Es kömmt auch besser heraus, wenn ich sage: der Diebstahl, welcher gestern geschehen ist, als wenn ich spräche: der gestern geschehene Diebstahl; im Lateine aber gilt allemal das Gegentheil.

7. §.

Das Vorwort.

Einige Vorwörter (Praepositiones) fodern eben dieselbe Endungen ein für allemal, andere lassen zweyerley Endungen zu.

I. Zu der ersten Classe gehören im Deutschen die Wörter: **anstatt**, **vermog**, **vermittelst**, **ungeachtet**, **kraft**, **laut** ꝛc. welche im Deutschen die zweyte Endung erheischen, im Lateine haben sie verschiedene; eben so gehören hieher: **bey**, **nächst**, **nach**, **neben**, **zu**, **vor** ꝛc. welche im Deutschen die dritte, im Lateine die vierte Endung erheischen ꝛc.

II. Zu der zweyten Classe gehören im Deutschen die Vorwörter: **an**, **auf**, **hinter**, **in**, **neben**, **über**, **unter**, **vor**, **zwischen**; im Lateine aber:

in,

in, in; *sub*, unter; *super*, ober; diese Wörter nun fodern die vierte Endung, (Accusatiuum) wenn ich frage: **wohin?** oder besser zu sagen, wenn sie eine Bewegung anzeigen:

Z. B. Ich gehe in die Kirche; *eo in templum.* Wir hatten uns unter dem Schatten der Bäume gesetzet; *sub arborum vmbra consedimus. Sub solis ortum*; um Sonneaufgang.

Die sechste Endung aber, wenn man fraget: **wo?** oder wenn es eine Ruhe anzeiget.

Z. B. In der Kirche muß man eingezogen seyn. *In templo modestos nos esse oportet.*

III. Die Vorwörter **ausser, ausserhalb, innerhalb, oberhalb, unterhalb, längst** und **unweit**, nehmen im Deutschen sowohl die zweyte, als dritte Endung an; also sage ich:

Außer des Hauses, oder dem Hause; innerhalb des Fensters, oder dem Fenster; unweit des Lagers, oder dem Lager.

8. §.

Das Zwischenwort.

I. Die Zwischenwörter: **o!** und **ach!** lenken nach Beschaffenheit der Umstände die vierte und fünfte Endung: im Deutschen auch die zweyte.

Z. B. O des Elends! *O miseriam!* Ach elende! *ah misera!*

II. **Ey** und **Pfui** begehren im Deutschen die zweyte Endung.

Z. B. Ey der Neuigkeit! Pfui der Schande!

III. Wohl und Wehe fodern die dritte Endung.

Z. B. Wohl dir! Wehe demjenigen, der dich hasset. *Vae illi, qui te odit.*

Drittes Hauptstück.

Unterscheid zwischen der Deutschen, und der Lateiner Wortfügung.

1. §.

Von dem Nennworte.

1. Der Lateiner setzet zuweilen anstatt der einfachen Zahl der Deutschen die vielfache.

Z. B. *Ferae*, das Wild. *Poma*, das Obst.

2. Der deutsche Genitiuus steht bey den Lateinern zuweilen in Ablatiuo.

Z. B. Geraden Weges fortgehen; *recta via procedere.* Etlicher Maßen; *aliquo modo.*

3. Die deutschen Wörter, welche in ung ausgehen, werden oft gar füglich durch die Mittelwörter (Participia) gegeben.

Z. B. Vor Erbauung der Stadt Rom; *ante Romam conditam.* In Erlernung der Sprachen; *in addiscendis linguis.*

4. In der Rede von Zahlen muß der bey den Deutschen gebräuchliche zweyte Fall (Genitiuus) gemeiniglich anderst gegeben werden.

Z. B. Wie viel sind eurer? *quot estis?* Unser sind viel; *nos sumus multi.* Ihrer sind sechs; *ipsi sunt sex.*

5. Die Wörter **Maß, Hand, Mann, Pfund, Schuh** u. d. stehn im Deutschen bey den Zahlen unveränderlich in Singulari, im Lateinischen aber nicht.

Z. B. Zehen Pfund Silber; *decem librae argenti.* Hundert Mann Soldaten; *centum milites.*

6. Die unbestimmte Art, (Infinitiuus) so im Deutschen bey den Beywörtern (Adiectiuis) steht, muß im Lateine umschrieben werden, mit dem Vorworte ad, und Gerundio, oder mit vt und dem coniunctiuo.

Z. B. Bereit zu gehen; *paratus ad eundum.* Nicht werth angesehen zu werden; *indignus, vt adspiciatur.*

7. Zuweilen wird auch der deutsche Infinitiuus füglich mit dem Supino in u oder Gerundio in di gegeben.

Z. B. Schreckbar anzusehen; *terribile visu.* Begierig zu wissen; *cupidus sciendi.*

2. §.

Von dem Fürworte.

1. Die deutschen Fürwörter (Pronomina) **mich, dich, sich, uns, euch**, werden im Lateinischen oft nicht gefunden.

Z. B. Sich freuen; *gaudere*. Ich verwundere mich; *admiror*. Setze dich; *sede*. Erbarmet euch; *misereminі*.

2. Wenn man die deutschen Fürwörter, **der, die, das, ich, du, er, wir, ihr, sie** kurz ausspricht, so werden die Lateinischen ausgelassen: spricht man sie aber lang oder mit einem Nachdrucke aus, so werden die lateinischen Pronomina gleichfalls gesetzet.

Z. B. Gieb mir das Buch; *da mihi librum*. Gieb mir das (dieses) Buch; *da mihi hunc librum*.

3. Die deutschen Reciproca mit einem Beyworte werden von den Lateinern insgemein anders gegeben.

Z. B. Er hat sich krank gegrämet; *morbum contraxit corporis ex aegritudine animi*.

4. Die Redensarten: **Es sey, wie es wolle, wer oder was es auch sey**, werden durch das lateinische Pronomen *quicunque*, *quisquis*, gegeben.

Z. B.

z. B. Ich will dir folgen, du führest mich hin, wohin du immer wollest; *sequar te, quocunque me duxeris.* Er sey so groß, als er immer wolle; *quantuscunque sit.*

3. §.

Von dem Zeitworte.

1. Etliche Zeitwörter (Verba) lauten im Deutschen in der künftigen Zeit wirkender Bedeutung (in futuro Actiui) eben so, wie in der gegenwärtigen Zeit leidender Bedeutung, (praesenti passiui.)

z. B. Ich werde verlassen; *relinquam, relinquor;* empfangen, begraben, berufen, erhalten, verrathen, u. s. w.

allwo der eigentliche Verstand aus der ganzen Rede abzunehmen ist.

2. Etliche deutsche Redensarten lauten, als wenn sie in der wirkenden Bedeutung (in Actiuo) stünden, müssen aber im Lateine leidend (Passiue) gemachet werden.

z. B. Er ärgert sich an dem Dinge; *offenditur hac re.* Das Glas zerbricht; *vitrum frangitur.* Die Zeit verändert sich; *tempora mutantur.*

3. Aus dem deutschen Mittelworte, (Participio) welches bey **kommen** steht, wird ein Nennwort in der sechsten Endung.

Z. B. Er kömmt gelaufen; *accedit cursu*, besser, *accurrit*.

4. Die Lateiner, wenn sie einen anreden, gebrauchen jederzeit die fünfte Endung, und die zweyte Person, die Deutschen aber gar selten; also sagen die Lateiner: *intra Domine*; die Deutschen: **komme der Herr herein.**

4. §.

Von dem Vorworte.

1. Die deutschen Vorwörter (Praepositiones) werden im Lateinischen oft ausgelassen.

Z. B. Ueber einen zörnen; *irasci alicui*. Die Sorge für die Kinder; *cura liberorum*. Einen zum Könige wählen; *creare aliquem regem*. Ich fürchte mich vor dem Tode; *formido mortem* &c.

2. Das Wörtlein **daß** wird oft im Deutschen ausgelassen, muß aber im Lateine gesetzet werden.

Z. B. Ich höre, er sey gekommen; *ipsum venisse audio*.

3. Wenn im Deutschen das Wörtlein **daß** vorkömmt, und mit *quod* muß ausgedrucket werden, so haben die Lateiner im Brauche das *quod* auszulassen, setzen den Nominativ in Accusativ, und das Zeitwort in Infinitiv.

Z. B. Ich glaube, daß Christus der Sohn

Gottes ist. *Christum filium Dei esse credo*: anstatt *credo, quod Christus sit filius Dei.*

5. §.

Von ganzen Redesätzen.

1. Zuweilen läßt sich die deutsche Weitläuftigkeit im Lateine etwas einziehen; dieß geschieht besonders mit Beyhilfe der Mittelwörter. (Participia.)

Z. B. Wenn du den Brief gelesen hast, so gieb mir ihn wieder. *Lectas has literas redde mihi.*

2. Haben die Deutschen verschiedene Redensarten, welche im Lateine nicht nach den Worten, sondern nach dem Verstande müssen gegeben werden.

Z. B. Thue das bey Leib nicht; *ne facias hoc.* Es schadet dir nichts, du hast es nicht besser haben wollen; *merito hoc tibi accidit.* Ich wollte nicht wie viel nehmen, und dieses thun; *non mercam hoc vel illud, vt hoc faciam.*

3. Haben die Deutschen zusammengesetzte Nennwörter, welche im Lateine mit zweyen Wörtern müssen gegeben werden.

Z. B. Ein Rechtsgelehrter; *iuris peritus.* Geldhungrig; *appetens pecuniae.* &c.

Ein mehrers wird man durch die Uebung erlernen.

Erster Anhang.

Erzählungen, Fabeln und Gedichte.

Das furchtsame Kind.

Eine alberne Magd hatte einem Kinde viel abgeschmackte Dinge von einem schwarzen Manne in den Kopf gesetzet, der die Kinder mitnähme. Dieses Kind sah einmal den Schornsteinfeger ins Haus kommen, den es noch nie gesehen hatte. Darüber erschrack es, und lief vor Schrecken in die Küche, sich da zu verstecken. Kaum war es hinein, so war auch der schwarze Mann hinter ihm. In voller Angst rennte es zur anderen Thüre hinaus in eine Stube, und kroch hinter den Ofen. Kaum aber hatte es sich ein wenig erhohlt, so hörte es den fürchterlichen Mann dichte neben sich hinter der Wand im Schornsteine kratzen.

In neuen Schrecken sprang es aus der Stube und dem Hause hinaus in den Garten, versteckte sich hinter einem Baume, sah mit verstörten Blicken und pochendem Herzen nach allen Seiten um sich, und

siehe!

siehe! da kam plötzlich die schwarze Gestalt oben aus dem Schornsteine hervor.

Nunmehr fieng das Kind an aus allen Kräften um Hilfe zu schreyen. Der Vatter kam, und fragte, was ihm fehle; das Kind deutete mit ängstlichen Geberden auf den Schornstein.

Der Vatter lächelte, belehrte das Kind, daß es keine Ursache gehabt, sich zu ängstigen, und um es völlig zu überzeugen, ließ er den Schornsteinfeger kommen, und sich mit dem Kinde unterreden.

Das Kind merkte, daß der Schornsteinfeger auch ein Mensch wie andere Leute sey, schämte sich, und legte solchen Erzählungen nachmals keinen Glauben mehr bey.

Leipz. A. B. C. Buch.

Die Wölfe und Schaafe.

Es war zwischen den Wölfen und Schaafen eine beständige Feindschaft; allein die Wölfe konnten den Schaafen nichts Leids thun, weil sie durch getreue Hunde beschützet wurden. Da also ihre Gewalt nichts verfangen konnte; bedienten sie sich der List; sie versprachen den Schaafen treueste Freundschaft und Versöhnung, sie sollten nur die Hunde, als die Hindernissen fortschaffen: die leichtgläubigen Schaafe giengen diese Bedingniß ein, jagten die Hunde von sich fort; allein es kamen die Wölfe, und fraßen ei-

nes um das andere auf, weil sie hilflos waren, und selbst ihre treue Wächter verstossen hatten.

Die Gespenster.

Der Alte.

O Jüngling! sey so ruchlos nicht,
Und leugne die Gespenster.
Ich sah eins selbst bey Mondenlicht
Aus meinem Kammerfenster,
Es saß auf einem Leichenstein;
Drum müssen wohl Gespenster seyn.

Der Jüngling.

Ich wende nichts darwider ein;
Es müssen wohl Gespenster seyn.

Der Alte.

Als meiner Schwester Sohn verschied,
Das sind nunmehr zehn Jahre,
Sah seine Magd, die trefflich sieht,
Des Abends eine Bahre,
Und oben drauf ein Todtenbein,
Drum müssen wohl Gespenster seyn.

Der Jüngling.

Ich wende nichts darwider ein,
Es müssen wohl Gespenster seyn.

Der Alte.

Als mein Freund in dem Treffen blieb,
Das Frankreich jüngst verloren,
Hört seine Frau, wie sie mir schrieb,
Mit ihren eignen Ohren,
Zu Mitternacht drey Eulen schreyn,
Drum müssen wohl Gespenster seyn.

Der Jüngling.

Ich wende nichts darwider ein,
Es müssen wohl Gespenster seyn.

Der Alte.

In meinem Keller selbst gehts um,
Ich hör' oft ein Gesause;
Doch werden die Gespenster stumm,
Ist nur mein Sohn zu Hause.
Denk nur, sie sauffen meinen Wein,
Das müssen wohl Gespenster seyn.

Der Jüngling.

Ich wende nichts darwider ein,
Doch wünscht' ich eins davon zu seyn.

Lessing.

Das Schicksal.

O Mensch! was suchst du doch den Rathschluß zu ergründen,
Nach welchem Gott die Welt regiert?

Mit

Mit endlicher Vernunft willst du die Absicht finden,
Die der Unendliche bey seiner Schickung führt.
Du siehst bey Dingen, die geschehen,
Nie das Vergangne recht, und auch die Folge nicht;
Und hoffest doch den Grund zu sehen
Warum das, was geschah, geschicht?
Die Vorsicht ist gerecht in allen ihren Schlüssen.
Dieß siehst du freylich nicht bey allen Fällen ein;
Doch wolltest du den Grund von jeder Schickung wissen,
So müßtest du, was Gott ist, seyn.
Begnüge dich die Absicht anzubetten,
Die du zu sehn zu blöd am Geiste bist.

Gellert.

Abbildung der Jugend.

Lasset mir die Jugend malen,
Wie sie auf den Blumen springt,
Und bey heitren Sonnenstralen
In der Linden Schatten singt!
Laßt mit frischen Rosenkränzen
Ihre schwarze Scheitel glänzen!
Laßt der Augen holden Schein
Frey und voll Vergnügen seyn.
Macht, daß unverstellte Freude
Aus den muntren Wangen lacht;
Deckt mit einem Schäferkleide
Ihrer schlanken Glieder Pracht;

Rosen

Rosen laßt die Hände zieren,
Rosen ihren Fuß berühren,
Und ein frischer Rosenstraus
Schmück auch ihren Busen aus.

Schlegel.

Der vergebens gesuchte Frühling.

In den rauhen Abendstunden,
Als der Winter kaum verschwunden,
Trug die Neugier meinen Fuß
An der Saale schnellen Fluß.

Auf den überschwemmten Fluren
Sucht' ich schon des Frühlings Spuren;
Doch ihr traurig Angesicht
Zeigte mir den Frühling nicht.

In der Bäume todten Aesten
Murmelte kein Wind aus Westen
Keiner Vögel süsser Mund
That der Erde Jugend kund.

Unmuthsvoll gieng ich zurücke,
Als ein günstiges Geschicke
Mich nicht unbefriedigt ließ,
Und dafür den Kaiser wies.

Wohl! wenn ich, ihr Abendstunden,
Gleich den Frühling nicht gefunden;
So bin ich euch doch geneigt,
Weil ihr mir den Kaiser zeigt.

Das verschlimmerte Uebel.

Eurip, ein Lehrling von der Tugend,
Der Aeltern Trost, ein Reiz der Jugend,
Gieng oft den süssen Bienen nach;
Einst fand ihn eine, die ihn stach.
Der Jüngling fiel zur Erde nieder,
Die Wangen und die Augenlieder,
Die sonst der Sonne gleich,
Warn ohne Farb' und bleich.!
Der ganze Leib begunt zu schwellen,
Zum Uebel wollte sich gesellen
Der kalte Brand, er kam dazu,
Benahm dem Knaben Schlaf und Ruh',
Man lies sogleich den Arzten kommen;
Kaum war die Heilung vorgenommen,
Fand er des Brandes Spur,
Und sprach: Ach eilet nur:
Aeltern, die ihr ihn gebohren,
Euer Sohn ist fast verloren,
Schneidet ihm den Finger ab,
Sonsten muß er in das Grab.
Geh du Mörder fremder Kinder,
Rief die Mutter: geh du Schinder,
Sprach der Vatter, scheer dich fort:
Doch der Arzte nahm das Wort,
Sagte: laßt den Finger sehen
Jene, so die Kunst verstehen,

Büßt

Büßt er nicht den Finger ein,
Wird er eine Leiche seyn.
Auch das kleinste Glied verlieren
Will sich nicht gar wohl gebühren
Für ein solches liebe Kind,
Dem gar wenig ähnlich sind;
So sprach die Mutter voll der Liebe,
Daß man sie nicht mehr betrübe,
Jagte sie aus ihrem Haus'
Den geschickten Arzt hinaus.
Beyde Aeltern ließens gehen,
Mußten aber bäldigst sehen,
Daß der ganze Arm den Brand,
Da ward nach dem Arzt gesandt.
Er kam, und sagte: o ihr Thoren!
Jetz ist schon der Arm verloren!
Schneid ihn, sprach die Mutter, ab.
Rett das Kind vom finstren Grab.
Also schnitt man ihm die Rechte
Durch erkaufte Badersknechte
Von dem ganzen Leib hinweg.
Menschen merket, was ich sprech'.
Uebel kann man leicht verhindern
Ihre Folgen heben, mindern,
Wenn man gleich zu Mitteln schreit
Ohne Lieb' und Zärtlichkeit.
Kleine Fehler werden größer,
Und was bös ist, wird noch böser.
Hemmt den Fehler, der noch klein,
Sonst wird nicht zu helfen seyn.

Anmerkung.

Dieses letztere Gedicht strotzet von Fehlern, ich habe es aber deswegen hieher gesetzet, damit man die Kinder dasselbe könne verbessern lassen: ich will sagen, man solle die Kinder fragen, ob dieß oder jenes den bisher gegebenen Regeln gemäß sey. Z. B. oben ist gesaget worden, es wäre nicht recht gesagt: Er hat es gedicht: es müsse heißen gedichtet. Nun kömmt hier in schreit eben dieses vor, da es heißen sollte: schreitet. Gleichfalls ist oben bemerket worden, daß man im Deutschen die Apostrophen, das ist, ausgelassene Buchstaben nicht dulden wollte; wie oft aber ist nicht in diesem Gedichte das e hinweggeblieben? man saget: Farbe, Ruhe, im Grabe; nicht Farb', Ruh', Grab u. s. w.

Auf solche Art, glaube ich, wird ein Jüngling in kurzer Zeit große Schritte machen, und durch einen Crisin die gegebenen Regeln am leichtesten bemerken und erlernen.

Zwey.

Zweyter Anhang.

VOCABVLARIVM.

Merke.

Die beygesetzten Zahlen bedeuten die Abänderung, die Buchstaben m. f. und n. aber das Geschlecht. Z. B. der Tisch, II. Mensa, f. 1. heißt so viel, als das Wort Tisch gehöret im Deutschen zur zweyten Abänderung, im Lateine aber ist es weiblichen Geschlechts (generis foeminini,) und wird über die erste Declination abgeändert.

Von Gott und göttlichen Dingen.

Gott V. Deus m. 2.
Die h. Dreyfaltigkeit. S. Trinitas f. 3.
Der h. Geist V. Spiritus 4. Sanctus 2.
Der Engel I. Angelus m. 2.
Der Erzengel I. Archangelus m. 2.
Die Ewigkeit III. Aeternitas f. 3.
Der Schöpfer I. Creator m. 3.
Der Erlöser I. Redemtor m. 3.
Der Heiland II. Saluator m. 3.
Der Himmel I. Coelum n. 2.
Die Hölle IV. Infernus m. 2.
Das Fegfeuer I. Purgatorium n. 2.

Von den Elementen.

Die Erde IV. Terra f. 1.
Das Feuer I. Ignis m. 3.
Das Wasser I. Aqua f. 1.
Die Luft II. Aer m. 3.

Von der Zeit.

Die Zeit III. Tempus n. 3.
Das Jahr II. Annus m. 2.
Die Woche III. Hebdomada f. 1.
Die Stunde III. Hora f. 1.
Der Morgen I. Mane n.
Der Abend II. Vesper m. 3.
Die Morgendämmerung III. Diluculum n. 2.

Das Jahrhundert II. Saeculum n. 2.
Der Monat II. Mensis m. 3.
Der Tag II. Dies m. 5.
Die Minute III. Minutum n. 2.
Der Mittag II. Meridies m. 5.
Die Nacht II. Nox f. 3.
Die Abenddämmerung III. Crepusculum n. 2.

Von den Menschen und menschlichen Körper.

Der Mensch III. Homo m. 3.
Der Knab III. Puer m. 2.
Der Mann V. Vir m. 2.
Der Ehemann V. Maritus m. 2.
Der alte Mañ V. Senecio m. 3.
Der Zwerg II. Nanus m. 2.
Die Hüfte III. Coxa f. 1.
Die Kniescheibe III. Poples m. 3.
Die Wade III. Sura f. 1.
Die große Zehe III. Ballus m. 2.
Der Augapfel I. Pupilla f. 1.
Das Augenlied V. Palpebra f. 1.
Die Lippen. Labia n. 2.
Der Kinnbacken I. Maxilla f. 1.
Die Stockzähne II. Dentes molares m. 3.
Die Brust II. Pectus n. 3.
Das Sehen I. Visus m. 4.
Das Riechen I. Odoratus m. 4.
Der Gedanken I. Cogitatio f. 3.

Das Kind V. Infans m. 3.
Das Mädchen III. Puella f. 1.
Die Frau III. Foemina f. 1.
Die Ehefrau III. Vxor f. 3.
Die alte Frau III. Anus f. 4.
Die Haut II. Cutis f. 3.
Der Schenkel IV. Femur n. 3.
Das Bein II. Os n. 3.
Die Zehe III. Digitus pedis m. 2.
Die Augbraune. Supercilia n. 2
Der Backen I. Gena f. 1.
Die Nasenlöcher. Nares f. 3.
Der Gaumen I. Palatum n. 2.
Die Vorderzähne. Incisores dentes m. 3.
Der Nagel I. Vnguis m. 3.
Das Fühlen I. Tactus m. 4.
Das Hören I. Auditus m. 4.
Das Schmecken I. Gustus m. 4.

Von Speisen und den hiezu gehörigen Dingen.

Das Tischtuch V. Mappa f. 1.
Der Teller I. Orbis m. 3.

Das Serviet III. Mappula f. 1.
Die Schüssel IV. Catina f. 1.

Der

Der Löffel I. Cochlear n. 3.
Die Gabel IV. Fuscinula f. 1.
Das Glas V. Poculum n. 2.
Das Brod II. Panis m. 3.
Das Gemüß II. Olus n. 3.
Der Nachtisch II. Cupediae f. 1.
Die Rinde III. Crusta f. 1.
Krammetsvogel I. Turdus m. 2.
Wachtel IV. Coturnix f. 3.
Rindfleisch II. Caro bubula 3.
Schöpsfleisch II. Caro haedina.
Schweinfleisch. Caro porcina.
Gebratenes Fleisch. Assata caro.
Der Speck II. Lardum n. 2.
Eine Wurst II. Farcimen n. 3.
Ein Kaphahn III. Capo m. 3.
Taube III. Columba f. 1.
Butter I. Butyrum n. 2.
Das Ey V. Ouum n. 2.
Ein Eyerkuchen I. Laganum n. 2.
Karpfen I. Carpio m. 3.
Die Forelle III. Trutta f. 1.
Der Lachs II. Salmo m. 3.
Stockfisch II. Salpa f. 1.
Eine Gans II. Anser m. 3.
Wildpret II. Ferina f. 1.
Wildschwein II. Aper m. 1.
Ein Hase III. Lepus m. 3.
Das Frühstück II. Ientaculum n. 2.
Das Vesperbrod II. Merenda f. 1.

Das Messer I. Culter m. 2.
Der Krug II. Vrceus m. 2.
Der Becher I. Scyphus m. 2.
Die Suppe III. Offa f. 1.
Der Braten I. Assatura f. 1.
Das Obst II. Poma n. 2.
Eine Schnepse III. Perdix rustica f. 3.
Lerche II. Alauda f. 1.
Fleisch II. Caro f. 3.
Kalbfleisch. Caro vitulina.
Lammfleisch. Caro agnina.
Ein Spanferkel I. Porcellus m. 2.
Gesottenes Fleisch. Cocta caro elixa.
Der Schinken I. Perna f. 1.
Eine Bratwurst II. Lucanica f. 1.
Junge Hüner. Pulli m. 2.
Der Fasan III. Phasianus m. 2.
Der Käs II. Caseus m. 2.
Der Salat II. Lactuca f. 1.
Der Krebs II. Cancer m. 2.
Der Aal II. Anguilla f. 1.
Der Hecht II. Lucius m. 2.
Austern IV. Ostrea f. 1.
Spargel IV. Asparagus m. 2.
Eine Ente III. Anas f. 3.
Ein Hirsch II. Ceruus m. 2.
Eine Kuh II. Vacca f. 1.
Ein Kaninichen I. Caniculus n. 2.
Das Mittagessen I. Prandium n. 2.
Das Abendessen I. Coena f. 1.

Vom Trinken.

Der Wein II. Vinum n. 2.
Weisser Wein. Vinum album.

Rother Wein. Rubrum vinum.
Das Bier II. Cereuisia f. 1.

Weis Bier. Cereuisia alba.
Coffee. Potus arabicus.
Mandelmilch II. Lac amygdalinum.
Ein Krug. Vrceus.
Eine Kanne III. Cantharus m. 2.
Ein Becher I. Poculum n. 2.
Braunes Bier. Cereuisia rubra.
Thee. Potus sinicus.
Eine Flasche III. Lagena f. 1.
Eine Maas II. Mensura f. 1.
Ein Glas V. Vitrum n. 2.
Theeschaal III. Scutella f. 1.

Von den Kleidern.

Ein Kleid V. Habitus m. 4.
Die Hosen I. Caligae f. 1.
Der Degen I. Ensis m. 3.
Die Strümpfe II. Tibialia n. 3.
Die Schuhschnalle III. Fibula f. 1.
Das Hemde V. Indusium n. 2.
Die Halsbinde III. Collare n. 3.
Der Aermel I. Manica f. 1.
Die Schlafmütze III. Nocturnus cucullus m. 3.
Die Handschuh II. Chirotheca f. 1.
Der Kamm II. Pecten n. 3.
Die Schuhbürste III. Peniculus m. 2.
Das Halstuch V. Supparus m. 2.
Der Fächer I. Flabellum n. 2.
Ein Armband V. Armilla f. 1.
Die Nähnadel IV. Acus f. 4.
Der Fingerhut II. Digitale n. 3.
Die Weste III. Vestis f. 3.
Das Degengehäng II. Cingulus n. 2.
Ein Hirschfänger I. Culter venatorius.
Der Schuh II. Calceus m. 2.
Die Strumpfbänder. Ligamina n. 3. Tibialium.
Eine Mütze III. Mitra f. 1.
Der Mantel I. Pallium n. 2.
Der Schlafrock II. Vestis domestica.
Der Haarbeutel I. Appendix f. 3.
Ein Ring II. Annulus m. 2.
Die Kehrbürste III. Scopula f. 1
Das Schnuptuch V. Strophiolum n. 2.
Das Ohrengehäng II. Inauris f. 3.
Das Halsband. Monile n. 3.
Die Stecknadel IV. Acicula f. 1.

Von der Stadt und ihren Theilen.

Die Mauer IV. Murus m. 2.
Die Gasse III. Platea f. 1.
Das Thor II. Porta f. 1.
Der Haven I. Portus m. 4.

Das

Das Schloß V. Arx f. 3.
Der Wall II. Vallum n. 2.
Der Graben I. Fossa f. 1.
Der Thurm II. Turris f. 3.
Die Besatzung III. Praesidium n. 2.
Das Rathhaus V. Curia f. 1.
Die Kirche III. Templum n. 2.
Der Schulz III. Praetor m. 3.
Die Vestung III. Fortalicium n. 2.
Der Markt II. Forum n. 2.
Das Pflaster I. Stratura viarum f. 1.
Der Bürger I. Ciuis m. 3.
Das Kloster I. Monasterium n. 2.
Die Vorstadt II. Suburbium n. 2.

Von dem Hause und seinen Theilen.

Der Pallast II. Palatium n. 2.
Die Hausthüre III. Ianua f. 1.
Der Schlüssel I. Clauis f. 3.
Das Zimmer I. Cubiculum n. 2
Das Gewölbe V. Testudo f. 3.
Der Gang II. Pergula f. 1.
Der Schrank II. Armarium n. 2.
Ein Kleiderkasten I. Arca vestiaria.
Die Kiste III. Cista f. 1.
Der Saal II. Aula f. 1.
Der Vorhof II. Atrium n. 2.
Die Küche III. Culina f. 1.
Der Stall II. Stabulum n. 2.
Das Fenster I. Fenestra f. 1.
Die Stiege III. Gradus m. 4. pl.
Der Abtritt II. Secessus m. 4.
Eine Bank II. Scamnum n. 2.
Die Schaufel IV. Pala f. 1.
Ein Leuchter I. Candelabrum n. 2.
Das Bett V. Lectus m. 2.
Der Vorhang II. Conopeum n. 2.
Das Nachtgeschirr II. Matula f. 1.
Das Wirthshaus V. Diuersorium n. 2.
Das Schlos V. Sera f. 1.
Das Vorlegschloß V. Pessulus m. 2.
Die Stube III. Hypocaustum n. 2.
Der Schubkasten III. Scrinium n. 2.
Der Spiegel I. Speculum n. 2.
Die Kammer I. Cubiculum n. 2.
Der Ofen I. Fornax f. 3.
Der Keller I. Cella f. 1.
Der Boden I. Pavimentum n. 2.
Die Treppe III. Gradus m. 4.
Das Dach V. Tectum n. 2.
Der Stuhl II. Sedile n. 3.
Der Kamin II. Caminus m. 2.
Die Zange III. Forceps f. 3.
Die Lichtputze III. Emunctorium n. 2.
Der Strohsack II. Stramentum n. 2.
Die Bettdecke III. Stragula f. 1.
Das Bettuch V. Lodix f. 3.

Von der Küche und dem Küchengeräthe.

Der Heerd II. Focus m. 2.
Ein Topf II. Olla f. 1.
Das Holz V. Lignum n. 2.
Die Kohle III. Carbo m. 3.
Der Brand II. Titio m. 3.
Der Rauch I. Fumus m. 2.
Der Feuerstein II. Silex m. 3.
Der Schwefel I. Sulphur n. 3.
Der Tiegel I. Olla f. 1.
Der Bratspies II. Veru n. 4.
Die Spicknadel IV. Lardarium n. 2.
Der Rost II. Craticula f. 1.
Der Schaumlöffel I. Ligula f. 1
Der Besen I. Scopae f. 1. pl.
Das Feuer I. Ignis m. 3.
Die Pfanne III. Sartago f. 3.
Das Scheitholz. Lignum sectum.
Die Asche III. Cinis m. 3.
Das Feuerzeug II. Ignitabulum n. 2.
Der Zunder I. Fomes m. 3.
Der Blasebalg II. Follis f. 3.
Der Kessel I. Lebes m. 3.
Der Bratenwender I. Automatum n. 2.
Der Dreyfuß II. Tripus f. 3.
Das Reibeisen I. Radula f. 1.
Der Mörsel I. Mortarium n. 2.

Was zum Stalle gehöret.

Der Stallmeister I. Praefectus stabuli.
Die Krippe III. Praesepe n. 3.
Die Peitsche III. Flagrum n. 2.
Die Sporn IV. Calcaria n. 3. pl.
Die Stutte III. Equa f. 1.
Das Stroh II. Palea f. 1.
Der Sattel I. Sella f. 1.
Der Steigbügel I. Stapes m. 3.
Der Mist II. Fimus m. 2.
Der Stallknecht II. Stabularius m. 2.
Der Haber I. Auena f. 1.
Der Stiefel IV. Ocrea f. 1.
Ein Hengst II. Equus admissarius.
Das Heu II. Foenum n. 2.
Die Striegel I. Strigilis m. 3.
Der Zaum II. Fraenum n. 2.
Die Halfter I. Capistrum n. 2.

Vom Garten, von den Blumen, Früchten und Bäumen.

Der Gärtner I. Hortulanus m. 2.
Die Zwiebel IV. Cepa f. 1.
Die Petersilge III. Petroselinum n. 2.
Der Salat II. Lactuca f. 1.
Das Kraut V. Herba f. 1.
Der Körbel I. Cucurbita f. 1.
Die Nelke III. Caryophyllum n. 2.

Die

Die Blume III. Flos m. 3.
Die Rose III. Rosa f. 1.
Die Tulpe III. Tulipa f. 1.
Der Apfelbaum II. Pomus f. 2.
Die Pflaume III. Prunum n. 2.
Der Weinstock II. Vitis f. 2.
Die Mandel IV. Amygdalum n. 2.
Die Kirsche III. Cerasum n. 2.
Die Maulbeer. Morum n. 2.
Das Veilchen I. Viola f. 1.
Der Baum II. Arbor f. 3.
Die Birne III. Pirum n. 2.
Der Pfirsig II. Persicum n. 2.
Die Nuß II. Nux f. 3.
Das Blatt V. Folium n. 2.
Die Feige III. Ficus f. 4.
Die Castanie. Castanea.
Ein Pilz II. Fungus m. 2.

Von den Thieren.

Ein wildes Thier II. Fera f. 1.
Der Löwe III. Leo m. 3.
Der Bär III. Vrsus m. 2.
Der Fuchs II. Vulpes f. 3.
Das Cameel II. Camelus m. 2.
Der Windspiel II. Vertagus m. 2.
Der Ochse III. Bos m. 3.
Das Kalb V. Vitulus m. 2.
Das Lamm V. Agnus m. 2.
Das Trampelthier II. Tigris f. 3.
Der Haase III. Lepus m. 3.
Die Katze III. Felis f. 3.
Das Pferd II. Equus m. 2.
Der Tieger I. Tigris f. 3.
Der Wolf II. Lupus m. 2.
Das Reh I. Caprea f. 1.
Der Hund II. Canis m. 3.
Das wilde Schwein II. Aper m. 2.
Die Kuhe II. Vacca f. 1.
Das Schaaf II. Ouis f. 3.
Der Esel I. Asinus m. 2.
Der Affe III. Simia f. 1.
Das Kaninchen I. Cuniculus m. 2.
Die Maus II. Mus m. 3.

Von den Vögeln.

Der Adler I. Aquila f. 1.
Der Storch II. Ciconia f. 1.
Die Aelster IV. Pica f. 1.
Die Lerche III. Alauda f. 1.
Die Schnepfe III. Rusticula f. 1
Der Reiher I. Ardea f. 1.
Die Endte III. Anas.
Die Henne III. Gallina f. 1.
Der Schwan III. Cygnus m. 2.
Der Falke. Falco.
Der Rabe. Coruus.
Die Nachtigall. Philomela.
Die Rebhüner. Perdix.
Die Wachtel. Coturnix.
Die Gans. Anser.
Der Hahn. Gallus.
Der Kaphahn. Capo.
Der Fasan. Phasianus.

die Taube III. Columba f. 1.
der Grammetsvogel I. Turdus m. 2.
die Grasmücke III. Curruca f. 1.
der Papagey. Psitaccus.
der Pfau. Pauo.
der Kranich. Grus.
der Kukuk. Cuculus m. 2.

Von den Fischen.

Der Aal II. Anguilla f. 1.
der Hecht II. Lucius m. 2.
die Grundel IV. Aqua f. 1.
der Häring II. Halex f. 3.
die Sardelle III. Trichia f. 1.
der Lachs II. Salmo m. 3.
der Karpfen I. Carpio m. 3.
der Krebs II. Cancer m. 2.
die Forelle III. Trutta f. 1.
die Schleye III. Tinea f. 1.
der Stockfisch II. Asellus m. 2.
die Auster IV. Ostrea f. 1.

Von kriechenden Thieren und Ungeziefer.

Der Wurm V. Vermis m. 3.
die Fliege III. Musca f. 1.
die Laus II. Pediculus m. 1.
die Wanze III. Cimex m. 3.
die Kröte III. Bufo m. 3.
die Eidex III. Lacerta f. 1.
der Seidenwurm V. Bombyx m. 3.
die Ameise III. Formica f. 1.
die Raupe III. Eruca f. 1.
der Floh II. Pulex m. 3.
die Schlange III. Serpens m. 3.
die Mücke III. Culex m. 3.
die Heuschrecke III. Cicada f. 1.
der Regenwurm II. Lumbricus m. 2.

Von der Erde.

Der Sand II. Arena f. 1.
das Thal V. Vallis f. 3.
der Abgrund II. Abyssus f. 2.
der Koth II. Lutum n. 2.
die Höhle III. Spelunca f. 1.
die Grube III. Fouea f. 1.
das Grab V. Sepulchrum n. 2.
der Hügel. Collis.
die Ebene. Planities.
der Staub. Puluis.
der Fels. Rupes.
der Kieselstein. Silex.
der Graben. Fossa.
der See. Lacus.

Von den Gewässern.

Das Meer II. Mare n. 3.
der Strom II. Torrens m. 3.
das Bächlein I. Riuulus m. 2.
der Brunn III. Fons m. 3.
der Fluß II. Fluuius m. 2.
der Bach II. Riuus m. 2.
die Brücke III. Pons m. 3.
der Schöpfbrunn III. Puteus m. 2

Von

Von der Luft und Himmelszeichen.

Die Luft ll. Aer m. 3.
der Nebel l. Nebula f. 1.
der Regenbogen l. Iris f. 3.
der Sturm ll. Procella f. 1.
der Stern ll. Stella f. 1.
der Mond ll. Luna f. 1.
die Sonne lll. Sol m. 3.
der Dunst ll. Vapor m. 3.
der Regen l. Pluuia f. 1.
das Ungewitter l. Tempestas f. 3.
der Hagel l. Grando f. 3.
das Gestirn ll. Sidus n. 3.

Von den Metallen und den Farben.

Das Gold ll. Aurum n. 2.
das Quecksilber l. Viuum argentum n. 2.
das Bley ll. Plumbum n. 2.
das Eisen l. Ferrum n. 2.
Blau. Glaucus.
Roth. Ruber.
Grau. Canus.
der Stahl Chalybs.
Weis. Album.
Meergrün. Viridis color vt mare.
das Silber l. Argentum n. 2.
das Zinn ll. Stannum n. 2.
das Kupfer l. Cuprum n. 2.
Grün. Viride.
Braun. Fuscus.
Gelb. Flauus.
Himmelblau. Caeruleus.
Schwarz. Niger.
Karmasinroth. Ruber color viuus.
Rosenroth. Ruber vt rosa.

Sachen, die man beym Schreiben nöthig hat.

Das Schreibepult ll. Pluteus m. 2.
Ein Bogen Papier Folium n. 2.
die Dinte lll. Atramentum n. 2.
das Schreibezeug ll. Graphiaria theca f. 1.
das Lineal ll. Regula f. 1.
das Licht V. Lumen n. 3.
Ein Buch Papier. Scapus chartarum.
Eine Feder IV. Calamus m. 2.
das Dintenfaß V. Atramentarium n. 2.
das Federmesser l. Cultellus graphiarius m. 2.
die Scheere lll. Forfex m. 3.
das Siegellack ll. Cera Hispanica f. 1.

Von allerley Handwerken und Handthierungen.

Ein Becker l. Pistor m. 3.
Ein Koch ll. Coquus m. 2.
Ein Schuster l. Sutor m. 3.
Ein Fischer l. Piscator m. 3.
Ein Uhrmacher l. Horologiarius m. 2.
Ein Arzt ll. Medicus m. 2.
Ein Zimmermann V. Faber lignarius m. 2.
Ein Gärtner l. Hortulanus m. 2.
Ein Böttger l. Vietor m. 3.
Ein Buchdrucker l. Typographus m. 2.
Ein Barbier l. Tonsor m. 3.
Ein Schuhflicker l. Veteramentarius m. 2.
Ein Metzger l. Lanio m. 3.
Ein Kupferstecher l. Chalcographus m. 2.
Ein Maurer l. Murarius m. 2.
Ein Perruckenmacher l. Concinnator m. 3. Capillorum.
Ein Winzer l. Vinitor m. 3.
Ein Kutscher l. Rhedarius m. 2.
Ein Thorwärter l. Portarius m. 2.
Eine Köchinn. lll. Coqua f. 1.
Ein Soldat lll. Miles m. 3.
Ein Weltgeistlicher l. Clericus. m. 2.
Ein Einsiedler l. Eremicola m. 1.

Ein Müller l. Molitor m. 3.
Ein Schmidt ll. Faber ferrarius m. 2.
Ein Schneider l. Sartor m. 3.
Ein Weinschenk ll. Vinarius m. 2.
Ein Apotheker l. Pharmacopola m. 1.
Ein Wundarzt ll. Chirurgus m. 2.
Ein Schlosser l. Serarius m. 2.
Ein Huter l. Pilearius m. 2.
Ein Buchbinder l. Bibliopegus m. 2.
Eine Wäscherin lll. Lotrix f. 3.
Ein Bader l. Balneator m. 3.
Ein Goldschmidt ll. Aurarius faber m. 2.
Ein Bierbrauer ll. Cereuisiarius m. 2.
Ein Leinweber l. Linteo m. 3.
Ein Mahler l. Pictor m. 3.
Ein Wagner l. Carpentarius m. 3.
Ein Kammerdiener l. Cubicularius m. 2.
Ein Küchenjung lll. Sublingio m. 3.
Ein Kammermägdchen l. Ornatrix f. 3.
Eine Magd ll. Serua f. 1.
Ein Mönch lll. Monachus m. 2.

Von verschiedenen Würden.

Der Pabst ll. Papa m. 1.
der Bischoff ll. Episcopus m. 2.
der Fürst lll. Princeps m. 3.
der Graf lll. Comes m. 3.
der Edelmann V. Nobilis m. 3.
der Bauer lV. Agricola m. 1.

der Kaiser l. Imperator m. 3.
der König ll. Rex m. 3.
der Herzog ll. Dux m. 3.
der Freyherr lll. Baro m. 3.
der Bürger l. Ciuis m. 3.
der Bettler l. Mendicus m. 2.

Dritter Anhang.
Erste Gründe der Rechenkunst.

Von der Rechenkunst insgemein.

Frag. Was ist das Rechnen? Antw. Das Rechnen ist eine Kunst die Zahlen richtig gegen einander zu setzen und zu halten, um deren Werth in sich, und die Verhältnus gegen andere zu erkennen.

Fr. Wie viel seynd Art zu rechnen oder sogenannte Species? Antw. Fünf, als zählen oder numeriren; zusammen zählen oder addiren; abziehen oder abstrahiren; vermehren, oder multipliciren; zertheilen oder dividiren.

Folgende Unterweisungen werden diese fünf Arten zu rechnen für die Anfänger kurz, gründlich und deutlich vorstellen.

Erste Unterweisung.
Von dem Zählen oder Numeriren.

Fr. Was ist zählen? Antw. Das Zählen oder die Numeration ist eine richtige Andeutung der Zahl.

Die Zahl ist eine Versammlung vieler eins, als 2. 3. 4. seynd zwey eins, drei eins, vier eins, u. s. w.

Fr. Wie viel giebts Ziffer oder Zeichen, welche die Zahl vorstellen? Antw. Zehen, als 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

8.

8. 9. 0. Die neun erstere nennet man Figuren, das letztere aber Nulle.

Die erste Figur 1 ist keine Zahl, sondern der Ursprung der Zahl, dann viele zusammen gesetzte Eins eine Zahl ausmachen.

Die Nulle bedeutet an sich nichts, und bestimmet nur die Ordnung und den Werth deren übrigen Ziffern.

Frag. Was für eine Bedeutung haben die übrige Ziffer? **Antw.** Der Grundsatz von der Rechenkunst ist dieser:

> Die Ziffer bedeuten mehr, oder weniger eins, nach Unterschied der Ordnung, wie sie gegen einander stehen; der erste Ziffer von der rechten zu der linken Hand angefangen, bedeutet die eins, ein jeder Ziffer aber, so nach dem ersten folget, bedeutet so viel zehenmahl mehr, als der vorhergehende: wie viel eins er in sich haltet.

Folgsam bedeutet der zweyte die zehen; der dritte die hundert; der vierte die tausend; der fünfte zehen tausend; der sechste zehen mahl zehen tausend, oder hundert tausend; der siebende zehen hundert mahl tausend, oder eine Million u. s. w.

Fr. Wie wird dieses klärer vorgestellet? **Antw.** Wir wollen folgende Zahl setzen:

7 6 5 4 3 4 2.

Fange hinten an und sage: eins, zehen, hundert, tausend; bezeichne mit einem Strichgen die hundert unten, die tausend oben; fange wieder an bey denen tausend, weil die vierte Zahl die eins in denen tausend bedeuten, und sage: eins, zehen, hundert, tausend, und spreche die

Zahl

Zahl also aus: sieben Millionen, sechs hundert, vier und fünfzig tausend, drei hundert, zwey und vierzig.

Fr. Wie erweiset man klärlich, daß obengesetzte Zahl richtig ausgesprochen? Antw. Also: Nach dem Grundsatz der Rechenkunst bedeutet der erste Ziffer die eins, von allen folgenden Ziffern aber bedeutet ein jeder so viel zehen mahl mehr als der vorhergehende, wie viel eins er in sich haltet; folgsam bedeutet in obiger Zahl der erste Ziffer 2. zwey eins; der zweyte 4. vier mahl zehen eins oder vierzig; der dritte 3. drey mahl zehen zehen, oder drey hundert; der vierte 4. vier mal zehen hundert zehen, oder vier tausend; der fünfte 5. fünf mahl zehen tausend, oder fünfzig tausend; der sechste 6. sechs mahl zehen tausend mahl hundert, oder sechs mahl hundert tausend; der siebende 7. sieben mahl zehen mahl hundert tausend, oder sieben Millionen. Folgsam ist die obige Zahl recht ausgesprochen, dann der erste Ziffer 2 bedeutet die eins; folgsam zwey eins, und ich sage zwey; der zweyte 4 die zehen, und ich sage vierzig; der dritte 3. die hundert, und ich sage drey hundert; der vierte 4. die tausend, und ich sage vier tausend; der fünfte 5. zehen tausend, und ich sage fünfzig tausend; der sechste 6. hundert tausend, und ich sage sechs hundert tausend; der siebende 7. die Million, und ich sage sieben Millionen.

Fr. Wie wird eine Zahl ausgesprochen, wo Nulle seynd? Antw. Die Nulle zähle ich nicht, weil sie keine Zahl in sich enthalten, und zähle nur die übrige Ziffer nach ihrer Ordnung, als:

8 0 6 0 5 0 4

sage

sage acht Millionen, sechzig tausend, fünf hundert vier. Die Ursach ist, weil die Nulle in der Zahl nur dienen, die Ordnung und den Werth deren übrigen Ziffer zu bestimmen.

Zweyte Unterweisung.

Von dem Zusammenzählen oder addiren.

Fr. Was ist zusammen zählen? Antw. Es ist viele besondere Zahlen in eine Summe oder Hauptzahl bringen, um zu sehen, was sie zusammen ausmachen.

Fr. Wie muß man addiren? Antw. Ordne die Ziffer der besonderen Zahlen also, daß die Eins unter die Eins, die Zehen unter die Zehen u. s. w. in gerader Linien und Reihe unter einander zu stehen kommen; mache einen Strich unter die Zahlen, so zu addiren, und fange an bey der Reihe deren Eins, zähle hinauf oder herunter die Ziffer zusammen, schreibe was sie ausmachen unter die Reihe deren Eins; auf gleiche Art gehe weiter zu der Reihe deren Zehen u. s. f. und du findest die Hauptzahl, als:

```
1 4
1 0
1 2
---
3 6
```

sage zwey und nulle seynd zwey, zwey und vier machen 6, schreibe 6 unter die Reihe deren Eins; gehe an die Reihe deren Zehen, und sage eins und eins machen zwey, zwey und eins machen drey; schreibe drey unter die Reihe deren Zehender, und du hast 36, welches die Summe von denen besonderen Zahlen.

Daß dieses richtig zusammen gezählet, erhellet aus dem, weil die Eins zu denen Eins, die Zehen zu denen Zehen, u. s. f. richtig gesetzet und gezählet worden.

Fr.

Fr. Was ist noch weiters bey dem Addiren zu beobachten? Antw. Wann die Summe einer Reihe Ziffer aus zwey Figuren bestehet, als 12, so setze ich unter die erste Reihe nur den ersten Ziffer.

Den andern zu der folgenden Reihe; seynd in einer Reihe lauter Nulle, so setze ich unter dieselbe eine Nulle, als

	5	4	1	0
	4	6	0	0
1	0	0	1	0

Fange an bey der Reihe der Eins und sage: Nulle und Nulle ist Nulle, schreibe unten Nulle. Gehe zu der Reihe der Zehen: sage 0 und 1 macht eins, schreibe 1 unter die Reihe der Zehen. Gehe weiters und sage 6 und 4 machen zehen, schreibe unten 0, übersetze den übrigen Ziffer zu der Zahl der Reihe der tausend und sage 1 und 4 machen 5, 5 und 5 machen 10, folgsam schreibe unten 10.

Fr. Was ist zu thun, wann die Zahlen Sachen anzeigen von unterschiedlichem Werth, als Gulden, Kreuzer, Pfenning? Antw. Gehe hier also zu Werk: Fange an bey der Reihe deren Pfenninge, wann die zusammen gezählte Summe einen Kreuzer ausmachet, übersetze es zu den Kreuzern, schreibe die übrigen Pfenninge unter ihre Zahl, also mache es auch mit den Kreuzern gegen die Gulden. Als nehme folgende Zahlen:

8553 fl.	16 kr.	6 pf.
9485	48	4
18039	6	2

Die erste Zahl bedeutet die Gulden, die zweyte die Kreuzer, die dritte die Pfenninge; fange an bey der Zahl deren Pfenninge, und sage: 4 und 6 machen zehen, zehen

hen Pfenning machen 2 Kreuzer, 2 Pfenning. Schreibe 2 unter die Zahl deren Pfenning; die 2 Kreuzer setze zu der Zahl deren Kreuzer, und sage: 2 und 8 machen zehen; zehen und sechs machen sechzehen; die Eins schreibe auf der Seiten, den Zehender setze ich zu der Reihe deren Zehender, und sage: Eins und 4 machen 5, 5 und 1 machen 6; ich schreibe gleichfalls 6 auf die Seiten, und finde daß ich 66 Kreuzer habe; folgsam 1 fl. und 6 kr. Die übrige Kreuzer schreibe ich unter die Reihe deren Kreuzer, übersetze den Gulden zu der ersten Reihe deren Gulden, addire nach oben gezeigter Weiß und du hast die ganze Summe von denen Zahlen.

Fr. Woraus erkenne ich, daß ich richtig addiret? Antw. Ich muß etliche mahl addiren jetzt von unten hinauf, nach diesem von oben herunter, wo ich sehe, ob die Summen überein kommen, und ich recht zusammen gezählet.

Dritte Unterweisung.

Von dem Abziehen oder Subtrahiren.

Fr. Was ist subtrahiren? Antw. Nichts anderst als eine kleinere Zahl abziehen von einer grösseren, oder auch eine gleiche Zahl von einer gleichen, um zu sehen, was übrig bleibt.

Fr. Wie machet man dieses? Antw. Die Zahl, welche soll abgezogen werden, schreibe unter jene, von welcher der Abzug geschehen soll; also, daß wiederum die Eins unter die Eins, die Zehen unter die Zehen u. s. f. grad zu stehen kommen, nach diesem ziehe die Eins ab von denen Eins, die Zehen von denen Zehen u. s. w.

Was

Was übrig, schreibe allzeit unter jede Reihe; als:

Du hast empfangen:	4	5	8	9
Davon ausgegeben:	2	3	4	5
Was bleibt übrig?	2	2	4	4

Ich fange an von der Reihe deren Eins, und sage: 5 von 9 bleiben 4, schreibe unter die Reihe deren Eins 4. 4 von 8 bleiben 4, schreibe die 4 wieder unter die Reihe, wo der Abzug geschehen u. s. w.

Fr. Wie ersehe ich, daß ich richtig subtrahiret? **Antw.** ich addire das abgezogene zu dem Reste, oder was übrig bleibt; wann diese Summe gleich ist jener, von welcher der Abzug geschehen, so hab ich richtig subtrahiret.

Fr. Was ist zu thun, wann eine gleiche Zahl von einer gleichen abzuziehen, wo nichts übrig bleibt? **Antw.** Alsdann setzet man eine Nulle; als:

5 4
3 4
———
2 0

sage 4 von 4 bleibt Nulle; schreibe 0. 3 von 5 bleiben 2. schreibe 2, und du hast 20 übrig. Eben also mache es, wann ein Nulle von Nulle abzuziehen; als:

3 0
2 0
———
1 0

Fr. Wann aber die besondere abzuziehende Zahl grösser als jene, wovon zu subtrahiren? als:

von	4	0	2
ziehe ab	3	2	3
		7	9

Antw. Alsdann setze noch Zehen zu der Zahl, wovon abzuziehen, welche Zehen nochmals zu der folgenden Zahl setze, welche abgezogen wird, sage demnach 3 von 2 kann

ich nicht, nehme zehen zu 2 und habe 12, sage 3 von 12 bleiben 9, spreche hier bleibt 1 oder ein Zehender übrig, den setze zu 2 unten, und du hast 3, sage 3 von 0 kann ich nicht, nehme 1 dazu, und du hast 10. 3 von 10 bleiben 7, den übrigen bishero gebrauchten 1 setze zu 3 und du hast 4. 4 von 4 gehen auf.

Hier wirst du bemerken, daß der hinzugesetzte Zehender nur diene, die Zahl zu vergrössern, um abziehen zu können, und endlich, nachdem man ihn gebraucht, hinweggeworfen wird.

Fr. Wann aber die Zahlen unterschiedliche Sachen andeuten, als fl. kr. pf. und die abzuziehende Zahl grösser? als:

von	3 fl.	4 kr.	2 pf.
ziehe ab	2	5	3
		58	3

Antw. Fange an, wie bey der Addition bey den Pfenningen, sage 3 von 2 kann ich nicht, setze hinzu einen Kreuzer, und du hast 6 pf. hierauf, sage 3 von 6 bleiben 3, schreibe 3. Hier hast du einen Kreuzer übrig, setze ihn zu denen 5 und du hast 6. 6 von 4 kanst du nicht, nehme einen Gulden oder 60 Kreuzer, diese zu 4 geben 64, sage 6 von 64 bleiben 58, schreibe 58. den genommenen Gulden setze zu 2, und du hast 3, 3 von 3 gehet auf.

Vierte Unterweisung.

Von dem Multipliciren.

Fr. Was ist multipliciren? Antw. Es ist eine Zahl so viel mal vermehren, als eins in einer andern Zahl enthalten seynd, um die Summe, so daraus entstehet, zu erkennen. Also, wann ich sage, 4 genommen 3 mal oder so

viel mal eins in 3. enthalten ist, giebt 12. das heisset 4 durch 3 multipliciren. Die Zahl, so vermehret wird, nennet man den Multiplicandus; die Zahl, durch welche vermehret wird, heisset man den Multiplicator; die Zahl, welche daraus entstehet, wird das Productum genennet. Wann ich demnach sage 4. 3mal genommen giebt 12, so ist 4 Multiplicandus, 3 Multiplicator, 12 Productum.

Fr. Auf was Art multipliciret man? Antw. Den Multiplicator setze unter die Zahl, welche soll multipliciret werden, also, daß die Eins unter die Eins, zehen unter die Zehen u. s. w. zu stehen kommen, mache darunter einen Strich, als:

Multiplicire	24
durch	6
Productum	144

Hierauf fange an an der Reihe deren Eins und multiplicire nach der Ordnung alle Zahlen. Erstlich durch die Eins, nachmal durch die Zehen, durch die Hundert u. s. w. wann zugegen seynd. Sage demnach 4 mal 6 oder 6 mal 4 machen 24. setze 4 unter die Reihe deren eins und die 2, so zehen gelten, behalte im Sinn, um selbe in ihre Reihe, nemlich deren Zehen, zu setzen, sage also 2 mal 6 oder 6 mal 2 machen 12, und 2 im Sinn machen 14. Schreibe also das gefundene Productum unter jeden Ziffer in seine Reihe, und du hast 144, welches das Productum von 24 durch 6 multipliciret ist.

Wann aber der Multiplicator vielfach, als:

	35
durch	24
	140
	70
	840

Antw.

Antw. Ich nehme einen Ziffer des Multiplicator, nach dem andern und multiplicire damit die Ziffer des Multiplicandus, addire endlich alle Producta, wo ich das Haupt-Productum finde, also in oben gesetzter Zahl nehme den ersten Multiplicator 4 und sage 4 mal 5 machen 20, schreibe 0 unter die Eins, behalte 2 im Sinn für die folgende Reihe, fahre fort, sage 4 mal 3 machen 12. 2 im Sinn machen 14. so unten schreibe. Nach diesem nehme den zweyten Ziffer des Multiplicator, sage 2 mal 5 machen 10, setze 0, behalte 1 im Sinn; nachmalen sage 2 mal 3 machen 6, und 1 im Sinn machen 7, schreibe 7, endlich addire die 2 Producta, und du hast das Haupt-Productum 840.

Fr. Wann aber in dem Multiplicandus eine 0 ist, und noch ein Ziffer übrig ist im Sinn? Antw. So lasse das 0 aus und schreibe was übrig war, als:

multiplicire	6 0 5 0 4
durch	2
	1 2 1 0 0 8

Sage 2 mal 4 ist 8, schreibe 8. 2 mal 0 ist 0, setze 0. 2 mal 5 ist 10, schreibe 0, behalte 1 im Sinn. 2 mal 0 ist 0. Hier hast du aber 1 im Sinn, schreibe es anstatt 0, und fahre fort: 2 mal 6 ist 12, schreibe es.

Wann aber von Anfangs des Multiplicator oder des Multiplicandus eine oder zwey Nulle seynd, so setze ich so viel Nulle als in dem Multiplicandus und Multiplicator seynd, und multiplicire nur die übrige Figuren, als:

	4 0
durch	2 0
	8 0 0

Sage der Multiplicandus hat eine Nulle, und der Multipli-

tiplicator auch, setze also zwey 00, hierauf sage 2 mal 4 ist 8, schreibe 8, und du hast 800.

item	100	oder	1000
durch	100	durch	100
Productum	10000	Product.	100000

Fr. Wann aber die Figuren Sachen anzeigen von unterschiedlichem Werth, als: ein Ohm Wein kostet 20 fl. 5 kr. 6 pf. wie viel kosten 8 Ohm?

Antw. Setze die Figuren in folgende Ordnung:

	20 fl.	5 kr.	6 pf.
durch	8		
	160	52	0

Fange an bey den Pfenningen, sage 6 mal 8 machen 48. 48 pf. machen 12 kr. ich setze demnach 0 oder nichts unter die Pfennige, und behalte 12 kr. für die Reihe deren Kreuzer: Ich fahre fort, und sage 5 mal 8 giebt 40, und 12 im Sinn giebt 52, dieses schreibe ich unter die Reihe deren Kreuzer, weil es noch keinen Gulden ausmacht, endlich sage ich: 8 mal Null ist Null, schreibe 0. 2 mal 8 gibet 16, und ich finde, daß 8 Ohm Wein kosten 160 fl. 52 kr.

Fünfte Unterweisung.

Von dem Zertheilen oder Dividiren.

Fr. Was ist dividiren? Antw. Es ist zeigen, wie vielmal eine Zahl in der Ordnung enthalten ist, also, wann ich frage: Wie oft 2 in 8 enthalten? finde ich 4 mal, und habe 8 mit 2 dividirt.

Die Zahl, so zertheilt wird, wird Dividendus; Die Zahl, wodurch die Zertheilung geschiehet, wird der Divisor; Die Zahl, welche ausdrucket, wie oft der Divisor in dem Dividendus enthalten, quotiens genennet.

Fr. Wie dividiret man? Antw. Also: Es fraget sich, wie vielmal 4 in 12 enthalten? und ich finde 3 mal. 12 ist der Dividendus. 4 ist der Divisor. 3 ist das quotiens. Ich schreibe den Dividendus, gegen über zur rechten den Divisor, das quotiens unter den Divisor.

12	4
	3

Fr. Woraus erhellet aber, daß ich recht dividiret? Antw. Multiplicire den Divisor durch das quotiens, die besondere Producta setze unter den Dividendus, ziehe hierauf das Hauptproductum von dem Dividendus ab, wann nichts übrig bleibt, so ist die Division richtig, als:

9	3
9	3

Fr. Wann der Dividendus aus vielen Figuren bestehet, deren jede den Divisor in sich enthalte, was ist zu thun? Antw. Alsdann wird eine jede dieser Figuren ein besonderer Dividendus, und muß durch den Divisor zertheilet werden von der linken Hand angefangen, als 864 durch 2.

8	6	4	2
8	6	4	4 3 2
0	0	0	

Sage 2 in 8 ist vier mal enthalten, schreibe 4 den ersten quotiens unter 2. Hierauf multiplicire das quotiens mit dem Divisor 2 mal 4 giebt 8. unter die erste Figur des Dividendus, subtrahire 8 von 8 bleibt 0, schreibe 0. Gehe hierauf an die zweyte Figur des Dividendus, gehe wie zuvor zu Werk, 2 in 6 ist 3 mal enthalten, schreibe 3 als den zweyten quotiens. Multipli-

plicire, 3 mal 2 ist 6, schreibe 6. 6 von 6 bleibt 0. Endlich beym dritten Dividendus sage 2 in 4 hab ich 2 mal, schreibe 2 den dritten quotiens, multiplicire und subtrahire wie zuvor, und du hast die richtige Division mit ihrer Prob.

Fr. Wann aber die erste Figur des Dividendus den Divisor nicht in sich enthaltet? Antw. so nimmt man die zweite Figur dazu, als:

```
3 6 | durch 9
3 6 |--------
--- |      4
0 0 |
```

9 in 3 habe ich nicht, sage dahero 9 in 36 habe ich 4 mal, schreibe 4 unter 9. vier mal 9 ist 36. 36 von 36 bleibt 0.

Fr. Wann eine Figur des Dividendus grösser als Productum des Divisor, so durch das quotiens multipliciret worden? als 216 durch 6.

```
2 1 6 |  6
1 8   |-----
----- | 3 6
  36
  36  |
----- |
  00  |
```

Antw. Alsdann schreibe das übrige unter den Dividendus, und setze zu dem übrigen die folgende Figur, sage demnach 6 ist in 2 nicht enthalten, setze 1 hinzu und sage 6 ist 3 mal in 21. schreibe 3 unter 6 als quotiens, 3 mal 6 giebt 18. schreibe 18 unter 21. subtrahire 18 von 21, bleiben 3 für die folgende Figur des Dividendus; sage hierauf 6 in 36 habe ich 6 mal, schreibe 6 als quotiens, 6 mal 6 giebt 36, 36 von 36 bleibt Nulle.

Fr. Wann die Figur eines Dividendus eine Nulle ist oder zu wenig für quotiens, als 6018 durch 6.

```
6 0 1 8 | 6
6   1 8 |--------
------- | 1 0 0 3
0   0 0 |
```

Antw. Alsdann schreibe Nulle, und die kleinere Figur setze zu der folgenden, sage demnach 6 habe ich 1 mal in 6, schreibe 1 als quotiens, multiplicire und subtrahire wie oben; 6 in 0 habe ich kein mal, schreibe 0 als quotiens, 6 in 1 finde ich wieder nichts, schreibe wieder 0 als quotiens, und das übrige 1 setze zu 8, sage 6 in 18 habe ich 3 mal, schreibe 3 als quotiens, multiplicire und subtrahire und die Division ist richtig.

Diese erste und leichteste Grundsätze der Rechenkunst hat man für Kinder, für flüchtige Jugend geschrieben, welche mit anderen Wissenschaften fördersamst beschäftiget ist; dahero ist das Werkgen ganz kurz, und hierinn bestehet all dessen Werth und Neuigkeit. Für die mehrsten ist dieses genug, für viele noch zu viel, für wenige zu wenig, welche aber das übrige leicht lernen können.

O. A. M. D. G.

Staats-
Bibliothek
Bamberg

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Holl, Philipp Joseph

Rudimenta novissima neueste Grundlegung zur deutschen und lateinischen Sprache

Bamberg ; Wirzburg 1774

Bamberg, Staatsbibliothek -- RB.Phil.o.20
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11772055-5
VD18 14604671-001